FV
1866
1916

a 21058

RECHENSCHAFTS-BERICHT DES WIENER FRAUEN-ERWERB-VEREINES

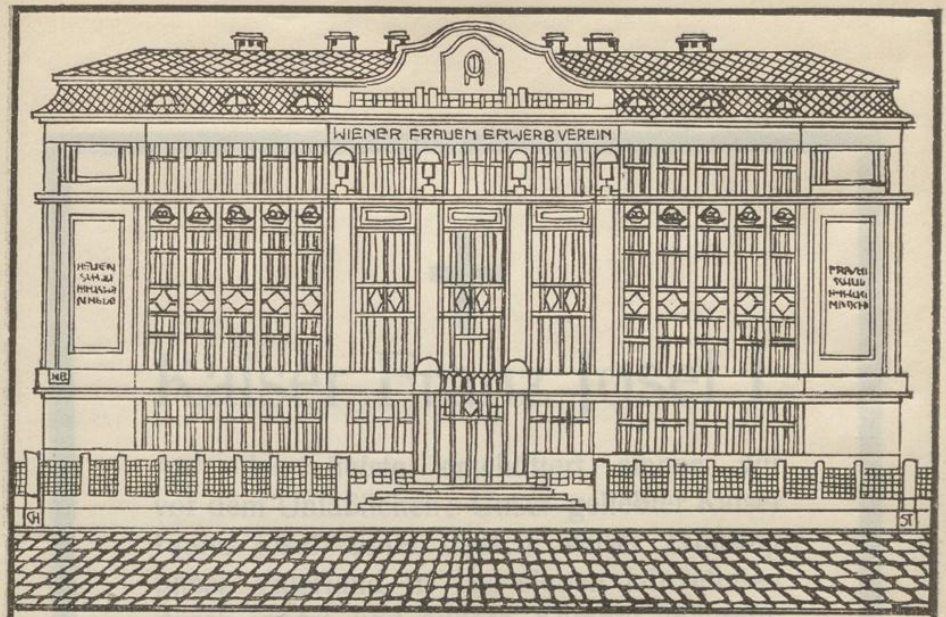
UEBER DAS 50. VEREINSJAHR
VOM 1. SEPT. 1915 BIS 31. AUG. 1916
ERSTATTET VOM AUSSCHUSSE IN DER
50.
ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
AM 6. DEZEMBER 1916.

GESCHICHTE DES VEREINES.

WIEN 1916
VERLAG DES WIENER FRAUEN-ERWERB-VEREINES
DRUCK E. KAINZ VORMALS J. B. WALLISHAUSSER

A 21058

WIENER-STADTBIBLIOTHEK



VEREINS UND SCHULHAUS
WIEN IV. WIEDNERGÜRTEL Nº 68

ERBAUT VON ARCHITEKT PAUL HOPPE
1909—10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

†

Kaiser Franz Josef I.

Auf das tiefste erschüttert stehen wir vor dem Unfaßlichen: Unser geliebter Kaiser Franz Josef, unter dessen weiser Führung unser Vaterland in fast sieben Jahrzehnten durch innere und äußere Kämpfe erstarkte, ist nicht mehr.

Mitten in den Vorbereitungen für unsere 50. Generalversammlung trifft uns diese Trauerkunde auf das tiefste.

Mit uns klagen Millionen nicht nur um den weisesten Herrscher, nein, auch um den gütigsten Freund der Jugend, den allerhöchsten Förderer des Unterrichtswesens in Österreich.

Ein langes schweres Leben voll rastloser Arbeit und höchster Pflichterfüllung ist abgeschlossen, aber es wird fortwirken als leuchtendes Beispiel für alle Strebenden in der unauslöschlichen Liebe und Dankbarkeit eines Volkes.

†

Kaiser Franz Josef I.

Auf das tiefste erschüttert stehen wir vor dem Unfaßlichen: Unser geliebter Kaiser Franz Josef, unter dessen weiser Führung unser Vaterland in fast sieben Jahrzehnten durch innere und äußere Kämpfe erstarkte, ist nicht mehr.

Mitten in den Vorbereitungen für unsere 50. Generalversammlung trifft uns diese Trauerkunde auf das tiefste.

Mit uns klagen Millionen nicht nur um den weisesten Herrscher, nein, auch um den gütigsten Freund der Jugend, den allerhöchsten Förderer des Unterrichtswesens in Österreich.

Ein langes schweres Leben voll rastloser Arbeit und höchster Pflichterfüllung ist abgeschlossen, aber es wird fortwirken als leuchtendes Beispiel für alle Strebenden in der unauslöschlichen Liebe und Dankbarkeit eines Volkes.

Geschichte des Vereines.

Die Gründung des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines fällt in eine wirtschaftlich schwer bedrückte Zeit, die in den Kreisen der Gebildeten und Begüterten den Wunsch erwachen ließ, die Erwerbsfähigkeit der Unbemittelten zu fördern.

Zu Beginn des Jahres 1866 war der Verein für volkswirtschaftlichen Fortschritt bemüht, durch eine Reihe öffentlicher Vorträge das Verständnis für den Wert wirtschaftlicher Vereinigungen zu eröffnen. Unter dem Vorsitze des Grafen Edmund Zichy bildete sich ein Komitee, das es sich zur Aufgabe stellte, Frauen und Mädchen zu selbständigem Erwerb und wirtschaftlicher Unabhängigkeit auf mancherlei Gebieten des Gewerbes und der Industrie zu führen und die Schaffung der Bildungsmöglichkeiten den Frauen selbst in die Hand zu legen. Im selben Jahr war in Berlin auf Anregung von Adolf Lette der „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes" gegründet worden, der die gleichen Ziele verfolgte.

Reichsratsabgeordneter Dr. Schrank hielt im April 1866 zwei Vorträge über die Erwerbsfähigkeit der Frauen und regte die Gründung eines Frauenvereines an, der sich der Pflege einer sorgsameren Erziehung und gründlicheren Bildung jener Frauen annimmt, die auf ihren eigenen Erwerb angewiesen sind. Anschließend an seinen zweiten Vortrag verlas Dr. Schrank einen von ihm verfaßten Statutenentwurf. Graf Zichy ergriff hierauf das

Wort und forderte die in der Versammlung anwesenden Damen zur Gründung eines Komitees auf, das den Statutenentwurf in engere Beratung zu ziehen hätte.

Doch jene Frauen, die von ganzem Herzen bereit waren, ihren im schweren Lebenskampfe stehenden Schwestern zu helfen, die dann mit so viel Tatkraft und Aufopferung eine Bildungsstätte für die erwerbenden Frauen bereiteten, sie hatten nicht den Mut, in einer öffentlichen Versammlung den eigenen Namen zu nennen und sich zur Mitarbeit bereit zu erklären.

Mit feinem Verständnis für die scheue Zurückhaltung vor einem persönlichen Hervortreten in der Öffentlichkeit, die damals noch auf die tatkräftigsten Frauen hemmend wirkte, brachte Graf Zichy eine in solchen Fällen in Amerika übliche Weise in Anwendung. Er bat um die Erlaubnis, selbst eine Dame namentlich in Vorschlag bringen zu dürfen, die dann eine zweite, diese eine dritte u. s. w. nennen möge, bis eine hinreichende Anzahl Damen für das Komitee genannt wären.

Noch ehe die Anwesenden ihre Zustimmung zu dieser Art der Wahl geben konnten, nannte Graf Zichy den Namen Iduna Laubes, die nun ihrerseits in raschem Erfassen der Lage eine andere Dame nannte, so daß sich in kurzer Zeit 70 Frauen durch ihre Unterschriften bereit erklärten, einen „wirtschaftlichen Verein" ins Leben zu rufen.

Ein Komitee von elf Mitgliedern führte unter dem Vorsitz von Frau Iduna Laube und dem Beirat von Dr. Schrank, Dr. Kolatschek, Dr. Menger, Dr. Richter und Regierungsrat Hofmann die Vorarbeiten aus. Die Statuten des „Wiener Frauen-Erwerb-Vereines" wurden, von den Damen Iduna Laube, Mathilde Lippitt und Ida Fleischl unterzeichnet, der k. k. n.-ö. Statthalterei zur Genehmigung vorgelegt.

Obgleich die Genehmigung der Statuten schon im Juli erfolgte, verzögerte sich die Konstituierung des Vereines,

da die traurigen Ereignisse des Kriegsjahres 1866 die Gemüter zu sehr im Banne hielten.

Am 13. November 1866 versammelten sich im Saale der Handelsakademie die Vereinsmitglieder, deren Zahl in der Zwischenzeit auf 183 gestiegen war.

Dr. Kolatschek gab eine kurze Geschichte des werdenden Unternehmens. Frau Iduna Laube faßte in einem gehaltvollen Vortrag die Aufgaben des Vereines zusammen und legte das Mandat des Elfer-Komitees in die Hände eines definitiven Ausschusses, an dessen Wahl unverzüglich geschritten wurde.

Dem ersten Ausschuß gehörten folgende Damen an: Helene v. Hornbostel, Berta Bonitz, Leopoldine Annacker, Emma v. Bruyck, Sophie Hirsch, Minna v. Arneth, Luise Beifuß, Karoline v. Burger, Fanny v. Fatton, Ida v. Fleischl, Ottilie Friedmann, Gabriele v. Neuwall, Marie Baronin Kalchberg, Amalia Koppel, Iduna Laube, Mathilde Lippitt, Auguste v. Littrow-Bischoff, Betty v. Löwenthal und Henriette v. Wiener-Welten.

Da in der ersten konstituierenden Ausschußsitzung keine der Damen das Präsidium übernehmen wollte, mußte Dr. Franz v. Arneth die provisorische Leitung des Ausschusses übertragen werden. Erst in der dritten Sitzung übernahm Frau Helene v. Hornbostel mutig und aufopferungsvoll das Ehrenamt der Präsidentin für die erste schwere Zeit. Frau Berta Bonitz nahm die Wahl zur Vizepräsidentin an. Frl. Annacker übernahm das Amt der Sekretärin. Frau Hirsch und Frau Lippitt wurden zu Kassierinnen gewählt.

Mit der Gründung einer Nähstube für Maschin- und Handnäherei, eröffnete der Verein seine Tätigkeit. Frau Pauline Kann überließ dem Verein ein Geschäftslokal in ihrem Hause, Kärntnerring 6, unentgeltlich als erstes Heim. In diesen bescheidenen Räumen wurden vier Nähmaschinen aufgestellt, hier wurden die Schülerinnen aufgenommen und unterrichtet und die Ausschußsitzungen abgehalten.

Im Jahre 1867 wurde der Nähstube ein Basar angeschlossen, wo weibliche Handarbeiten gegen einen geringen Beitrag zu den daraus erwachsenden Kosten zur Ausstellung und zum Verkauf hinterlegt werden konnten.

Gleichzeitig sorgte der Verein für die unentgeltliche Unterbringung von 21 Mädchen in der damals von Frau Kühnel eben eröffneten Privat-Handelsschule für Mädchen und trat mit der k. k. Staatsdruckerei in Verbindung, die vom Verein empfohlene Frauen und Mädchen in der Kuvertfabrikation, in der Stempel- und Briefmarkenleimerei und in der Buchbinderei unterwies und beschäftigte.

Durch die Gründung einer Krankenkassa für diese Arbeiterinnen betätigte sich der Verein auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge, für welche er auch durch öffentliche Vorträge Interesse zu verbreiten suchte. Es wurden im Saale der Wiener Handelsakademie Vorträge über „Die Organisation der Frauenarbeit", „Die Beschäftigung der Frau im Gewerbe und in der Landwirtschaft", über „Genossenschaftswesen in Deutschland" und ähnliche Themen abgehalten.

Für ganz mittellose Mädchen und Frauen, die sich rasch um einen Erwerb ohne Lehrzeit umsehen mußten, eröffnete der Verein eine Handschuhnähstube in der Absicht, diese Arbeiterinnen zu einem genossenschaftlichen Verband anzuregen. Doch erwies sich das Arbeitserträgnis als ein so geringes, daß der Verein bald die Auflassung der Handschuhnähstube beschloß.

Eine weitere Schöpfung des Vereines aus der ersten Zeit seiner Tätigkeit, die von dem langjährigen Beirat des Vereines Dr. v. Peez bestens unterstützte Organisation der gewerblichen Zeichenschule, hat sich durch Anpassung an die jeweiligen Zeiterfordernisse als eine überaus glückliche erwiesen.

Im November 1867 legte Frau Helene v. Hornbostel das Präsidium krankheitshalber nieder und Frau Iduna Laube wurde zur Präsidentin gewählt. Ihr zur Seite standen die Damen Gabriele v. Neuwall als Vize-Präsidentin,

Aglaja v. Enderes als Sekretärin, Amalie Koppel und Mathilde Lippitt als Kassierinnen und Baronin Hohenbruck als Buchhalterin.

Nur ein Jahr leitete Frau Iduna Laube, die sich so große Verdienste um die Gründung des Vereines erworben hatte, die Tätigkeit des Vereines, doch wurden gerade unter ihrem Vorsitze eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die auf die Entwicklung des jungen Vereines bestimmend einwirken sollten.

Die verschiedenen Unternehmungen des Vereines waren bis dahin in weit voneinander entfernt liegenden Räumen untergebracht. So befanden sich der Basar und die Nähstube in einem Geschäftslokale am Kärntnerring, die Handelsschule der Frau Kühnel und die Zeichenschule im Heinrichshof, die Handschuhnähstube im VII. Bezirke.

Im Jahre 1868 mietete der Vereinsausschuß eine Wohnung im Hause Maximilianstraße 3 und Walfischgasse 4, wo alle bisherigen Schöpfungen des Vereines Unterkunft fanden und wo an die Eröffnung einer eigenen Handelsschule geschritten werden konnte.

Schon am 1. Oktober 1868 wurde diese Schule eröffnet, um deren Organisation sich die Herren Dr. Schrank, Dr. Alexander v. Peez und Sektionsrat v. Schmidt-Zabierow große Verdienste erworben hatten.

Es zeigte sich jedoch gleich bei Schulbeginn, daß die Vorbildung der Schülerinnen eine sehr lückenhafte war, was den Verein veranlaßte, eine Vorbereitungsschule zu gründen.

Auch die Gründung einer Schule für fremde Sprachen wurde in Angriff genommen.

Zu Beginn des Schuljahres 1868/69 wurden die Nähstuben, die Zeichenschule, die Handelsschule, die Sprachschule und die Vorbereitungsschule unter dem Namen Handels- und Gewerbeschule zu einer Bildungsanstalt vereint, deren Leitung Dr. Schrank übernahm und zur gedeihlichen Entwicklung dieser Schulen durch zwölf Jahre führte.

Als Frau Iduna Laube zum größten Bedauern des Ausschusses wegen ihrer Übersiedlung nach Leipzig aus dem Vereine schied, übernahm im November 1868 Frau Gabriele v. Neuwall das Präsidium, das sie, erst unterstützt von Frau Ottilie Friedmann, dann von Frau Jeannette v. Eitelberger als Vize-Präsidentinnen, durch vier Jahre führte.

Sehr bald erwies es sich als eine Notwendigkeit, die Vorbereitungsschule zu gliedern und auszugestalten.

Es mußten einerseits Frauen und Mädchen mit mangelhafter Volksschulbildung im Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet werden, anderseits zeigte sich das starke Bedürfnis nach einer Vertiefung und Erweiterung des Wissens, ehe an ein fachliche Ausbildung geschritten werden konnte.

Für den ersten Zweck wurde eine Wiederholungsschule ins Leben gerufen, in welcher der Unterricht des Abends erteilt wurde, um sie den Schülerinnen der Nähstuben und den schon einem Erwerb nachgehenden Mädchen zugänglich zu machen.

Den letzteren Zweck erfüllte die höhere Arbeitsschule, die 1871 gegründet, im Laufe der Jahre mannigfaltige Umgestaltungen erfahren hat und jetzt als dreijährige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule sowohl allgemeine Bildung als gründliche Ausbildung für den Hausfrauenberuf vermittelt.

Richtunggebend für die Entwicklung des weiblichen Bildungswesens in Österreich war es, daß sich der Wiener Frauen-Erwerb-Verein für das Recht der Frauen auf eine Mittelschulbildung einsetzte.

In der Generalversammlung im März 1870 hielt Frau Marianne Hainisch einen Vortrag über „Die Frage des weiblichen Unterrichtswesens", als dessen Abschluß sie folgenden Antrag stellte: „Der Wiener Frauen-Erwerb-Verein möge zunächst der Gemeinde Wien eine Petition überreichen, welche um Errichtung von Parallelklassen für Mädchen an einem der Realgymnasien Wiens nachsucht.

Für den Fall jedoch, daß die Gemeinde Wien diese Bitte abschlägig beantwortet, schlage ich weiter vor, bei der hohen Regierung um die Bewilligung zur Errichtung eines Unter-Realgymnasiums für Mädchen einzuschreiten und eine solche Schule dann in eigene Verwaltung zu nehmen."

Eine Kommission des Ausschusses und mehrere hervorragende Schulmänner unterzogen den Antrag von Frau Hainisch einer eingehenden Beratung. Da sich der Ausschuß zur Errichtung eines Unter-Realgymnasiums nicht entschließen konnte, arbeitete die Kommission einen Lehrplan aus, der von dem eines Realgymnasiums ziemlich abwich, indem er auf den Mangel an einer einheitlichen Vorbildung der Mädchen Rücksicht nahm.

Dieser Lehrplan wurde mit einem Gesuch um Errichtung einer derartigen Schule erst der Gemeinde Wien und ein Jahr später dem Ministerium für Kultus und Unterricht überreicht. Da aber weder die Gemeinde noch der Staat dem Ansuchen des Vereines nachkamen, eröffnete er selbst eine Schule mit diesem Lehrplan.

In diese höhere Bildungsschule wurden zwölfjährige Mädchen aufgenommen. Im Jahre 1874 wurde die Schule durch den k. k. n.-ö. Landesschulrat inspiziert, worauf der Lehrplan bis ins einzelne festgelegt und durch den obligaten Unterricht in französischer Sprache erweitert wurde. Schon in diesem Jahre wurde der Schule vom Unterrichtsministerium eine jährliche Subvention von 6000 fl. zuerkannt. Im Jahre 1877 wurde die höhere Bildungsschule bereits sechsklassig geführt und das Aufnahmsalter mit dem zurückgelegten 10. Lebensjahr festgesetzt. Der Lehrplan wurde durch die Aufnahme von englischer Sprache erweitert. Die Regierung erhöhte die Subvention auf 7200 fl. und verlieh der Schule nach einer nochmaligen Umgestaltung des Lehrplanes das Öffentlichkeitsrecht im Jahre 1891. Seit 1888 trägt sie den Namen Mädchen-Lyzeum, unter welchem sie sich den Ruf einer Musteranstalt erworben hat.

War die Gründung der höheren Bildungsschule ein erster Schritt auf dem Gebiete der Mädchen-Mittelschule, so war die Eröffnung von Telegraphenkursen ein wohlgelungener Versuch, den Frauen die Beamtenlaufbahn nach entsprechender fachlicher Schulung zu erschließen. Einer Aufforderung der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft nachkommend, eröffnete der Verein im Jahre 1869 den ersten Telegraphenkurs für Frauen in Österreich. Die Direktion des Staatstelegraphen stellte leihweise die Übungsapparate bei und sicherte den absolvierten Schülerinnen Verwendung im Dienste des Staatstelegraphen zu. Hunderte von Mädchen drängten sich zur Aufnahme in diese Kurse und fanden in lohnender Arbeit eine gesicherte Lebensstellung. Seit 1873 hat der Staat selbst die Ausbildung der Telegraphistinnen in die Hand genommen.

Der Grund zu der jetzt 3526 Bände umfassenden Schüler- und Lehrerbibliothek wurde im Jahre 1871 durch eine reiche Bücherspende des Herrn Dr. Leopold v. Kompert gelegt.

In dieses und die nächstfolgenden Jahre fallen eine Reihe von Schulerweiterungen, so die Angliederung eines Ateliers für Musterzeichnen an die gewerbliche Zeichenschule, die Einführung des Schneiderei-, Monogrammstick- und Kunststopf-Unterrichtes in den Nähstuben u. a. m.

Obgleich der Verein die bescheidenen Räume in der Maximilianstraße mit geräumigeren in der Kantgasse 3 vertauscht hatte, fühlte sich der Verein doch durch den Raummangel in seiner Entwicklung sehr gehemmt. Auch waren die Schulen in einem Mietshause untergebracht, was im Falle des Ausbruches einer epidemischen Krankheit eine große Gefahr sowohl für die Schülerinnen als auch für die zahlreichen Parteien des Hauses bedeutete.

Mit entschlossener Umsicht ging die Präsidentin des Vereines Frau Gabriele v. Neuwall daran, seinem ferneren Wirken eine gedeihliche Entwicklung in einem eigenen Hause zu sichern. Durch die Großmut der Ersten öster-

reichischen Spar-Casse, welche dem Verein in Würdigung seiner humanitären und wirtschaftlichen Zwecke zum Ankauf oder Neubau eines Hauses ein unverzinsliches Darlehen von 50.000 fl. gab, wurde der Plan eines Hausbaues in das Bereich der Verwirklichung gerückt.

Der Ausschuß bestellte zwei Kommissionen zur Leitung der Hausbau-Angelegenheit: die Baukommission, bestehend aus den Damen v. Eitelberger, v. Enderes, Harum, v. Littrow, v. Schmidt-Zabierow und v. Schroetter, und die Finanz-Kommission bestehend aus den Damen: Lippitt, Altgräfin Salm-Reifferscheidt und v. Wiener-Welten. Die Herren Dr. v. Peez, Dr. Schrank und Ministerialrat v. Schmidt-Zabierow standen den Damen als Berater und Mitarbeiter zur Seite.

Es wurde ein Bauplatz unter außerordentlich günstigen Bedingungen in der Rahlgasse 4 erstanden. Zugleich wies das Ministerium für Kultus und Unterricht und das Handelsministerium je 5000 fl. als Beitrag zum Hausbau an. Eine Sammlung des Ausschusses in den Kreisen des Adels, der Finanzwelt und der wohlhabenden Bürger ergab in wenig Wochen die namhafte Summe von 59.000 fl., so daß mit einem Baukapital von 120.000 fl. im Mai 1873 der Hausbau nach Plänen des Architekten v. Mojsisowics in Angriff genommen und im Herbst desselben Jahres unter Dach gebracht werden konnte.

Leider sollte die Präsidentin, Frau Gabriele v. Neuwall, die Vollendung des neuen Heimes nicht mehr erleben. Als Zeichen seiner dankbaren Erinnerung an das verdienstvolle Wirken der zu früh Dahingeschiedenen, gründete der Ausschuß eine Stipendien-Stiftung, die ihren Namen trägt.

Nach dem Ableben von Frau v. Neuwall wurden Frau Jeannette v. Eitelberger zur Präsidentin, die Damen Frau Mathilde Lippitt und Frau Antonie v. Schrötter, die sich unter anderem große Verdienste als Mitglied der Nähstuben-Kommission um diese älteste Schöpfung des Vereines erworben hat, zu Vize-Präsidentinnen gewählt.

Die Leitung des Vereines lag durch 21 Jahre in den Händen von Frau v. Eitelberger, die ihm in jener Zeit des stärksten Aufschwunges die beste Führerin war. Ein klarer Blick, tatkräftige Umsicht und feines Taktgefühl befähigten diese hochgebildete Frau in seltenem Maße zu einem Ehrenamte, das sie mit selbstloser Hingabe und Pflichttreue verwaltete.

Noch in den engen, überfüllten Räumen in der Kantgasse durfte der Verein zum ersten Mal Ihre Majestät die Kaiserin empfangen. Ihre Majestät zeichnete das Wirken des Vereines durch Worte warmer Anerkennung aus und überwies als Zeichen huldvoller Gesinnung den Vereinszwecken eine Spende von 500 fl.

Um die Vollendung des Vereinshauses zu ermöglichen, sah sich der Ausschuß abermals genötigt, die Hilfe der Ersten österr. Spar-Casse in Anspruch zu nehmen. Dieses Institut, dem der Verein schon ein unverzinsliches Darlehen zum Hausbau verdankte, gewährte ihm ein weiteres Darlehen von 100.000 fl., das hypothekarisch auf das Haus sichergestellt wurde. Es gelang dem Verein, diese Schuld in 20 Jahren zu tilgen, doch war es in den ersten Jahren keine geringe Sorge, die Annuitäten von 6900 fl. aufzubringen.

Mit der Eröffnung des Schulhauses am 11. Oktober 1874 begann für den Verein eine Periode raschester Entfaltung seiner Kräfte auf den verschiedenen Gebieten des weiblichen Bildungswesens. Waren es zuerst nur zwei Stockwerke, die die Schule und Kurse füllten, so eroberten sich die Schulbänke und Arbeitstische bald das ganze vier Stock hohe Haus, ja es mußte angebaut und in den Nachbarhäusern gemietet werden, um nur alle lern- und bildungsbedürftigen Mädchen und Frauen aufnehmen zu können.

Eine der ersten Neuschaffungen war die Gründung der unentgeltlichen Schneidereischule, die in den 39 Jahren ihres Bestehens 1213 Schülerinnen zählte.

Der Handelsschule wurden Stenographiekurse und ein Übungskontor angeschlossen, die höhere Bildungsschule

wurde sechsklassig erweitert und ihre Leitung Professor Merz übertragen.

Für die absolvierten Schülerinnen dieser Schulen wurden sogenannte Winterkurse eingerichtet, in deren Rahmen hervorragende Persönlichkeiten wie Dr. Alfred Freiherr v. Berger, Professor Dr. Karl Lützow, Professor Dr. Albrecht Penck, Dr. Max Burckhard, Vortragszyklen hielten. Die höchste Besucherzahl (510) wiesen die Winterkurse im Jahre 1894/95 aus, als Alfred Freiherr v. Berger über „Moderne Dramen und Dramatiker" sprach.

Auf Anregung des Handelsministeriums wurden Maschinstrickkurse ins Leben gerufen. Eine Ausschußdame, Frau Amelie Koppel, unterwies mehrere Schülerinnen der Nähstube im Nähen von Venetianer- und anderen italienischen Spitzen. Aus diesen Kursen entwickelte sich durch die nachdrückliche Förderung Frau v. Eitelberger's die Kunststickereischule, die jahrelang eine führende Stellung unter den frauengewerblichen Schulen Wiens einnahm und erst aufgelassen wurde, als die schlechten Erwerbsverhältnisse der absolvierten Schülerinnen dieser Schule ihre Erhaltung mit großen finanziellen Opfern nicht mehr gerechtfertigt erscheinen ließen.

In diese Schaffensperiode des Vereines fällt auch die Gründung des Stipendienfonds, aus dessen Mitteln das Schulgeld für unbemittelte Schülerinnen erlegt wird. Die Rechnungslegung führte Frau Anna v. Lucam bis 1894, wo die Buchhalterin und Kassierin des Vereines dieselbe übernahm.

Es wurden ferner Nähkurse, Lehrkurse für Sticken und eine Feinwäschereischule eröffnet.

Die Vereinsschulen hatten so sehr an Zahl und Ausdehnung gewonnen, daß die Verwaltung derselben durch die freiwillige Arbeit des Ausschusses und das unermüdliche Wirken der ältesten und viele Jahre einzigen Beamtin des Vereines, Frl. Lorenz, nicht mehr geleistet werden konnte.

Es war daher schon im Jahre 1872 eine zweite Beamtin, Frl. v. Mainone, mit dem Amte einer Bibliothekarin und Aufsichtsdame und mit dem Einsammeln und Verbuchen der Mitgliederbeiträge betraut worden. 1880 wurde eine Tageskassa eingerichtet und einer Kassierin, Frl. Riek, übertragen, die diese Stelle durch 10 Jahre inne hatte. Seit 1890 führt Frl. Landgrebe die Kassa und die Rechnungslegung des Vereines. Hauptkassa und Hauptbuch wurden bis zum Jahre 1895 von den Damen des Ausschusses geführt.

Das Jahr 1883 brachte dem Vereine einen schmerzlichen Verlust durch den Tod von Frau Aglaja v. Enderes, welche das Amt einer Sekretärin seit 1867 zuerst als Ausschußdame, später als Beamtin des Vereines inne hatte.

In Würdigung ihrer großen Verdienste um das Gedeihen des Vereines, dem sie mit gewandter Feder und hingebungsvollstem Eifer durch so viele Jahre gedient hatte, gründete der Ausschuß eine Aglaja v. Enderes-Stiftung, deren Zweck es ist, einem braven und bedürftigen Mädchen die Ausbildung in einer der Vereinsschulen zu ermöglichen.

An ihrer Stelle übernahm Frl. Melanie Lefèvre das Sekretariat, das sie bis 1910 führte.

Durch das stetige Wachsen des Lehr- und Verwaltungskörpers drängte sich der Vereinsleitung der Wunsch auf, diejenigen, die sich in treuer, hingebender Dienstleistung bewährt hatten, in der Sorge um eine gesicherte Zukunft zu unterstützen.

Der Verein traf daher mit der wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ ein Abkommen, wodurch er allen Angestellten, welche einen festen Jahresgehalt bezogen, eine Altersversorgungsrente von 300 bis 600 fl. sicherte. Seit Jänner 1909 müssen alle Beamtinnen und Lehrerinnen des Vereines bei der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte versichert werden.

Die Leistungen der Vereinsschulen konnten in den alljährlichen Weihnachtsausstellungen gewertet werden, die wiederholt durch hohen Besuch ausgezeichnet wurden. Ihre

k. u. k. Hoheit Kronprinzessin-Witwe Frau Erzherzogin Stephanie zeichnete die Ausstellungen dreimal, Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Immaculata und Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Theresia zeichnete dieselben zweimal durch eine Besichtigung aus. Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Josepha besuchte die Weihnachtsausstellungen einmal.

Jedes Jahr wurden neue Kurse eröffnet. So fällt in die Achtzigerjahre die Gründung der Modisten- und Frisierkurse, der italienischen Sprachschule, des Kurses für technisches Zeichnen.

Durch die wachsende Zahl der praktischen und gewerblichen Schulen wurde die Schaffung einer Material-Verwalterinnenstelle notwendig, die Frl. Elise Wolff durch 20 Jahre inne hatte.

Als Frl. Lorenz nach 25jährigem verdienstvollen Wirken in den Ruhestand trat, übernahm Frl. Lederer die Stelle einer Schulverwalterin und Frl. Wolff die einer Hausverwalterin.

Das Jahr 1893 brachte dem Verein zum zweitenmal die allerhöchste Auszeichnung eines Besuches Ihrer Majestät der Kaiserin. Leider war die allverehrte Präsidentin des Vereines Frau Jeannette v. Eitelberger durch eine schwere Erkrankung daran verhindert, Ihre Majestät durch das eigene Heim des Vereines zu führen, wie sie es seinerzeit bei der ersten Besichtigung der Vereinsschulen durch die hohe Frau in den gemieteten Räumen der Kantgasse getan hatte.

Frau Anna v. Lucam übernahm in Stellvertretung von Frau v. Eitelberger die Vereinsleitung und nahm im Jahre 1894 nach dem Rücktritt von Frau v. Eitelberger die Wahl zur Präsidentin an. In warmer Dankbarkeit für die hervorragenden Verdienste seiner langjährigen Präsidentin ernannte der Verein Frau v. Eitelberger zu seinem Ehrenmitglied. Die Würdigung ihres erfolgreichen Wirkens von Seite der Regierung hatte bereits im Jahre 1879 durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ihren Ausdruck gefunden.

Frau v. Lucam war die letzte Kassierin, Baronin Hohenbruck die letzte Buchhalterin, welche aus dem Ausschuß gewählt wurden. Seit 1894 wählt der Ausschuß eine Kassenverwalterin und deren Stellvertreterin aus seiner Mitte und die Rechnungslegung besorgt eine Beamtin. Die Kassenverwalterin bleibt durch gelegentliche Revisionen auf dem Laufenden.

Frau v. Lucam gehört dem Verein seit 1874 an und war durch Jahre ein sehr tätiges und hochverdientes Mitglied der Nähstuben- und der Schulkommission. Ihrer Initiative ist die Gründung der Maschinstrickschule und der Kochschule zu danken. Als Frau v. Lucam die Leitung des Vereines im Jahre 1897 niederlegte, übernahm Frau Priska Baronin Hohenbruck dieselbe für drei Jahre. Frau v. Lucam wurde von Seiner Majestät dem Kaiser durch die Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet und gehört dem Verein noch als Ehrenmitglied und außerordentliche Ausschußdame an. Baronin Hohenbruck, das älteste Mitglied des Ausschusses, in dem sie seit 1867 wirkt, wurde gleichfalls im Jahre 1903 durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet. Sie hat sich in fast allen Kommissionen betätigt, deren erste Geschäftsordnungen sie verfaßte. Durch 13 Jahre führte Baronin Hohenbruck sämtliche Bücher des Vereines, bis 1895 verfaßte sie die monatlichen Buchhaltungsausweise und die Rechnungsabschlüsse.

Unter dem Präsidium von Baronin Hohenbruck trat der Verein dem Bunde österreichischer Frauenvereine bei, wodurch er dem Frauenweltbund angeschlossen wurde und so Anteil nimmt an den großen Frauenbewegungen, die er in ihren bescheidenen Anfängen in Österreich mit ins Leben gerufen hatte.

In dem Wunsche, dem Verein einen größeren Kreis von Mitgliedern und Freunden zu sichern, wurde die Verfügung getroffen, daß nur Töchter von Mitgliedern in das Lyzeum aufgenommen werden. Diese Bestimmung wurde

im Laufe der Jahre dahin erweitert, daß heute die Eltern aller Schülerinnen der Haushaltungsschule und der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule dem Vereine angehören müssen. Auch darf in den Vereinsschulen, die Kundenarbeit übernehmen, nur für Mitglieder gearbeitet werden.

Nach 29jähriger, von schönem Erfolg begleiteter Arbeit als Direktor des Mädchen-Lyzeums trat im Jahre 1900 Professor Merz in den Ruhestand. Der Ausschuß übertrug die Leitung dieser Schule Professor J. B. Degn, einem Manne, der seine ganze Kraft für die Ausgestaltung der Lyzeen einsetzte und dem das Vereinslyzeum seine schönste Blüte verdankt.

Als Baronin Hohenbruck aus Familienrücksichten von Wien wegzog, übernahm Frau Emilie Exner, eine geistig hervorragende, sehr energische Frau, das Vereinspräsidium im Jahre 1901.

Die Schulen und Kurse hatten im Laufe der Zeit mannigfache Aus- und Umgestaltungen erfahren. Einige waren aufgelassen worden, so die Maschinstrickschule und der italienische Sprachkurs.

Auch das Atelier für kunstgewerbliche Maltechniken, welches durch 21 Jahre vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht subventioniert worden war, wurde aufgelöst, da es seinen absolvierten Schülerinnen durch die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse immer schwerer gemacht wurde, einen gesicherten Erwerb zu finden.

Der Verein wandte auf Anregung seiner Präsidentin in jener Zeit sein Hauptaugenmerk den Ausbildungsmöglichkeiten für die Absolventinnen des Lyzeums zu. Im Jahre 1900 war den öffentlichen Lyzeen das Recht verliehen worden, Reifeprüfungen abzuhalten und damit war den Frauen nach einer ihren Fähigkeiten angepaßten allgemeinen Vorbildung der Weg zum Hochschulstudium und zum Apothekerberuf eröffnet. Zum letzteren allerdings nur, wenn sie sich die notwendigen Kenntnisse in Latein angeeignet hatten.

Um den Schülerinnen des Lyzeums hiezu Gelegenheit zu bieten, eröffnete der Verein eine Lateinschule, die in vier Jahrgängen den Lehrstoff von sechs Gymnasialklassen vermittelt.

Einer zweiten Neueinführung unter dem Präsidium von Frau Emilie Exner, den wissenschaftlichen Fortbildungskursen für absolvierte Lyzeistinnen, war leider keine Dauer beschieden. Auch eine Wiederaufnahme dieses Planes im Winter 1911/12 hatte keinen besseren Erfolg.

Hatte der Verein unter seinen ersten Bestrebungen auch die Vermittlung von Arbeit, die Errichtung von Erwerbsgenossenschaften, Kranken- und Versorgungskassen aufgenommen, so hatten die Vereinsziele allmählich eine Wandlung erfahren. In der Erkenntnis, daß die Erwerbsfähigkeit der Frau durch tüchtige Schulung am nachdrücklichsten gefördert werde, entschloß sich die Vereinsleitung zu einer Statutenänderung, die in einer außerordentlichen Generalversammlung am 30. Dezember 1902 angenommen wurde. Durch dieselbe wurde festgesetzt, daß sich die Vereinstätigkeit auf das Gebiet der Schulerhaltung, der Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und auf die Stellenvermittlung für die aus den Vereinsschulen tretenden Mädchen beschränkt.

Dem Vereins - Ausschusse gehören seither außer dem Präsidium (1 Präsidentin und 2 Vize-Präsidentinnen), 15 ordentliche Ausschußmitglieder an. Außerordentliche Ausschußmitglieder, die bei den Beratungen wohl teilnehmen, aber in den Ausschuß-Sitzungen nicht mitstimmen, können in unbeschränkter Zahl beigezogen werden.

Die nächsten Jahre brachten mancherlei Veränderungen, so die Umgestaltung der Höheren Arbeitsschule zu einer zweijährigen Haushaltungsschule, die Auflösung des Kurses für technisches Zeichnen, der Sprachschule für Englisch und Französisch. Diese war seinerzeit hauptsächlich für die Schülerinnen der Handelsschule gegründet worden und wies, seit der Unterricht in fremden Sprachen an der

Handelsschule obligat wurde, eine konstante Abnahme der Frequenz aus. Auch mußte darauf Bedacht genommen werden, daß den Schulen, die steigende Schülerzahlen zeigten, der nötige Raum zu ihrer Entwicklung geschaffen werde. Das Mädchen-Lyzeum zählte 305, die Nähstuben zählten 341 Schülerinnen im Schuljahre 1904/05 und jeder irgend verfügbare Raum im Schulhause und auch in den Nebenhäusern war bereits bis zum äußersten ausgenützt; dabei mußten Hunderte von Schülerinnen abgewiesen werden. Daher faßte der Ausschuß am 25. Mai 1905 den Beschluß, ein neues, großes Schul- und Vereinshaus zu bauen, das allen Anforderungen der Hygiene entspricht, den bestehenden Schulen neue Entwicklungsmöglichkeiten gibt und auch Raum bietet zur Verwirklichung neuer Pläne. In der Generalversammlung fand der Ausschußbeschluß lebhafte Zustimmung.

Das Jahr 1905 brachte dem Verein einen schweren Verlust durch den Tod seines Ehrenmitgliedes Frau Mathilde Lippitt. Mit ihr schied die letzte der drei Frauen aus dem Ausschuß, die sich um die Gründung des Vereines so große Verdienste erworben hatten. Als Mitglied des ersten provisorischen Ausschusses unterzeichnete Frau Mathilde Lippitt (wie bereits berichtet) mit den Damen Iduna Laube und Ida v. Fleischl im Jahre 1866 die ersten Statuten des Vereines. Von 1867 bis 1875 wirkte sie als Vereinshauptkassierin, von 1872 bis 1884 als Vize-Präsidentin im Ausschusse, welchem sie bis zu ihrem Tode als außerordentliches Mitglied angehörte.

Als Frau Emilie Exner, deren mutige Entschlossenheit für die Durchführung des kühnen Hausbau-Planes Ausschlag gebend gewesen war, wegen ihrer angegriffenen Gesundheit im Jahre 1906 das Präsidium niederlegte, nahm Baronin Priska v. Hohenbruck die einstimmige Wiederwahl zur Präsidentin an.

Die nächsten Jahre waren vor allem von den Sorgen und Arbeiten für den Hausbau erfüllt. Es bildete sich ein

Bau-Komitee, bestehend aus dem Präsidium, das waren die Damen Baronin Hohenbruck, Frau Franzina Pacher v. Theinburg und Frau Pauline Wolf und den Damen: Exner, Heidlmair Maresch und den Herren Dr. Adolf Daum, Sektionschef Dr. Franz Ritter v. Haymerle, Hofrat Dr. Heinrich Heidlmair, Regierungsrat Dr. Rudolf Maresch und Hofrat Artur Oelwein.

Dieses Komite übernahm die vorbereitenden Arbeiten, d. h. vor allem die Wahl des Bauplatzes, die sich als außerordentlich schwer erwies, da nicht nur die Größe und Lage desselben, sondern auch die Entfernung vom Stadtzentrum, die Verkehrsmöglichkeiten und die Dichte jener Bevölkerungsschichten, aus denen die Schülerinnen der Vereinsschulen hervorgehen, in Rechnung gezogen werden mußten.

Durch Hofrat Oelwein für den Bau des Schulhauses interessiert, ging Stadtbau-Direktor Berger dem Komitee mit Rat und Hilfe in dankenswerter Weise zur Hand.

Zur Aufbringung der erforderlichen Mittel für den Hausbau sorgte das große Baukomitee, bestehend aus folgenden Damen und Herren:

Baurat Theodor Bach, Prof. Edmund Bernatzik, Exzellenz Anka Baronin Bienerth, Emilie Baronin Buschman-Schoeller, Rudolf Freiherr v. Doblhoff, Marie Baronin Ebner-Eschenbach, Dr. Max Egger, Marie v. Frisch, Luise v. Gomperz, Prof. Dr. Roland Graßberger, Exzellenz Wilhelm Ritter v. Hartel, Mathilde Heller, Helene v. Hornbostel-Magnus, Hofrat Johann Huemer, Ella v. Lang-Littrow, Auguste v. Littrow-Mauthner, Exzellenz Emmy Marchet, Viktor Mautner v. Markhof, Vinzenz v. Miller zu Aichholz, Paula v. Neumayr, Dr. Alexander v. Peez, Hofrat Eugen v. Philippovich, Ernst Regenhart, Ida Baronin Schmidt-Zabierow, Fanni Schreiber, Prof. Eduard Sueß, Hilda Svetlin, Hofrat Dr. Gustav Winter, Dr. Franz Zweybrück, Berta Zuckerkandl.

Eine von diesem Komitee eingeleitete Sammlung ergab mit Schluß des Jahres eine Summe von *K* 151.094·—, dem Reservefonds für Schulerweiterung konnten *K* 105.731·— entnommen werden und durch den Verkauf des alten Vereinshauses an den Verein für erweiterte Frauenbildung wurden *K* 396.000·— aufgebracht.

Mit *K* 700.000·— mußte das neue Vereinshaus belastet werden, um die Mittel zur Deckung der gesamten Baukosten von *K* 1,367.987·— aufzubringen. Diese Summe wurde bei der n.-ö. Landeshypothekenanstalt aufgenommen. Der Verein hat daher bis zum Jahre 1964 jährlich *K* 33.400·— an Zinsen und Amortisation abzuführen.

Die Ausarbeitung der Pläne wurde dem Architekten des Vereines, Herrn Baumeister Paul Hoppe, übertragen.

Im Februar 1908 wurde durch das Präsidium, d. s. die Damen Baronin Hohenbruck, Pacher v. Theinburg und Winter nach Besprechung mit Bürgermeister Dr. Karl Lueger, der den Bitten und Wünschen der Vereinsleitung auf das liebenswürdigste entgegenkam, und nach Verhandlungen mit dem Stadtbauamte der 4170 m² große Grund am Wiednergürtel um *K* 70·— per Quadratmeter käuflich erworben.

Die Baumeisterarbeiten wurden der Firma Frauenfeld & Berghof übertragen. Am 2. August 1909 wurde der erste Spatenstich getan, im Juli 1910 konnte der Verein bereits mit seinen vielen Schulen und Kursen in das neue Haus übersiedeln.

Als Baronin Hohenbruck aus Familienrücksichten im Dezember 1909 die Leitung des Vereines niederlegte, gründete der Ausschuß als Zeichen seiner dankbaren Verehrung für diese hochverdiente Frau drei Priska Baronin Hohenbruck-Freiplätze für Lyzeistinnen. Diese Freiplätze sollen die Erinnerungen daran wahren, daß Baronin Hohenbruck sich unter vielen anderem auch um die Gründung des Lyzeums und seine Ausgestaltung große Verdienste erworben hat.

In der schweren Zeit des Hausbaues und der Neuordnung aller Vereinsverhältnisse übernahm Frau Franzina Pacher v. Theinburg, unterstützt von den Damen Frau Leopoldine Winter und Frau Caroline Maresch-Arthaber, das verantwortungsvolle Amt des Präsidiums.

Eine Reihe von Veränderungen und Neuschöpfungen mußte in Angriff genommen werden. Manches Alte, das den Bedürfnissen der Zeit nicht mehr ganz entsprach, war noch im alten Hause aufgegeben worden, so die Zeichenschule und die Sprech- und Lesekurse.

Noch im alten Schulhause war der Verein daran gegangen, die Nähstube und die unentgeltliche Schneidereischule durch Anpassung an den vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten vorgeschriebenen Lehrplan zu einer Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen umzugestalten.

Im neuen Hause wurde eine einjährige Haushaltungsschule und ein dreimonatiger Hauswirtschaftskurs eröffnet, die gleichfalls nach den Vorschriften des Ministeriums für öffentliche Arbeiten organisiert wurden.

Dem Bedürfnis nach systematischer wirtschaftlicher Betätigung und nach Erweiterung der allgemeinen Bildung der aus der Bürgerschule kommenden Mädchen nachkommend, wurde die frühere zweijährige Haushaltungsschule zu einer dreijährigen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule ausgestaltet.

In Verbindung mit der Haushaltungsschule wurde ein Internat für 32 Mädchen gegründet, dessen Leitung Frl. Marie Knoll übernahm.

Durch die Übersiedlung des Vereines in das große, neue Heim hatte sich die Arbeitslast für den Verwaltungskörper so erhöht, daß eine Erweiterung desselben vorgenommen werden mußte.

Zwei sehr verdiente Beamtinnen legten ihr Amt nieder. Frl. Melanie Lefèvre hatte durch 27 Jahre dem Verein

die beste Kraft ihres Lebens als Sekretärin gewidmet. Durch ein hartnäckiges Leiden gezwungen, trat Frl. Lefèvre von ihrer Stelle zurück, die sie durch umfassende Bildung, tiefes Interesse und volle Hingabe auf das Vorbildlichste auszufüllen verstand. Der Ausschuß hat sich jedoch ihre weitere Mitarbeit und ihre reiche Erfahrung durch ihre Wahl in den Ausschuß auch weiterhin gesichert.

Das Amt einer Sekretärin wurde Frl. Vera v. Demelic übertragen, welche dasselbe bis zu ihrer Verheiratung inne hatte. Seit 1912 ist Frl. Berta Klossy die Sekretärin des Vereines.

Auch die langjährige Schulverwalterin Frl. Sophie Lederer schied aus Gesundheitsrücksichten aus dem Verwaltungskörper. Frl. Martha Bach, welche seit 1895 als Kanzleibeamtin tätig war, übernahm 1910 die Stelle einer Kanzleivorsteherin. Frl. Konstanze Baubach wurde an ihrer Stelle die Einkassierung der Mitgliedsbeiträge, die Verwaltung der Bibliothek und die Beaufsichtigung der Schülerinnen übertragen.

Die Hausverwaltung führt seit dem Tode von Frl. Elise Wolf, Frl. Hedwig Grollmus. Die Leitung des Verkaufslokales lag in den Händen von Frl. Rosa Peyde. Zur Kochschulleiterin wurde Frl. Josefine Fillunger ernannt.

Noch vor der feierlichen Eröffnung des neuen Schulhauses, am 29. September 1910, wurde der Verein durch den Allerhöchsten Besuch Seiner Majestät des Kaisers ausgezeichnet. In huldvollen Worten spendete Se. Majestät dem neuen Hause und seinen musterhaften Einrichtungen vollste Anerkennung. Fast eine Stunde verweilte Se. Majestät im Vereinshause und würdigte alle Räume einer eingehenden Besichtigung. Der Ausdruck allerhöchsten Interesses und gnädigster Anerkennung der Vereinsbestrebungen erfüllte die Vereinsleitung mit Stolz und tiefster Dankbarkeit.

Zwei Tage nach dem Besuch Sr. Majestät des Kaisers am 1. Oktober fand die feierliche Eröffnung des Hauses in Gegenwart des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht Exzellenz Grafen Stürgkh, des Herrn Ministers für

öffentliche Arbeiten Exzellenz Ritt und des Herrn Statthalters von Niederösterreich Exzellenz Grafen Kielmansegg und zahlreicher Festgäste statt.

Im ersten Schuljahre im neuen Hause wurde dem Verein noch die hohe Auszeichnung der Besichtigung des Vereinshauses durch Seine k. u. k. Hoheit Herrn Erzherzog Rainer und durch Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Anunziata zuteil.

Über die Bitte der Vereinsleitung stellten die Herren Hofrat Dr. Maresch und Architekt Hoppe ihren wertvollen Rat und freundliche Hilfe als Beiräte des Ausschusses auch im neuen Vereinsheim in den Dienst der Vereinsbestrebungen.

Wenn auch mit erhöhter Arbeitslast, so doch mit umso größerer Freude widmeten sich alle Kräfte im neuen Hause ihren Aufgaben. Es wurden nach der Eröffnung des Hauses die Einführung der schwedischen Gymnastik und die Anstellung einer Schulärztin, Frau Dr. Anna Pölzl, beschlossen. Beide Neueinführungen haben sich im Interesse der Gesundheitspflege auf das vorzüglichste bewährt.

In den beiden ersten Jahren mußten die Nachteile der Übersiedlung in einen neuen Bezirk überwunden werden. Die Gesamtfrequenz war von 1217 Schülerinnen im alten auf 1171 Schülerinnen im neuen Hause gesunken. Besonders das Lyzeum schien anfangs unter der Lage des Schulhauses zu leiden. Die Handelsschule wies sehr bald die hohe Besuchszahl von 247 Schülerinnen aus und ist heute eine unserer best besuchten Schulen, die ihren vorzüglichen Ruf ihren ausgezeichneten Leitern (Regierungsrat Kleibel von 1886 bis 1905, Direktor Schuster seit 1905) verdankt. Beide Herren Direktoren haben es in hohem Maße verstanden, der Schule einen überaus tüchtigen Lehrkörper zu schaffen und zu erhalten.

Seit 1904 ist die Handelsschule mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattet; sie wird seit dem Schuljahr 1904/05 vom Ministerium für Kultus und Unterricht subventioniert.

Der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen wurde im Jahre 1911, den Haushaltungsschulen im Jahre 1912 das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

Beide Schulen werden vom Ministerium für öffentliche Arbeiten subventioniert.

Auch die Handels- und Gewerbekammer wendet der Handelsschule und der Frauengewerbeschule eine jährliche Subvention zu. Der Gemeinderat der Stadt Wien subventionierte den Verein in den Jahren 1881 bis 1895 und seit dem Schuljahr 1910/11.

Um das neue Schulhaus, dessen Pläne und Entwürfe im Jahre 1913 auf der Leipziger Baufachausstellung durch die Verleihung der silbernen Medaille der Stadt Leipzig ausgezeichnet wurden, möglichst vielen Freunden des Vereines zu zeigen, veranstaltete der Vereinsausschuß zwei 5 Uhr-Tees, deren Reinerträgnis, *K* 4284·—, die drückenden Schuldenlasten etwas erleichtern half.

Besonders der Bauschuldrest von *K* 20.000·— an die Firma Frauenfeld & Berghof belastete den Verein schwer, konnte er doch trotz namhafter Subventionen und Spenden kaum die Annuitäten an die niederösterreichische Landeshypotheken-Anstalt aufbringen. Da war es die Großmut eines unbekannten Wohltäters, dessen hochherziges Eingreifen den Bestand des Vereines sicherte. Im März 1914 übersandte der gütige Unbekannte durch einen Geschäftsfreund, wie sich der Überbringer nannte, *K* 20.000·— zur Tilgung der Schuld an die Firma Frauenfeld & Berghof. Das Sekretariat durfte das großmütige Geschenk unter dem Pseudonym „Wilhelm" buchen.

Der Ausbruch des Krieges verhinderte die Vereinsleitung daran, dem Rate des hochherzigen Spenders zu folgen, welchen der freundliche Vermittler im Auftrage des unbekannten Wohltäters erteilte: das Lyzeum durch einen zweiklassigen Aufbau zu einer vollwertigen Mittelschule auszugestalten.

Die beiden letzten Jahre vor Kriegsausbruch entrissen dem Verein drei seiner langjährigen Mitarbeiter, deren Wirken eine stete Förderung für ihn war.

Dr. Alexander v. Peez und Alfred Freiherr v. Berger zwei verdiente Ehrenmitglieder, starben im Jahre 1912.

Dr. Alexander v. Peez zählte zu den Gründern des Vereines, an dessen Erstlingserfolgen er nicht zu unterschätzenden Anteil hatte, da er durch Wort und Schrift die maßgebenden Kreise und die Öffentlichkeit für den Verein zu interessieren wußte.

Freiherr v. Berger hatte durch acht Jahre literarisch-historische Vorträge im Rahmen der Winterkurse gehalten, die eine nach Hunderten zählende Zuhörerschaft fesselten.

In Herrn Vinzenz Ritter v. Miller zu Aichholz verlor der Verein einen Freund und Beirat, der durch 39 Jahre seinen Bestrebungen das tätigste Interesse entgegenbrachte und die Bücher des Vereines einer alljährlichen Revision unterzog.

In den Jahren 1877 bis 1905 revidierte Herr Sali Schloß, in den Jahren 1905 bis 1909 Herr Rudolf Ellissen, von 1909 bis 1913 Herr kaiserl. Rat Ludwig Videky die Bücher des Vereines. Seit 1914 führen die Herren kaiserl. Rat Ludwig Videky und Dr. Heinrich v. Miller zu Aichholz die Revision durch.

Den reichen Spendenlisten des Vereines ist zu entnehmen, daß sich sein Wirken namhafter finanzieller Unterstützung erfreut, die ihn bisher immer knapp vor dem Schlimmsten, der Einstellung des Betriebes, bewahrt hat. Nur durch das Interesse und die Güte seiner Gönner ist er imstande, seinen Verpflichtungen nachzukommen und die stets wachsenden Ausgaben zu decken.

Seine Majestät der Kaiser und Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich geruhten alljährlich dem Verein Allerhöchste Spenden anzuweisen. Seine Majestät hatten auch dreimal die Gnade, den Verein aus dem Erträgnis der Staatswohltätigkeits-Lotterie mit namhaften

Summen beteilen zu lassen. Seine Exzellenz der Statthalter, der Herr Polizeipräsident, die Erste österreichische Spar-Casse, eine Reihe von Bankinstituten widmen den Vereinszwecken jährlich einen bestimmten Betrag. Die Familien Freiherr v. Rothschild, v. Brücke-Wittgenstein, Maresch-Arthaber, v. Gomperz, v. Miller zu Aichholz und Figdor haben wiederholt namhafte Summen gespendet und die Vereinsleitung zu tiefer Dankbarkeit verpflichtet.

Die nachdrücklichste Förderung erfuhr der Verein stets durch das große Entgegenkommen der Presse.

Heute beherbergt das Vereinshaus zehn Schulen, elf Kurse, ein Internat und einen Kindergarten, die zusammen von 1344 Mädchen und Frauen besucht werden. In 50 Jahren zählten die vom Verein erhaltenen Schulen und Kurse 65.333 Schülerinnen.

Die Zahl der Angestellten ist auf 105 gestiegen, an die jährlich *K* 150.000 an Gehalten ausbezahlt werden. Die jährlichen Ausgaben für Hausverwaltung, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung des Hauses betragen rund *K* 39.000.

Aus bescheidenen Anfängen in einem kleinen Geschäftslokal, das eine gütige Frau ihm kostenlos als erstes Heim überließ, hat sich der Wiener Frauen-Erwerb-Verein zu einem der vielseitigsten Schulvereine Österreichs entwickelt, der in seinem großen Schulhause für die allgemeine Bildung der Frauen ebenso sorgt wie für ihre wirtschaftliche, gewerbliche oder fachliche Ertüchtigung.

Als sich der Verein im Jahre 1866 die Förderung der Erwerbsfähigkeit der Frauen zum Ziele setzte, mag manche Soldatenwitwe, manche Waise nach einem im Kriege Gefallenen unter den Arbeiterinnen gewesen sein, die in den Nähstuben des Vereines die Handhabung der Nähmaschinen erlernte oder durch seine Vermittlung in der Staatsdruckerei einen auskömmlichen Verdienst fand.

Jetzt nach 50 Jahren schwerer, zielbewußter Arbeit steht der Verein vor der gleichen, nur vervielfachten Aufgabe. Die Frauen haben in schweren wirtschaftlichen Kämpfen

gelernt, daß es notwendig ist, als Berufsmensch, als Hausfrau und Mutter, als Staatsbürgerin wohl gerüstet zu sein, um vor den Forderungen einer großen und harten Zeit bestehen zu können. Und diese Rüstung für ihre Lebensarbeit fordern sie für sich und ihre Kinder von uns, die wir ihre Schulen schaffen und erhalten wollen.

Wir fühlen, wie unsere Verantwortung jetzt ins Ungeheure wächst. Tausende von Frauen müssen nicht nur ihr Brot, sondern einen Lebensinhalt in ihrem Beruf finden, müssen mitschaffen können an der Zukunft. Andere sollen zu Lebensgefährtinnen der Männer erzogen werden, die aus dem furchtbaren Völkerringen heimkommen, zu Müttern jener Kinder, die als Frauen und Männer ernten, was jetzt in Kampf und Not gesät wird.

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit jener Männer und Frauen, die vor 50 Jahren das damals Notwendige und Entwicklungsfähige erkannten. Möge es uns nicht an Einsicht und Kraft fehlen, es ihnen gleich zu tun.

Verzeichnis

der

Ausschußmitglieder 1866—1916.

Die mit * bezeichneten Damen gehören gegenwärtig dem Ausschusse an.

Frau Andrian Gabriele Baronin † . . . . . 1869—1871
Frl. Annacker Leopoldine † . . . . . 1866—1867
Frau Arneth-Schäffer Minna v. † . . . . . 1866—1867
* „ Beck Helene Baronin, Exzellenz . . . . . seit 1909
„ Beyfuß Luise † . . . . . 1866—1884
„ Bonitz Berta †, Vize-Präsidentin von 1866—1867 . 1866—1867
„ Braunendal Hermine v. † . . . . . 1867—1869
* „ Brockhausen Elsa . . . . . seit 1915
„ Bruckner Sophie v. † . . . . . 1894—1900
* „ Brücke Milly v., Vize-Präsidentin seit 1910 . . . seit 1906
„ Bruyk Emma v. † . . . . . 1866—1869
Frl. Burger Karoline v. † . . . . . 1866—1867
Frau Buschman Emilie Baronin . . . . . 1891—1893
„ Conrad Gisela . . . . . 1903—1907
und 1908—1910
„ Czörnig Ernestine Baronin . . . . . 1867—1870
„ Duchek Marie . . . . . 1882—1886
* „ Ehrenreich Ella . . . . . seit 1902
„ **Eitelberger Jeanette v.** †, Vize-Präsidentin von 1869—1872, Präsidentin von 1873—1894 . . . . . 1867—1909
„ Enderes Aglaia v. † . . . . . 1867—1875
„ **Exner Emilie** †, Präsidentin von 1901—1906 . . 1900—1909
„ Fatton Fanny v. † . . . . . 1866—1867
* „ Filtsch Camilla v. . . . . seit 1908
„ Fleischl Ida † . . . . . 1866—1868
„ Franz Dora Baronin . . . . . 1906—1911
„ Fraydenegg u. Monzello Marie v. . . . . 1895—1896

Frau Friedländer Regine † . . . . . 1871—1872
„ Friedmann Ottilie †, Vize-Präsidentin von 1868—1869 1866—1875
* „ Fürth Marie . . . . . seit 1912
„ Gericke Paula . . . . . 1907—1911
„ Gomperz Luise v. . . . . 1875—1901
Frl. Groß Martha † . . . . . 1870—1872
Frau Grübl Henriette † . . . . . 1884—1890
„ Gussenbauer Klotilde † . . . . . 1901—1902
und 1908—1909
„ Hacker Margarete v. . . . . 1894—1895
„ Hainisch Marianne . . . . . 1870—1875
„ Harum Emma . . . . . 1872—1875
und 1882—1901
* „ Haupt v. Hoechstatten Marianne . . . . . seit 1893
„ Heider Julie, Baronin . . . . . 1897—1907
* „ Heidlmair Helene v. . . . . seit 1896
„ Hirsch Sophie † . . . . . 1866—1869
* „ **Hohenbruck Priska** Baronin, Vize-Präsidentin von 1884—1897 und 1902—1905, Präsidentin von 1897—1901, 1906—1909 . . . . . seit 1867
„ **Hornbostel Helene v.** †, Präsidentin von 1866—1867 . . . . . 1866—1869
„ Hügel Luise † . . . . . 1867—1869
und 1878—1890
„ Jolsdorf Mathilde † . . . . . 1880—1901
„ Kalchberg Marie Baronin † . . . . . 1866—1876
„ Kallina Anna v. . . . . 1893—1894
„ Keppelmüller v. Vetter Helene . . . . . 1912—1916
„ Kielmannsegg Anastasie Gräfin † . . . . . 1890—1912
„ Kohen Sidonie † . . . . . 1870—1900
„ Kompert Marie † . . . . . 1867—1891
„ Kopetzky Marie v. . . . . 1900—1902
„ Koppel Amalie † . . . . . 1866—1886
Frl. Küfferle Anna † . . . . . 1891—1900
„ Lang Ina v. . . . . 1910—1913
Frau Lattermann Marie Baronin . . . . . 1896—1897
„ Latzel Auguste † . . . . . 1884—1909
„ **Laube Iduna** †, Präsidentin von 1867—1868 . . . 1866—1868
*Frl. Lefèvre Melanie . . . . . seit 1910
Frau Lippitt Mathilde †, Vize-Präsidentin von 1872—1884 . 1866—1905
„ Littrow-Bischoff Auguste v. † . . . . . 1866—1867, 1869—1878
und 1879—1890

Frau Littrow-Mauthner Auguste v., Vize-Präsidentin von 1894—1902 1890–1905
„ Löwenthal Betti v. † 1866–1867
„ Lott Auguste 1880–1889
* „ **Lucam Anna v.**, Vize-Präsidentin von 1882—1894, Präsidentin von 1894–1897 . . . . . seit 1874
„ Mallmann Adele v. † 1869–1871
* „ Maresch-Arthaber Caroline, Vize-Präsidentin von 1897–1903 und 1909—1910 . . . . . seit 1895
„ Maresch Nelly † 1896–1900
* „ Mautner v. Markhof Editha . . . . . 1901–1906, 1910–1912 und seit 1913
* „ Medinger Hermine . . . . . seit 1913
„ Meißner-Diemer Franziska . . . . . 1896—1904
„ Mekler v. Traunwies Friederike . . . . . 1904—1905
„ Minutillo Ida Baronin . . . . . 1894—1896
„ Mühlwerth-Gärtner Helene Freiin v. . . . . 1892—1895
„ **Neuwall Gabriele v.** †, Vize-Präsidentin von 1867–1868, Präsidentin von 1868—1873 . . . . . 1866—1873
Frl. Niebauer Klementine † . . . . . 1869—1874
„ Oser Betty . . . . . 1874—1875
„ Osio Margarete . . . . . 1909—1910
„ Otto Minna † . . . . . 1876—1880
* „ **Pacher v. Theinburg Franzina**, Vize-Präsidentin von 1903—1909, Präsidentin seit 1909 . . . . seit 1897
„ Pacher v. Theinburg Helene . . . . . 1899—1903
Frau Paneth Sophie † . . . . . 1894—1895
* „ Pechwill Eugenie . . . . . seit 1906
„ Poche Fanni, Baronin † 1875–1876
*Frl. Pokorny Marianne v. . . . . seit 1910
Frau Popp Mathilde, Baronin † 1883–1885
* „ Prettenhofer Alice . . . . . seit 1905
„ Prix Anna † 1891–1905
Frl. Reder Marie † 1882–1900
Frau Reininghaus Emilie 1875–1877
* „ Remiz Luise v. . . . . seit 1907
„ Riedl v. Riedenstein Mathilde . . . . . 1910—1913
„ Riefel Marie Baronin † . . . . . 1889—1898
„ Rothschild Bettina Baronin † . . . . . 1877—1891
„ Salm-Liechtenstein Elise Altgräfin † 1873–1893
*Frl. Sauerlaender Emilie . . . . . seit 1895
Frau Schmidt-Zabiérow Ida v. † 1870–1881

Frau Schöller Marianne v. 1886–1892
„ Schrötter Antonie v., Vize-Präsidentin v. 1872–1882 1871–1882
„ Schrötter Emma v. 1895–1896
* „ Schwab Rosa . . . . . seit 1909
„ Skene Auguste v. † 1875–1891
„ Spannraft Marie 1869–1870
„ Stadler Luise † 1875–1890
* „ Steinach-Thumim Antonie . . . . . seit 1899
„ Steinschneider Christine 1904–1907
Frl. Stoeger Hedwig 1897–1909
„ Streffleur Marie 1876–1879
Frau Streicher Friederike 1867–1870
„ Stummer v. Tavarnok Betti Baronin † 1884–1916
„ Teltscher Emilie 1892–1893
* „ Teltscher Luise . . . . . seit 1915
„ Thorsch Ernestine † 1894–1896
* „ Traeger v. Rhonhof Lucie . . . . . seit 1909
*Frl. Trotter Viktorine . . . . . seit 1910
Frau Vesque-Püttlingen Risa Baronin 1893–1895
„ Vollbracht Carla 1906–1910
„ Wagner Klementine v. † 1879–1894
* „ Wagner v. Kremsthal Stephanie . . . . . seit 1912
„ Weiß Helene † 1879–1894
„ Weiß-Starkenfels Karoline Baronin 1892–1897
„ Wiener-Welten Henriette v. † 1866–1903
* „ Winter Leopoldine, Vize-Präsidentin seit 1907 . seit 1884
„ Witz-Oberlin Marie 1900–1902
„ Wolf Dora 1901–1902
* „ Wolf Pauline, Vize-Präsidentin von 1905–1907 seit 1900

Verzeichnis der Ehrenmitglieder.

Herr Arneth Franz Ritter v., Dr. med. †.
„ Beck Anton Ritter v., Dr., k. k. Hofrat †.
„ Beer Adolf Dr., Prof., k. k. Hofrat †.
„ Berger Alfred Freih. v., Dr. †.
„ Bonitz, Geheimrat im preuß. Unterrichtsministerium †.
„ Eitelberger v. Edelberg Rudolf, k. k. Hofrat, Direktor des österreichischen Museums für Kunst und Industrie †.
„ Ferstel Heinrich Freiherr v., k. k. Professor und Oberbaurat †.
„ Friedländer Max, Dr. †.

Herr Friedmann Bernhard, Dr. †.
„ Gersuny Robert, Dr., Primarius.
„ Goldschmidt O. B., Bankier in Frankfurt a. M. †.
Frau Hainisch Marianne.
Herr Hoffmann Leopold Freiherr v., Exzellenz, k. k. Sektionschef †.
„ Hohenbruck Arthur Freiherr v., k. k. Hofrat †.
Frau Hohenbruck Priska Baronin.
„ Hornbostel Helene v. †.
Herr Hornbostel Otto, Seidenzeugfabrikant †.
„ Kompert Leopold, Dr., Schriftsteller und Regierungsrat †.
„ Koppel Emil †.
Frau Laube Iduna †.
„ Lippitt Mathilde †.
„ Lucam Anna v.
Herr Lucam Karl v., Referent der Ersten österreichischen Sparkasse †.
„ Menger Max, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Reichsratsabgeord. †.
„ Miller zu Aichholz Vinzenz Ritter v., Mitglied des Herrenhauses †.
„ Neumann v. Spallart, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, kaiserlicher Rat †.
„ Orges Hermann v., k. k. Regierungsrat †.
„ Peez Alexander v., Dr., Mitglied des Herrenhauses †.
Frau Prokesch-Osten Friederike Gräfin †.
Herr Richter Karl Thomas, Dr., Professor †.
Frl. Safford Mary, Dr. †.
Herr Schmidt-Zabiérow Franz Freiherr v., Landespräsident von Kärnten †.
„ Schrank J. Ferdinand, Dr., Reichsratsabgeordneter †.
„ Spiegel Edgar v., Dr., Redakteur †.
„ Storck Josef v., k. k. Professor und Regierungsrat †.
Frau Wiener-Welten Henriette v. †.
Herr Zichy v. Vasonykö Graf, Exzellenz, k. u. k. Kämmerer und Geheimer Rat †.

Verzeichnis der Herren Beiräte.

Die mit * bezeichneten Herren Beiräte und Revisoren wirken noch gegenwärtig im Interesse des Vereines.

Herr Arneth Franz Ritter v., Dr., † . . . . . 1866—1867
„ Dumreicher Armand Freiherr v. † . . . . . 1880—1908
* „ Egger Max, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat . . seit 1880
* „ Hoppe Paul, Architekt . . . . . seit 1911

*Herr Kapp Stephan, k. k. Hofrat . . . . . seit 1907
* „ Maresch Rudolf, Dr., k. k. Hofrat . . . . . seit 1911
„ Miller zu Aichholz Vinzenz Ritter v., Mitglied des Herrenhauses † 1875–1914
„ Peez Alexander v., Dr., Mitglied des Herrenhauses † 1865–1912
„ Richter Karl Thomas, Dr. † 1866–1867
„ Schmidt-Zabiérow Franz Freiherr v., Landespräsident von Kärnten † 1867–1880
„ Schrank J. Ferdinand, Dr. † 1867–1868
„ Wolf Erich, Dr., k. k. Sektionschef † 1900–1901

Verzeichnis der Herren Revisoren.

Herr Elissen Rudolf, Bankier 1905–1909
* „ Miller zu Aichholz Heinrich Ritter v., Dr. . . . seit 1914
„ Miller zu Aichholz Vinzenz Ritter v., Mitglied des Herrenhauses † 1874–1913
„ Schloß Sali, Bankier † 1877–1905
* „ Vidéky Ludwig, kaiserlicher Rat . . . . . seit 1909

Geehrte Mitglieder!

Unser fünfzigstes Arbeitsjahr, von dem wir Ihnen, geehrte Freunde und Mitglieder, jetzt berichten wollen, umschloß in seinem Kreis: frohe, rastlose Arbeit, starke Freude am Gelingen, neue Pläne, schwere Sorge um die finanzielle Lage des Vereines und ehrende Anerkennung.

Die Vereinsschulen wurden im Berichtsjahre von 1344 Schülerinnen besucht. Die allgemeinen Lehrerfolge waren, wie den Berichten über die einzelnen Schulen und Kurse zu entnehmen ist, durchaus günstige.

Der Ernst der Zeit erzieht die Jugend zu zielbewußter Arbeit und zur Freude am Helfen und Schenken. Wir möchten Ihnen nur einige Beispiele von der Betätigung unserer Schülerinnen in der Kriegsfürsorge geben, deren Gesamtleistungen an anderer Stelle ausgewiesen werden. So wurden von unseren Schulen 7065 Weihnachtspakete an das k. u. k. Lagerspital in Knittelfeld und durch das Kriegsfürsorgeamt an die Front gesandt. Auch zur „Gold gab ich für Eisen"-Sammlung trugen die Mädchen nach ihren Kräften bei. Für die Sammlung des Kriegsfürsorgeamtes spendeten die Schülerinnen des Lyzeums Gold- und Silbersachen im Werte von *K* 512·—. Im k. k. Münzamt lieferten die Handelsschülerinnen kleine Schmuckgegenstände im Werte von *K* 70·60, die Lyzeumschülerinnen im Werte von *K* 131·34 gegen Entgelt ab.

Es wurden vom Lyzeum und der Handelsschule für den k. k. n.-ö. Landesschulrat 41.400 Zigaretten gestopft,

davon wurden für 40.000 Stück Tabak und Hülsen vom k. k. n.-ö. Landesschulrat beigestellt, für 1400 Stück spendeten die Schülerinnen der Handelsschule das Material.

An der Zeichnung für die III. Kriegsanleihe beteiligten sich die Vereinsschulen mit *K* 26.775·— Nominale durch die k. k. Postsparkasse und *K* 7300·— Nominale durch die Anglo-österreichische Bank. Bei der IV. Kriegsanleihe wurden *K* 14.900·— Nominale durch den Wiener Bank-Verein von den Schülerinnen gezeichnet.

Den Schulleitungen und dem Lehrkörper gebührt der wärmste Dank für die aufopferungsvolle Mühe, mit welcher die Damen und Herren die verschiedenen Sammlungen leiteten.

Mit herzlicher Freude können wir Ihnen berichten, daß zweien unserer hochverdienten Schulmänner die volle Anerkennung ihres Wirkens durch Allerhöchste Auszeichnungen zuteil geworden ist. Der langjährige Direktor unseres Lyzeums, Regierungsrat J. B. Degn, den wir im Vorjahre mit großem Bedauern aus dem Amte scheiden sahen, wurde durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens anläßlich seines Rücktrittes ausgezeichnet, wodurch die Würdigung seines großen Verdienstes um die Ausgestaltung der Lyzeen zum Ausdrucke kam.

Dem ältesten Mitglied des Lehrkörpers dieser Schule, Schulrat Vernaleken, der seit 1875 als einer der beliebtesten Lehrer an der Anstalt wirkt, wurde das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste verliehen. Schulrat Vernaleken erteilt den Deutsch-Unterricht am Lyzeum noch mit derselben eindringlichen Lebendigkeit und warmen Freude an allem Guten und Schönen, die ihm schon vor 40 Jahren die Liebe und Verehrung seiner Schülerinnen in so hohem Maße erworben hat.

Eine sehr wertvolle Erweiterung unseres Schulprogrammes bildete die Eröffnung eines Stenographiekurses und eines von Professor Hans Wagner geleiteten Gesangskurses. (Siehe Seite 54 und 69.)

Im Rahmen des von Dr. Fritz Magyar abgehaltenen Kurses über Säuglingspflege hielt Herr Magistrats-Kommissär Josef Gold einen sehr interessanten Vortrag über „Die Aufgaben der städtischen Berufsvormundschaft in der Säuglingspflege". Wir sind Herrn Magistrats-Kommissär Gold für seine fesselnden Ausführungen über dieses den Frauen neu eröffnete Arbeitsfeld zu vielem Dank verbunden.

Für das Schuljahr 1916/17 ist die Gründung einer Sprachschule für Landessprachen, eines Kurses für kunstgewerbliches Zeichnen und eines Kindergartens in Aussicht genommen.

Seit Jahren haben wir uns, wie Sie wissen, mit dem Plane getragen, die aus der Mittelschule kommenden Mädchen für die praktischen und sozialen Lebensaufgaben durch tüchtige Schulung vorzubereiten. Im abgelaufenen Berichtsjahr hatten wir die große Freude, gemeinsam mit dem Verein für erweiterte Frauenbildung theoretisch-praktische Kurse für Mittelschul-Absolventinnen eröffnen zu können, die von 20 Schülerinnen und 7 Hospitantinnen besucht wurden.

Der theoretische Unterricht: Buchführung Oberinspektor Julius Hubert Desoye, Erziehungslehre Prof. Marie Mück, Gesetzeskunde Frau Marie Hafferl, Juristische Übungen Dr. Gustav Fuchs, Ratssekretär des Obersten Gerichtshofes, Volkswirtschaftslehre Dr. Franz X. Weiß, Sekretär des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, wurde in den Schulräumen des Mädchengymnasiums, VI., Rahlgasse 4, erteilt. Kochen und Haushaltungskunde unterrichtete Frl. Pia v. Fabricii in der Reserveschulküche unseres Vereinshauses, die ebenso wie das daranstoßende Speisezimmer und das Arbeitszimmer im II. Stock von Frau Editha Mautner v. Markhof, der Präsidentin des Vereines für erweiterte Frauenbildung, zu diesem Zweck auf das entsprechendste eingerichtet worden war. Wir erlauben uns, Frau v. Mautner, unserem langjährigen verehrten

Ausschußmitglied, nochmals auf das wärmste für diese großmütige Zuwendung zu danken. Den Handarbeitsunterricht leitete Frau Elsa Pacak, die Kindergartenarbeiten Frl. Helene Goldbaum. Auch der Unterricht in diesen beiden Fächern wurde in unserem Schulhause erteilt.

Den Unterricht in Kinder- und Krankenpflege hatten Frau Dr. Gertrud Bien und Frau Dr. Mayerhofer übernommen. Die Schülerinnen folgten den Vorträgen mit größtem Interesse und wiesen recht gute Lehrerfolge aus. Besondere Befriedigung gewährte es uns zu sehen, mit welchem Eifer die jungen Mädchen am Kochunterrichte teilnahmen.

Am 28. März wurden die Vereinsschulen durch eine Besichtigung durch Ihre Exzellenz Gabriele Freifrau von Bleyleben ausgezeichnet. Ihre Exzellenz zeigte ein außerordentlich eingehendes Interesse für die Vereinsbestrebungen und besonders für die praktischen Schulen.

Anfang Juni hatten wir die Freude, zwei der anläßlich der IX. Generalversammlung des Bundes österr. Frauenvereine in Wien weilenden Führerinnen der Frauenbewegung aus dem Deutschen Reich, Frau Paula Müller, Vorsitzende des Deutsch-evangel. Frauenbundes, und Frau Adelheid v. Bennigsen, Vorsitzende des Christlich-sozialen Frauenseminares, in unserem Vereinshause als Gäste begrüßen zu können.

In den Sommerferien empfing die Vizepräsidentin, Frau Leopoldine Winter, einen Vertreter des kaiserl. türkischen Ministeriums des Innern, Sektionschef Bischtqui Yourdou im Schulhause, der auf einer Studienreise in Wien weilte. Die kaiserl. türkische Regierung plant die Errichtung von großen Lehrwerkstätten für die Frauengewerbe des Wäschenähens und des Kleidermachens, um einerseits die hinterbliebenen Frauen und Töchter nach gefallenen Kriegern erwerbsfähig zu machen, andererseits dem Lande eine gewisse Unabhängigkeit vom Import an Kleidern und Wäsche zu sichern. Die türkischen Frauen

werden in diesen Werkstätten sowohl europäische Frauenkleider herstellen lernen, als auch die Nadelkunst des Orients ausüben, so daß auch für Exportwaren gesorgt wird, die sicher bei uns und in Deutschland reißenden Absatz finden werden.

Sektionschef Bischtqui Yourdou interessierte sich nicht nur für die Einrichtung des Schulhauses, sondern auch auf das lebhafteste für unsere Lehr- und Lernmittel an der Frauengewerbeschule, so zum Beispiel für unsere Schnittzeichensysteme.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir diese Bestrebungen um die Erwerbsfähigkeit unserer türkischen Mitschwestern durch Rat und Beispiel fördern könnten.

Einer schmerzlichen Pflicht genügend, gedenken wir derer, die der Tod dieses Jahr aus unserer Mitte gerissen hat.

Der Verein hat durch das Hinscheiden von Frau Betty Baronin Stummer v. Tavarnok ein langjähriges Ausschußmitglied verloren. Baronin Stummer gehörte dem Ausschuß von 1884 bis 1895 als ordentliches Mitglied, von 1895 bis zu ihrem Tode im Jahre 1916 als außerordentliches Mitglied an. Sie wandte in früheren Jahren ihr Interesse hauptsächlich den Nähstuben und der Kunststickereischule zu, doch verfolgte Baronin Stummer trotz ihres hohen Alters bis zuletzt die Vereinsbestrebungen mit freundlichem Interesse.

Einen zweiten schweren Verlust aus den Reihen seiner Mitarbeiter hat der Verein durch den Rücktritt und plötzlichen Tod der Internatsvorsteherin, Frl. Marie Knoll, erlitten. Frl. Knoll hatte die Leitung des Internates seit dessen Gründung im Jahre 1910 in Händen. Ihrer wohlwollenden und doch strengen Führung des Internates, ihrem feinen Verständnis für die Jugend und ihrem Herzenstakt verdankte das Institut sein Aufblühen. Als Frl. Knoll im Sommer 1916 krankheitshalber von ihrem Amte zurücktrat, ließen wir die noch vor kurzer Zeit arbeitsfreudige Frau

nur ungern scheiden und begleiteten sie mit unseren wärmsten Wünschen für eine baldige Erholung. Anfang Oktober erreichte uns zu unserem schmerzlichen Bedauern die Nachricht von ihrem plötzlichen Hinscheiden.

Wir werden dem erfolgreichen Wirken dieser klugen, mütterlichen Leiterin der Jugend stets ein dankbares Andenken bewahren.

Schwere Sorgen um die ungünstige Finanzlage des Vereines bedrückten uns im Berichtsjahre, die wir besonders bitter empfunden haben, weil wir im 50. Jahre unserer Vereinstätigkeit unsern aufopferungsvollen Mitarbeitern, den Lehrerinnen und Beamtinnen, die zum Teile schon viele Jahre ihre ganze Kraft in den Dienst unserer Sache stellen, gerne ein kleines Zeichen unseres Dankes und unserer Anerkennung gegeben hätten. Nicht allein diese Freude mußten wir uns versagen, wir waren auch gezwungen, an den Lehrkörper des Lyzeums wie im Vorjahre mit der Eröffnung heranzutreten, daß wir, solange die Auszahlung der zweiten Hälfte der Staatssubvention für diese Schule nicht gesichert ist, einen 20prozentigen Gehaltsabzug eintreten lassen müssen. Mit dankenswerter Einsicht fügten sich die Damen und Herren in diese unter den damaligen wirtschaftlichen Verhältnissen gewiß sehr hart empfundene Maßregel. Da sich aber durch die wachsende Kriegsteuerung die wirtschaftliche Lage des Mittelstandes so sehr verschlimmerte, entschloß sich der Ausschuß Ende des Vereinsjahres zu der Nachzahlung der Gehaltsabzüge, obgleich die zweite Hälfte der Subvention bis zum Rechnungsabschluß nicht eingelaufen war. Wir haben dadurch den Gebarungsabgang des abgelaufenen Jahres erhöht, doch sehen wir unsere erste Pflicht darin, für die nach bestem Vermögen zu sorgen, deren Hingabe an ihren Beruf die Vereinsschulen ihre reiche Entwicklung verdanken.

Mit schwerer Besorgnis erfüllt es uns, daß wir die Julirate an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt, das sind *K* 16.647·— nicht abführen konnten. Wir mußten sogar

unsere kleine Reserve an Wertpapieren angreifen und Papiere im Werte von K 4800·— verkaufen, so daß unser Besitz auf K 13.000·— Nominale zusammengeschmolzen ist. Doch jetzt, wo es wie vor 50 Jahren gilt, die wirtschaftliche Selbständigkeit der Frauen in erhöhtem Maße durch eine gründliche allgemeine Bildung und tüchtige fachliche Schulung zu fördern, darf uns kein Opfer zu groß sein. Wir dürfen ja das Vertrauen haben, daß uns noch rechtzeitig starke Hilfe zuteil werden wird, die das Werk unserer 50jährigen Arbeit am Bildungswesen nicht zugrunde gehen läßt.

Im abgelaufenen Vereinsjahre sind uns wie seit dem Bestand des Vereines eine Reihe namhafter Spenden und Legate zugegangen, für die wir den hochherzigen Gönnern unseren innigsten Dank sagen. Der Gnade Seiner Majestät des Kaisers danken wir ein Geschenk von K 400·—. Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich spendete K 40·—, Seine Exzell. der Statthalter von Niederösterreich Oktavian Freiherr v. Bleyleben K 300·—, der Herr Polizeipräsident Ferd. Freiherr v. Gorup-Besanéz K 50·—.

Die Erste österr. Spar-Casse widmete den Vereinszwecken K 2000·—, die Österr.-ungar. Bank K 100·—. die k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe K 100·—, der Wiener Bank-Verein K 100·—, die k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt K 100·—, die Union-Bank K 50·—, die Nied.-österr. Eskompte-Gesellschaft K 50·—, die Anglo-österr. Bank K 50·—.

Ferner spendeten Frau Caroline Maresch-Arthaber zum Andenken an ihre Schwester weiland Frau Fanni Ritter K 1000·— in österr. Kriegsanleihe, Frau Lucie Traeger v. Rhonhof K 300·—, die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs K 300·—.

Mit warmer Dankbarkeit verzeichneten wir mehrere große Widmungen, die dem Verein anläßlich des 50. Vereinsjahres übergeben wurden und die sein Zutrauen zu der werktätigen Hilfe seiner Gönner und Freunde auf das glänzendste rechtfertigen.

So widmeten aus diesem Anlasse die Handels- und Gewerbekammer *K* 4000·—*), Frau Milly v. Brücke *K* 5000·—, Herr Hofrat Dr. Rudolf Maresch und Frau Caroline Maresch *K* 2000·—, die k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt *K* 1000·—, Herr Gustav Fritz *K* 200·—, Frau Luise Gomperz *K* 200·—, die Österr.-ungar. Bank *K* 100·—, Frau A. de Navay de Foldeak *K* 100·—.

Das Jubiläumsfonds-Komitee der ehemaligen Lyzeumschülerinnen überreichte dem Vereinspräsidium bei einer festlichen Zusammenkunft aller früheren Lyzeistinnen anläßlich der Schulausstellung am 19. Juni l. J. *K* 3884·— als Jubiläumsspende. Wir fühlen uns den Damen des Komitees: Frau Elsa Brockhausen, Frau Helene v. Heidlmair, Fräulein Desirée Marchet, Fräulein Lilly v. Sellner und Fräulein Grete Tilgner, sowie den einzelnen Spenderinnen, die in so hilfreicher Weise ihrem freundlichen Gedenken der eigenen Schulzeit Ausdruck gaben, in herzlicher Dankbarkeit verbunden. Möge ihnen allen das Bewußtsein, zu der Erhaltung von Schulen für die Kinder ihrer weniger begüterten Mitschwestern ein Scherflein beigetragen zu haben, eine kleine Befriedigung bereiten.

Mit tiefer Dankbarkeit gedenken wir heimgegangener Gönner des Vereines, die noch in ihren letztwilligen Bestimmungen des Vereines gedachten. So danken wir dem langjährigen außerordentlichen Vereinsmitglied, Herrn Großgrundbesitzer Gustav Figdor, ein Legat von *K* 10.000·—.

Eine der bedeutendsten deutschen Frauen, deren Tod uns allen, wie der Heimgang unserer Nächsten zu Herzen gegangen ist, Dr. Marie Freifrau v. Ebner-Eschenbach, bedachte den Verein mit einem Legat von *K* 1200·—. „Eine Verneigung gegen den Verein und seine Bestrebungen" so nannte die gütige und großherzige Frau ihr Vermächtnis, das wir als eine der ehrendsten Anerkennungen empfinden.

*) Kommt erst im Jänner 1917 zur Auszahlung.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht wurde das Lyzeum mit *K* 8500·— und die Handelsschule mit *K* 4000·— subventioniert. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten subventionierte die Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen mit *K* 8000·—, die Haushaltungsschule mit *K* 3200·—. Der Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gewährte den Vereinsschulen eine Subvention von *K* 1000· –. Die nied.-österr. Handels- und Gewerbekammer wandte der Frauengewerbeschule und der Handelsschule eine Subvention von *K* 1000·— zu.

So reichlich die Unterstützungen waren, die uns vom Staate, von der Gemeinde und von Gönnern und Freunden des Vereines zugeflossen sind, so konnten sie doch die durch die Kriegsteuerung täglich wachsenden Auslagen nicht decken und wir stehen wieder als in banger Sorge innig Bittende vor Ihnen: Helfen Sie uns, wie Sie es, wie es Ihre Väter und Mütter in großmütigster Weise durch ein halbes Jahrhundert getan haben und der tiefst gefühlte Dank von Hunderten in unseren Schulen für den harten Lebenskampf ausgerüsteter Frauen ist Ihnen gewiß.

Wir wollten das 50. Arbeitsjahr des Vereines nicht vorübergehen lassen ohne vor der Öffentlichkeit Rechenschaft abzulegen, wozu sich in einem halben Jahrhundert die bescheidenen Anfänge von Fach- und Bildungsschulen entwickelt haben, deren Ausgestaltung und Anpassung an die jeweiligen Zeitbedürfnisse sich der Wiener Frauen-Erwerb-Verein zur Aufgabe gemacht hat.

Eine Ausstellung von Schülerarbeiten sämtlicher Schulen und Kurse in den Räumen, wo unsere Schülerinnen arbeiten und lernen, schien uns die anschaulichste und zugleich anspruchsloseste Zusammenfassung der Gesamtleistungen, die wir unseren Gönnern und Freunden bieten konnten.

In wenigen Tagen wurden durch die aufopferungsvolle Mühe des Lehr- und Beamtenkörpers sämtliche Schulräume zu Ausstellungsräumen umgestaltet. Die Parterre-

zimmer des linken Flügels wurden der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen eingeräumt, die Zeichenausstellung des Lyzeums war im Zeichensaal untergebracht. Die Handelsschule stellte ihre Skripturen in einem ihrer festlich geschmückten Lehrzimmer aus. In den Speisesälen waren Vitrinen mit von den Schülerinnen der Kochschule, der Haushaltungsschule und des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule zubereiteten Gerichten und Konserven und gedeckte Tische ausgestellt. Für die leihweise Überlassung der Vitrinen sind wir dem k. k. Gewerbeförderungsamt zu vielem Dank verpflichtet.

Das große Bügelzimmer diente als Ausstellungsraum für die Feinwäscherei. Die Haushaltungsschülerinnen hatten in ihrem Schulzimmer die von ihnen angefertigten Kleider, Hüte, Wäsche auf das zierlichste zur Schau gestellt. Die übrigen Arbeitszimmer des III. Stockwerkes waren der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, den Kursen für Weißnähen, Sticken, Stopfen und Flicken, Schneidern und Modistenarbeit eingeräumt. Im Festsaal waren statistische Tabellen über den Besuch der Vereinsschulen, über die Einnahmen und Ausgaben des Vereines zur Besichtigung aufgestellt.

Am 17. Juni empfing der Ausschuß die zur Eröffnungsfeier erschienenen Gäste im Festsaal. Wir konnten Seine Exz. den Minister für Kultus und Unterricht Dr. Freiherrn v. Hussarek, Seine Exz. den Minister für öffentliche Arbeiten Freiherrn v. Trnka, Seine Exz. den Statthalter von Niederösterreich Freiherrn v. Bleyleben, Seine Exz. den Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Gemahlin begrüßen. Ferner waren erschienen der Herr Vizepräsident des Landesschulrates Khoß v. Sternegg, Ihre Exz. Bar. Schuster v. Bonnot, die Herren Sektionschefs Dr. v. Kelle und Dr. Winter, die Herren Hofräte Wagner v. Kremsthal, Freiherr v. Klimburg, Gayer, Dlabac, Dr. Maresch, Kapp, die Herren Regierungsräte Kleibl, Dr. Burgerstein, Herr und Frau Regierungsrat Heß, Landesschul-

inspektor Dr. Reitterer, Magistratsdirektor Nüchtern, Handelskammerrat Wegl, Frau Marianne Hainisch, die Präsidentin des Brünner Frauen-Erwerb-Vereines, Frau Hertl-Ruber, Frau Hofrat Schwiedland und viele andere.

Die Feier wurde durch den von Prof. Hans Wagner geführten Schülerinnen-Chor mit einer Festhymne eingeleitet. Hierauf begrüßte die Präsidentin Frau Franzina Pacher v. Theinburg die erschienenen Festgäste. In wenigen Worten wies die Präsidentin darauf hin, daß der Verein, der das halbe Säkulum seiner Arbeit zum Wohle der dem Erwerb zustrebenden weiblichen Jugend im Kriegsjahr 1866 begonnen hat, dasselbe in Tagen harten Kampfes beschließt. Und zwar nicht nur in Kampftagen für unsere Tapfern im Felde, sondern auch im Kampfe um die Existenzmöglichkeiten, zu welchem unsere Mädchen und Frauen als tapfere Mitkämpfer erzogen werden sollen.

Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht Freiherr v. Hussarek sprach hierauf auch im Namen des Herrn Ministers für öffentliche Arbeiten in warmen Worten von der Bedeutung des Vereines für das Mädchenschulwesen in Österreich. „Nicht nur Wien", sagte Seine Exzellenz, „ganz Österreich kann mit Recht stolz sein auf ein Kulturwerk, wie es der Frauen-Erwerb-Verein durch die Gründung seiner so vielseitigen Schulen geschaffen hat, und ist es auch. In einem Zeitalter, wo die Frauenbewegung auf dem Gebiete der Volkswirtschaft und des schaffenden Erwerbes kaum eingesetzt hatte, war es der Wiener Frauen-Erwerb-Verein, der sich die Ertüchtigung der Frau zum Ziele seiner Bestrebungen setzte."

Als Beispiel, wie der Verein für die einzelnen Zweige des Bildungswesens für Mädchen bahnbrechend wirkte, führte Freiherr v. Hussarek die Gründung und Entwicklung des Lyzeums an, das seine Entstehung einer Anregung der allverehrten Führerin von Österreichs Frauenbewegung dankt. Seine Exzellenz hob hervor, daß diese

Schule schon vor 25 Jahren durch die Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes ausgezeichnet wurde. In überaus ehrender Weise gedachte Seine Exzellenz der Verdienste des Lehrkörpers, des Ausschusses und aller sonst noch mitwirkenden Faktoren an der gedeihlichen Entwicklung der Vereinsschulen. Seine Exzellenz wies darauf hin, daß die aufopferungsvolle Hingabe an die Arbeit für die Allgemeinheit, daß der Idealismus das ureigenste Gebiet der Frau und besonders der deutschen Frau sei. Dieser Idealismus war es auch, der das Wirken des Vereines mit Erfolg krönte. Mit dem Wunsche, daß der Idealismus stets das fernere Schaffen des Vereines begleiten möge, eröffnete Seine Exzellenz die Ausstellung.

Nach einem von der Präsidentin ausgebrachten Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und den Vortrag der Volkshymne durch den Schülerinnenchor besichtigten die Festgäste die statistischen Tabellen und begaben sich dann geführt durch das Präsidium und die Ausschußmitglieder in die festlich geschmückten Ausstellungsräume, wo sie die Schülerarbeiten einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Mit Stolz und Freude können wir berichten, daß alle Gäste sich voll ehrender Anerkennung über die vorzüglichen Leistungen von Lehrkörper und Schülerinnen aussprachen.

Die Ausstellung wurde in drei Tagen von 3768 Personen besichtigt, wie wir mittels eines uns durch die Direktion des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie leihweise zur Verfügung gestellten Tourniquets feststellen konnten.

Zu wärmstem Dank sind wir der Presse verbunden, die, wie seit 50 Jahren, auch anläßlich der Schulausstellung die Vereinsbestrebungen durch Veröffentlichungen förderte.

Fräulein Hermine Cloeter hat in überaus liebenswürdiger Weise die Geschichte des Vereines und seine Leistungen in einem Feuilleton der „Neuen Freien Presse“ einer eingehenden Würdigung unterzogen. Wir bitten die verehrte Frau, auch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank entgegenzunehmen.

Zu wärmstem Danke fühlen wir uns unseren Herren Beiräten und Revisoren verpflichtet. Besonders Herrn Hofrat Maresch ist der Ausschuß in herzlicher Dankbarkeit verbunden für Rat und Hilfe, die Herr Hofrat Maresch in allen Lagen des Vereinslebens für uns bereit hat.

Wir haben im 50. Vereinsjahr eine solche Fülle von Anerkennung, von Ehrungen und werktätiger Hilfe durch die hohen Unterrichtsbehörden, die Gemeinde Wien, die Handels- und Gewerbekammer, durch Banken, durch Gönner und Freunde des Vereines erfahren, daß wir wünschten, jene Frauen und Männer, die den Grundstein zu all' unserem Wirken legten, die die Entwicklung des Vereines durch aufopferungsvolle Mühe förderten und richtung- und beispielgebend waren für unser Schaffen, hätten daran teilnehmen und sich mit uns des Erfolges freuen können.

In ihrem und in unserem Namen sagen wir Dank, innigen, tief gefühlten Dank für alle Förderung und Anerkennung. Möge uns die nächste Zukunft gerüstet finden zur Erfüllung der Aufgaben, die sie uns stellen wird, damit diese in einem halben Jahrhundert von Frauen für Frauen geschaffene Bildungsstätte in glücklichen Friedensjahren einer noch reicheren Entwicklung entgegengehen kann.

Schulen des Vereines.

Mädchen-Lyzeum.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Min.-Erl. vom 14. Juli 1891, Z. 13993, und dem Rechte, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Zeugnisse auszustellen.)

Gegründet 1871. 1871—1916: 1023 Absolventinnen.

Direktorin: Professor **Hildegard Meißner.**

Nach dem Rücktritt Regierungsrat Professor J. B. Degns betrauten wir Frau Professor Hildegard Meißner probeweise mit der Leitung dieser Schule. Schon nach wenigen Monaten gewannen wir die Überzeugung, daß wir keine bessere Wahl treffen konnten. Heute können wir mit herzlicher Genugtuung berichten, daß das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Frau Professor Meißner mit Erlaß vom 20. August d. J., Z. 24914, als Direktorin bestätigt hat, daß somit die Leitung der ältesten Mädchen-Mittelschule Wiens in den Händen einer Frau liegt, deren fortschrittlicher Geist und tatkräftige Umsicht eine gesunde Entwicklung dieser Schule gewährleisten.

Das Mädchen-Lyzeum zählte im abgelaufenen Schuljahre 226 Schülerinnen und 3 Privatistinnen, von denen 42 Schülerinnen und eine Privatistin ein Vorzugszeugnis erhielten.

Die Reifeprüfung wurde am 5., 6., 7. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrates Direktor Alois Würzner abgehalten. Von den 20 Kandidatinnen erhielten 7 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, und zwar: Grete Baumgartner, Julie Frank, Erika Goldstein, Karoline Landau, Josefine Schächter, Anna Winterstein und Nella Luciani.

Den Deutschunterricht in den bis Ende des Schuljahres 1914/15 von Regierungsrat Degn unterrichteten Klassen übernahmen Schulrat Vernaleken und Frl. Haesele.

Da Frl. v. Kummer bis zum Beginn des Berichtsjahres von ihrer schweren Erkrankung im Juni 1915 nicht wieder hergestellt war, wurde der Zeichen- und Schönschreibunterricht Frl. Ernestine Jelinek übertragen.

Frl. Marianne Wacha übernahm einen Teil der durch den Austritt von Frau Professor Lankmayer freigewordenen französischen Unterrichtsstunden. Den Turnunterricht und die Jugendspiele leitete Frl. Grete Haagn, die jedoch mit Schluß des abgelaufenen Schuljahres wegen Verheiratung wieder aus dem Lehrkörper des Lyzeums schied.

Im Februar erkrankte Frl. Haesele und mußte für das II. Semester beurlaubt werden. Den von ihr erteilten Unterricht in deutscher und englischer Sprache übernahmen Frl. Elfriede Borschke, Frl. Marie Dlabac und Frl. Friederike Spatschil. Frl. Dlabec erteilte den Unterricht im Englischen in der VI. Klasse und führte die Absolventinnen zur Reifeprüfung. Im Schuljahre 1916/17 nimmt Frl. Haesele ihre Lehrtätigkeit wieder im vollen Umfange auf.

Es wurden im Berichtsjahre 5 ganze und 11 halbe Freiplätze, ein Stipendium im Werte von *K* 40·— und 5 Kriegsermäßigungen an minderbemittelte Schülerinnen des Lyzeums verliehen.

Gesangskurs.

Gegründet: 1916.

Leiter: Professor **Hans Wagner.**

Im Jänner 1916 eröffneten wir einen fünfmonatigen Gesangskurs mit zwei Lehrstunden die Woche für die Schülerinnen des Lyzeums und der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule. Es gelang dem Ausschuß, den bekannten Musikpädagogen Professor Hans Wagner zur Leitung dieses Kurses zu gewinnen. Professor Wagner unterrichtete nach seiner in seiner Kindergesangsschule seit Jahren erprobten Methode. Das Hauptgewicht legte er auf Gehörbildung, allgemeine musikalische Erziehung und Pflege des Volksliedes.

In geradezu überraschender Weise entwickelte sich der Tonsinn, die Atem- und Sprechtechnik der Schülerinnen in wenigen Monaten. Der kleine Chor — der Gesangskurs wurde von 50 Schülerinnen besucht — brachte nach fünfmonatiger Lehrzeit ein- und mehrstimmige Volkslieder mit schöner Klangwirkung zum Vortrag. Die Mädchen sangen einfache Lieder vom Blatt, konnten einem melodischen Diktat im Umfange der Tonleiter und des Dreiklanges und einem rhythmischen Diktat im 2-, 3- und 4teiligen Takt leicht folgen.

Wir hoffen zuversichtlich, daß das Interesse an einer gründlichen musikalischen Erziehung durch einen fachmännisch geleiteten Gesangsunterricht noch in weitere Kreise dringt. Ist es doch eine Aufgabe der Mädchenschulen, die Pflege des Gesanges in der Kinderstube und in der Familie zu neuem Leben zu erwecken.

Lateinschule.

Gegründet: 1902.

Leiter: Professor Dr. **Augustin Fading.**

Einem Wunsche aus den Kreisen der Eltern entgegenkommend, unternahm die Schulleitung den Versuch, schon

Schülerinnen der II. Lyzealklasse in den I. Lateinkurs aufzunehmen. Der von Professor Dr. Fading geleitete Kurs wurde mit 12 Schülerinnen eröffnet. Die im Berichtsjahre gesammelten Erfahrungen sprachen jedoch gegen die Aufnahme von Mädchen, welche erst die II. Klasse des Lyzeums besuchen. Die 12- und 13jährigen haben durchschnittlich noch nicht die Ausdauer und die Übung im Lernen, die notwendig ist, um den Lehrstoff der Schule und des Lateinkurses zu verarbeiten. So unterzogen sich am 20. Juni von den 12 Schülerinnen des I. Kurses nur 5 der Prüfung im k. k. Schottengymnasium.

Den zweiten, von Professor Albrecht geleiteten Kurs besuchten 9 Schülerinnen, von denen 6 die Prüfung am k. k. Schottengymnasium behufs Feststellung von Zeugnisnoten ablegten.

Der IV. Lateinkurs zählte nur 4 Schülerinnen, 3 von ihnen unterzogen sich der Abschlußprüfung. Von den 14 Prüfungskandidatinnen legten 4 die Prüfung mit sehr gutem, 7 mit gutem Erfolge ab, 3 erhielten die Note „genügend".

Für das Schuljahr 1916/17 ist die Fortführung eines II. und eines III. Lateinkurses vorgesehen. Ein I. Kurs soll nur eröffnet werden, wenn sich mindestens 15 Schülerinnen melden.

Handelsschule.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 7. Juli 1904, Z. 19548.)

Gegründet: 1868. 1868—1916: 2499 Absolventinnen.

Direktor: Professor **Adrian Schuster.**

Mit Genehmigung des k. k n.-ö. Landesschulrates konnten wir bei der Aufnahme für das abgelaufene Schuljahr die sonst mit 45 festgesetzte Maximalzahl überschreiten und in die beiden Parallelklassen der I. Klasse 109 Schülerinnen aufnehmen. Der Andrang zu den Einschreibungen war ein überaus starker, so daß viele Mädchen abgewiesen

werden mußten. Die Finanzlage des Vereines gestattet ihm jedoch nicht die Eröffnung einer III. Parallelklasse, da für eine Klasse jährlich ein durchschnittlicher Abgang von K 1000·— aus Vereinsmitteln gedeckt werden muß. Auch würde es, bei dem seit Kriegsbeginn herrschenden Mangel an Lehrern, kaum möglich sein, die nötigen Lehrkräfte für eine III. Parallelklasse zu gewinnen.

Die beiden Parallelklassen der II. Klasse wurden von 88 Schülerinnen besucht.

In der I. Klasse erhielten 31, in der II. Klasse 41 Schülerinnen ein Fortgangs-, beziehungsweise Abgangszeugnis mit Vorzug.

73 Schülerinnen der I. Klasse nahmen am französischen, 67 Schülerinnen am englischen Sprachunterrichte teil. Davon wurden 32 Mädchen in beiden Sprachen unterrichtet.

In der II. Klasse lernten 40 Schülerinnen die französische, 71 die englische Sprache. 23 Schülerinnen nahmen am Unterrichte beider Sprachen teil.

Den unobligaten Maschinschreibunterricht, der zweimal wöchentlich in den Maschinschreibschulen des Herrn Karl Greilinger erteilt wird, besuchten 82 Schülerinnen der II. Klasse.

Professor Goniseth erkrankte anfangs Jänner an einem Herzleiden und wurde für den Rest des Schuljahres beurlaubt. Den von ihm erteilten Unterricht in Handelskorrespondenz übernahm kaiserl. Rat Radda, den Unterricht im kaufmännischen Rechnen die Professoren Krencioch und Zechbauer. Mitte Jänner trat Professor Dr. Gustav Mayer vom Lehramte zurück. Den Unterricht in deutscher Sprache und Geographie führten die Professoren Dr. Prodnigg, Dr. Gahleitner und Dr. Schloegl weiter. Professor Dr. Prodnigg und Dr. Gahleitner werden auch im Schuljahre 1916/17 an der Anstalt unterrichten. Professor Dr. Krencioch und Professor Dr. Schloegl schieden mit Schluß des Schuljahres zum Bedauern der Direktion und

des Ausschusses aus dem Lehrkörper, da beide Herren anderweitig zu sehr in Anspruch genommen sind.

Mitte April wurde der Stenographielehrer Professor Brabbée zur Kriegsdienstleistung einberufen. Direktor Schopf hat den Stenographieunterricht übernommen.

Zum lebhaften Bedauern des Vereinsausschusses, der Direktion und des Lehrkörpers legte mit Ende des abgelaufenen Schuljahres das älteste Mitglied des Lehrkörpers der Handelsschule, Herr Schulrat Ignaz Pölzl, sein Lehramt nieder. Schulrat Pölzl hat durch 38 Jahre als Lehrer für deutsche Sprache und Geographie an der Anstalt gewirkt und erfreute sich allseits der herzlichsten Wertschätzung und Verehrung. Die wärmsten Wünsche des Ausschusses, seiner Mitarbeiter und seiner Schüler begleiten diesen ausgezeichneten Lehrer, der durch so lange Zeit verdienstvoll an der Handelsschule gewirkt hat, in den wohlverdienten Ruhestand.

Der uns von der Direktion der Handelsschule zur Verfügung gestellten Statistik über die Anstellung der jungen Mädchen, welche im Schuljahre 1914/15 die Handelsschule absolvierten, entnehmen wir, daß von 82 Absolventinnen 56 in Stellungen gingen, 14 sich ihrer weiteren Ausbildung widmeten. 12 Mädchen ließen die an sie gerichteten Anfragen unbeantwortet, ein Mangel an Höflichkeit und Gewissenhaftigkeit, der nicht streng genug gerügt werden kann.

Es wurden 20 Mädchen Kontoristinnen, 5 Korrespondentinnen, 22 Beamtinnen, 2 Buchhalterinnen, 1 Rechnungsrevisorin, 1 Büromanipulantin, 1 Expedientin, 1 Telegraphistin, 1 Substitutin in einer Telephon-Zentrale. 2 Mädchen arbeiten im Geschäfte des Vaters.

Im Berichtsjahre wurden 13 ganze, 19 halbe Freiplätze und 19 Schulgeldbeiträge im Gesamtwerte von *K* 1422·— vergeben.

Die Schul-Kommission bestand aus den Damen: v. Pokorny, Vorsitzende, v. Heidlmair, Lefèvre, Mautner v. Markhof, Wolf.

Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 28. September 1911, Z. 1589-XXI c.)

Gegründet: 1909. 1909—1916: 215 Absolventinnen.

Leiterin: Frl. **Marie Zwolanek.**

Die Frauengewerbeschule wurde im Berichtsjahre von 127 Schülerinnen besucht. In der I. Klasse unterrichteten Frl. Dippold und Frl. Winkler als Parallellehrerinnen 57 Schülerinnen im Weißnähen. Den Unterricht im Schnittzeichnen und Wäschezuschneiden erteilte Frl. Winkler.

Frl. Jordan führte die Abteilung für Weißnähen der II. Klasse mit 11 Schülerinnen. Die Abteilung für Kleidermachen zählte 29 Schülerinnen und wurde von Frl. Zwolanek und Frl. Heinisch als Parallellehrerinnen geleitet.

Seit Jahren machen wir die Beobachtung, daß ungefähr 75 Prozent der Mädchen Kleidermacherinnen werden.

In den beiden Ateliers vergrößert sich der Unterschied der Schülerzahl noch wesentlich. Im abgelaufenen Schuljahr zählte das von Frl. Jordan geleitete Weißnähatelier nur 5 Schülerinnen, das Atelier für Kleidermachen 25 Schülerinnen. In diesem Atelier leitete Frl. Grüneis, unterstützt von Frl. Straßer, die Arbeiten der Schülerinnen. Den Unterricht im Schnittzeichnen erteilte Frl. Straßer. Die Besorgung und Verwaltung des Materials, sowie die Buchführung und das Ausstellen der Rechnungen für die Kunden besorgte eine Manipulantin, Frl. Marek. Da bei der großen Materialknappheit die Geschäftsleute keine Auswahlsendungen ins Haus schicken können, nehmen die Einkäufe allein einen großen Teil der Zeit in Anspruch, in der Frl. Marek dem Atelier als Manipulantin zur Verfügung steht.

Der vorzügliche Fachunterricht an der Frauengewerbeschule fand anläßlich der Schulausstellung ehrende Anerkennung.

Der Stopf- und Flickunterricht in der I. und II. Klasse wurde von Frl. Rokita nach ihrer ausgezeichneten Lehrmethode erteilt, mit der diese vielerfahrene Lehrerin wahre Wunder der Stopfkunst durch die Hände der 14- und 15jährigen Mädchen verrichten läßt.

Deutsch und Bürgerkunde unterrichtete Frl. Gapp, Rechnen und Gesang Frl. Schachner, Gesundheitslehre und Materialkunde Frl. Frank.

Den Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen erteilten Frl. Staudek, die Schülerin und Mitarbeiterin Professor Cižeks, und Frau Reschek. Die vorzüglichen Lehrerfolge in diesem Fache erregten auf der Schulausstellung das größte Interesse in Fachkreisen. Frl. Staudek hielt für die Schülerinnen des Schneiderei-Ateliers Vorträge über Kostümkunde, die sie durch die entgegenkommende leihweise Überlassung von Diapositiven von Seite des k. k. Lehrmittelbüros für gewerbliche Lehranstalten überaus anschaulich gestalten konnte.

Die Leitung des Turnunterrichtes lag in den Händen von Frau Palm-Runquist, die sich durch eine Assistentin, Frl. Greta Carlstedt, vertreten ließ.

Es wurden 9 ganze und 2 halbe Vereinsfreiplätze, 2 Stipendien, 1 Kriegsermäßigung und 4 Gemeindefreiplätze an Gewerbeschülerinnen vergeben. 8 arme Mädchen wurden im Laufe des Schuljahres mit 1407 Anweisungen für Freitische beteilt.

Von den Atelierschülerinnen blieben 23 beim Gewerbe. 4 Weißnäherinnen und 19 Kleidermacherinnen fanden Stellungen in Salons.

Für den Spätherbst 1916 ist die Abhaltung einer Meisterprüfung für das Kleidermachergewerbe in Aussicht genommen, dem ein Vertreter der Gewerbebehörde und ein von der Genossenschaft der Kleidermacher entsandter Beisitzer beiwohnen werden.

Die Kommission der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen bestand aus den Damen: v. Filtsch, Vorsitzende, Haupt v. Hoechstatten, Pechwill, v. Remiz, Schwab, Trotter.

Haushaltungsschulen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 8. März 1912, Z. 22/17-XXI c.)

Gegründet: 1910.

Leiterin: Frl. **Josefine Fillunger.**

Einjährige Haushaltungsschule.

1910—1916: 161 Absolventinnen.

Im abgelaufenen Schuljahr kam der neue vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten herausgegebene Lehrplan zum ersten Male zur Durchführung.

Die Aufnahme von Modistenarbeit, Garten- und Blumenpflege, Singen und Turnen als neue Unterrichtsgegenstände erwies sich als sehr wertvolle Bereicherung des Lehrplanes. Auch das Führen des Kochunterrichtes und der Nähstunden durch alle 10 Schulmonate hat sich als eine sehr gute Neuerung erwiesen. Die Lehrerfolge waren in allen Fächern durchaus zufriedenstellend. Zu bedauern ist, daß der Unterricht in Garten- und Blumenpflege ohne Gartenland zum großen Teil nur auf theoretische Anleitung beschränkt bleiben muß.

Die einjährige Haushaltungsschule wurde im Berichtsjahr von 30 Schülerinnen und 4 Gastschülerinnen besucht. 22 Schülerinnen erhielten ein Abgangszeugnis mit Vorzug. Den Unterricht in Deutsch und Bürgerkunde erteilte Frl. Siegl, den Rechenunterricht Frau Poetzl. In Haushaltungskunde und hauswirtschaftlichen Übungen wurden die Mädchen von Fräulein Fabris v. Freyenthal unterrichtet. Frl. Födisch erteilte den Unterricht in Gesundheitslehre, Nahrungs- und Genußmittellehre und Servierkunde.

Frl. Schütt und Frl. Wagner unterrichteten als Parallellehrerinnen im Weißnähen und Kleidermachen, Frl. Ehrl in Weißsticken, Stopfen und Flicken. Frl. Sojak lehrte Waschen und Bügeln, Frl. Köberl Modistenarbeit, Frl. Lainer Garten- und Blumenpflege. Den Kochunterricht leiteten Frl. Fillunger und Frl. Födisch, den Singunterricht Frl. Seidler, den Unterricht im Turnen Frau Palm-Runquist.

Mit Schluß des Schuljahres schied Frl. v. Fabris aus dem Lehrkörper, da sie zur Leitung einer Hauswirtschaftsschule nach Triest berufen wurde. Den Unterricht in Haushaltungskunde und die Leitung der hauswirtschaftlichen Übungen wird im Schuljahr 1916/17 Frl. Födisch übernehmen. Auf Anregung der Lehrerin für Gesundheitspflege und den besonderen Wunsch der Haushaltungsschülerinnen baten wir den Kinderarzt Dr. Fritz Magyar, im Oktober Vorträge über Säuglingspflege mit praktischen Übungen abzuhalten. Dr. Magyar war so freundlich, 4 Vorträge und 2 Übungsstunden für diesen Gegenstand zu halten. 29 Haushaltungsschülerinnen folgten seinen vorzüglichen Ausführungen mit dem größten Interesse. (Siehe Säuglingspflegekurs.)

An 2 Haushaltungsschülerinnen wurden Freiplätze verliehen.

Dreimonatige Hauswirtschaftsschule.

1910—1916: 42 Absolventinnen.

Diese Schule zählte im abgelaufenen Schuljahr 11 Schülerinnen, von denen 5 die Schule mit vorzüglichem Erfolg absolvierten.

3 Mädchen suchten nach Absolvierung der Hauswirtschaftsschule Stellen als einfache Dienstmädchen. Eines der Mädchen besuchte anschließend die Feinwäschereischule und die Kochschule des Vereines und wurde, da

sie sich im Waschen und Bügeln als außerordentlich geschickt und zuverlässig erwies, als Assistentin in der Feinwäschereischule angestellt.

Den Unterricht in Deutsch, Rechnen und Gesang erteilte Fr. Seidler. Frl. Kuzmany unterrichtete die Hauswirtschaftsschülerinnen in Stopfen und Flicken, Gesundheitslehre, hauswirtschaftliche Arbeiten und Blumenpflege. Den Nähunterricht erteilte vom 16. September bis 31. Oktober Frl. Kuzmany, vom 1. November bis 15. Dezember Frl. Wagner.

Es wurden an 3 Schülerinnen Freiplätze verliehen.

Internat.

Eröffnet: 1910.

Das unter der ausgezeichneten Leitung Frl. Knolls stehende Internat zählte im Berichtsjahr 34 Zöglinge. Diese hohe Frequenzzahl kann bei 32 Schlafkabinen nur durch den Austritt zweier Zöglinge im I. Semester und den Neueintritt zweier Pensionärinnen im II. Semester erreicht werden. Die austretenden Zöglinge wurden Familienverhältnisse halber für das II. Halbjahr abgemeldet.

Die Internistinnen standen im Alter von 13 bis 20 Jahren.

Von den 34 Zöglingen waren: aus Wien 3, aus Niederösterreich 9, aus Oberösterreich 2, aus Steiermark 3, aus Krain 1, aus Böhmen 1, aus Mähren 3, aus Schlesien 1, aus der Bukowina 3, aus Bosnien 1, aus Ungarn 7.

11 Zöglinge besuchten die Haushaltungsschule, 11 die Handelsschule, 8 das Lyzeum, 3 die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, 1 verschiedene Kurse.

Der Gesundheitszustand der jungen Mädchen war — abgesehen von leichten Erkältungen — ein durchwegs guter. Die Schulärztin, Frau Dr. Pölzl, konnte bei den regelmäßigen Untersuchungen eine durchschnittliche Ge-

wichtszunahme von 4—5 *kg* feststellen. Ein Zögling hatte eine Zunahme von 10 *kg* zu verzeichnen, was im Hinblick auf die „Kriegskost" ein vereinzelter Fall sein dürfte.

17 Internistinnen besuchten den schwedischen Turnkurs, 20 nahmen an den von Frau Müller-Crombé geleiteten Unterricht in Anstandslehre und im Tanzen teil. Mme. Gourdiat pflegte französische Konversation. Frl. Fritzi Schachner erteilte an 14 Zöglinge Klavierunterricht.

Frl. Knoll wurde in ihren Bemühungen um die Erziehung der jungen Mädchen von den Internats-Assistentin Frl. Fabris v. Freyenthal und der Haushaltungsschullehrerin Frl. Födisch bestens unterstützt.

Mit Ende des Schuljahres legte Frl. v. Fabris ihre Stelle nieder, um einer Berufung als Leiterin einer Hauswirtschaftsschule nach Triest Folge zu leisten. Frl. Knoll trat, wie bereits berichtet, zum großen Bedauern des Ausschusses krankheitshalber von ihrem Amte zurück. Sie hat es in seltener Pflichttreue und Hingebung an die so verantwortungsvolle Aufgabe durch 6 Jahre verwaltet. In dankbarer Erinnerung sind wir uns bewußt, daß das Internat des Vereines seinen vorzüglichen Ruf der Leitung durch diese ausgezeichnete Frau verdankt. Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden der allseits hochgeschätzten Frau erfüllte Zöglinge und Mitarbeiterinnen mit inniger Trauer, die der Heimgegangenen ein warmes, dankbares Gedenken bewahren werden.

Die Kommission der Haushaltungsschulen bestand aus den Damen: Pechwill, Vorsitzende, Fürth, Maresch, Schwab, Winter.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Gegründet: 1871. 1871—1916: 773 Absolventinnen.

Leiterin: Prof. **Hildegard Meißner.**

Die Ausgestaltung der Fortbildungsschule für Mädchen, die von der Bürgerschule oder der Untermittelschule kommen, liegt uns sehr am Herzen. Durch die Erweiterung

des Lehrplanes und die Übertragung der Leitung an eine Frau, die den Bildungs- und Berufsfragen der heranwachsenden weiblichen Jugend starkes und tätiges Interesse entgegenbringt, hoffen wir die Zukunft dieser Anstalt gesichert zu haben.

Wir haben einen Augenblick geschwankt, ob wir diese Schule nicht ganz dem vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten herausgegebenen Lehrplan für höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe anpassen sollen, um den Absolventinnen vielleicht einmal die Rechte zu sichern, die ihnen als Schülerinnen einer nach ministeriellen Verordnungen geleiteten Schule zustehen könnten. Nach reiflicher Überlegung und gründlicher Durcharbeitung beider Lehrpläne sind wir aber wieder davon abgekommen. Der Ministerial-Lehrplan umfaßt außer den an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule gelehrten Fächern eine Reihe von obligaten Gegenständen, die die Führung eines Nachmittagsunterrichtes notwendig machen. Nach unseren jahrelangen Erfahrungen aber weisen mehrjährige Schulen mit Ganztagsunterricht stets eine starke Abnahme der Frequenz in den oberen Klassen aus. Die großen Entfernungen in Wien beschränken den Schülerkreis ganztägiger Schulen auf die zunächst gelegenen Bezirke. Unsere hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wird nun seit Jahren von jungen Mädchen aus allen Bezirken Wiens und auch aus der Umgebung besucht, so daß wir uns sagen dürfen, daß sich diese Schule nicht nur in den zunächst gelegenen Bezirken, sondern in ganz Wien und auch in der Umgebung unserer Stadt eines guten Rufes erfreut.

Von den 102 Mädchen, die unsere Fortbildungschule im Berichtsjahre besuchten, wohnten nur 14 im IV. und V. Bezirk, 13 wohnten im III., 10 im VI., 7 im VII., 5 im VIII., 10 im XII., 9 im XIII. Bezirk. Auch aus dem XIV., XV., XVI., XVII. und XX. Bezirk, aus Inzersdorf, Stockerau, Deutsch-Wagram, Klosterneuburg kamen unsere Schülerinnen.

Gut zwei Drittel dieser Mädchen könnten wegen der Lage ihrer Wohnungen den Schulweg nicht viermal am Tag zurücklegen.

Ein weiterer Grund, warum wir von einer vollständigen Anpassung an den ministeriellen Lehrplan absehen mußten, liegt darin, daß sich durch die Vermehrung der obligaten Fächer die Ausgaben für die Schule so erhöhen, daß ein bedeutend höheres Schulgeld eingehoben werden müßte, wenn die Kosten gedeckt werden sollen. Die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wird aber von jungen Mädchen aus dem Mittelstande, Töchtern von Beamten, Professoren, Geschäftsleuten, Künstlern, besucht, deren Eltern eine Schulgelderhöhung schwer empfunden hätten.

Den Anregungen des ministeriellen Lehrplanes folgend haben wir, wie bereits berichtet, die Eröffnung von Kursen für Landessprachen und von einem Kurs für kunstgewerbliches Zeichnen in Aussicht genommen, die wie die bereits bestehenden Kurse für Turnen, Singen und Stenographie den Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule zugänglich sein werden.

Der I. Jahrgang wurde im abgelaufenen Schuljahr von 44 Schülerinnen und 3 Hospitantinnen besucht, der II. Jahrgang von 38 (22 im Vorjahr), der III. Jahrgang von 17 Schülerinnen.

Der praktische Unterricht wurde in allen drei Jahrgängen in je zwei Parallelklassen erteilt.

Den Weißnäh-, Zuschneid-, Stopf-, Flick- und Weißstickunterricht im I. Jahrgang erteilten Frl. Rent und Frl. Rokita. Frl. Schroller und Frau Vancsik unterrichteten den II. Jahrgang im Kleidermachen und Schnittzeichnen.

Als Frl. Schroller im März krankheitshalber ihre Lehrstelle niederlegen mußte, übernahm Frl. Blanka Stoppel eine Parallelklasse im Schneidereiunterricht.

Den Unterricht in Modistenarbeit (II. Jahrgang) leiteten Frau Hälbig und Frl. Schalda. Frl. Fillunger und

Frl. Födisch unterrichteten die Schülerinnen des III. Jahrganges im Kochen, Frl. Sojak lehrte sie Waschen und Bügeln, Frau Peham Frisieren, Frl. Goldbaum leitete die Kindergartenarbeiten. Frl. Födisch trug Servierkunde vor, Frl. Fillunger Haushaltungskunde. Den Deutschunterricht hatte Frl. Dlabac übernommen, Rechnen unterrichtete Professor Duport, Kulturgeschichte (I. und III. Jahrgang) Professor Hildegard Meißner, Naturkunde und Nahrungs- und Genußmittellehre Frau Dr. Gerhart. Materialkunde Frl. Frank, Gesundheitslehre Frau Dr. Popper-Skray, Bürgerkunde Frl. Hähnel, Erziehungslehre hatte in Vertretung von Professor Fadrus, Frau Kordina übernommen. Einführung in die Volkspflege lag in den Händen von Frl. v. Arlt. Den Stenographieunterricht, der nur mehr im II. Jahrgang als obligater Gegenstand geführt wurde, erteilte Frl. Feßler.

Der bekannte Kinderarzt Dr. Fritz Magyar hielt für die Schülerinnen des III. Jahrganges sechs Vorträge über Säuglingspflege und Säuglingsernährung mit anschließenden praktischen Übungen im Ambulatorium der städtischen Säuglingsfürsorge, XIV., Rosinagasse 4. An diesem Säuglingspflegekurs nahmen außer den Schülerinnen des III. Jahrganges zehn Hospitantinnen teil. Unter der Führung von Frl. v. Arlt besichtigten die Schülerinnen des letzten Jahrganges verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen.

Durch das große Entgegenkommen des Magistrates der Stadt Wien konnten die Schülerinnen des III. Jahrganges in den städtischen Kindergärten, X., Leimäckergasse 18 und XII., Haebergasse 1 ihre praktischen Übungen in Kindergartenarbeiten ablegen. Durch die Leiterinnen der beiden Kindergärten Frl. Frenzl und Frl. Seeliger wurden die jungen Mädchen in ganz vorzüglicher Weise in den Betrieb dieser großen, musterhaft geleiteten Kindergärten eingeführt.

Es wurden im Berichtsjahre zwei Kriegsermäßigungen im Werte von *K* 160·— und zwei Schulgeldermäßigungen

im Werte von *K* 152·— an minderbemittelte Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vergeben.

Die Kommission der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bestand aus den Damen: v. Brücke, v. Pokorny, Teltscher.

Kochschule.

Gegründet: 1893.

Leiterin: Frl. **Josefine Fillunger.**

Die Knappheit der Lebensmittel und die wachsende Teuerung nötigten die Schulleitung zur Anpassung des Lehrplanes dieser Schule an die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Schülerinnen wurden in noch höherem Maße als bisher zu haushälterischer Verwertung aller Nahrungs- und Genußmittel angeleitet. Auf die Verarbeitung von Speiseresten und Küchenabfällen wurde besonderer Wert gelegt. So wurde zum Beispiel die Herstellung von Seife aus Abfallfett gezeigt.

Dem Gebote der Sparsamkeit mit den vorhandenen Lebensmitteln folgend, fanden im Berichtsjahre Feinkochkurse nicht statt. Dagegen wurden von Frl. Fillunger zwei Vorträge über „Innereiverwertung", die von 109 Hörerinnen besucht waren, abgehalten.

Für das Schuljahr 1916/17 ist die Abhaltung von Abendkochkursen durch die Leiterin der Koch- und Haushaltungsschule, Frl. Fillunger, in Aussicht genommen. Diese Kurse sollen den arbeitenden Frauen des Mittelstandes, Beamtinnen und Lehrerinnen, Gelegenheit bieten, sich die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Herstellung einer einfachen, nahrhaften Kost anzueignen.

Im Laufe des Schuljahres fanden 47 zahlende und 10 nicht zahlende Schülerinnen Aufnahme in die Kochschule. Von den Erstgenannten legten 12 Schülerinnen nach einer drei- bis neunmonatigen Lehrzeit die Kochprüfung ab, und zwar 10 mit sehr gutem, 1 mit gutem Erfolg. Nach der

vorgeschriebenen fünfmonatigen Lehrzeit unterzogen sich 9 der Mädchen, welche als nicht zahlende Schülerinnen am Kochunterrichte teilnahmen, der obligaten Schlußprüfung mit gutem Erfolg. An zwei dieser Mädchen konnten Stellen als einfache Köchinnen vermittelt werden. Der Unterricht lag in den Händen der Haushaltungsschullehrerin Frl. Kuzmany und der langjährigen Kochlehrerin Frau Prochaska.

Die Kochschul-Kommission bestand aus den Damen: Winter, Vorsitzende, Maresch, Trotter.

Feinwäschereischule.

Gegründet: 1877.

Die Feinwäschereischule wurde im Laufe des Schuljahres von 20 Monatsschülerinnen und 16 Lektionsschülerinnen besucht.

Außerdem unterrichteten Frl. Sojak und ihre Assistentin Frl. Knötig durch 7 Monate 34 Haushaltungsschülerinnen in zwei Gruppen je 3 Stunden die Woche im Waschen, Bügeln und Feinputzen. Auch die Hauswirtschaftsschule (11 Schülerinnen) nahm in zwei Gruppen am Wasch- und Bügelunterrichte teil.

Der III. Jahrgang der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule wurde in der Zeit vom 1. Oktober bis 24. Dezember (2 Gruppen zu 8 und 9 Schülerinnen) in der richtigen Behandlung aller Arten von Wäsche, sowie im Feinputzen von Blusen, Spitzen und Vorhängen unterrichtet.

Alle Schülerinnen zeigten großes Interesse für diese für angehende Hausfrauen so überaus wichtige Hausarbeit. Die Lehrerin war mit Erfolg bemüht, den jungen Mädchen das Verständnis für die richtige Behandlung der Wäsche und die daraus erwachsende Schonung für die immer knapper und kostbarer werdenden Stoffvorräte zu eröffnen.

Die Kommission der Feinwäschereischule bestand aus den Damen: Teltscher, Vorsitzende, Pechwill, v. Vetter.

Kurse.

Mit großer Befriedigung können wir über den außergewöhnlich starken Besuch der Kurse berichten, von denen einige fast eine Verdoppelung der Schülerzahl des Vorjahres ausweisen können. So wurden z. B. die Modistenkurse im Berichtsjahre von 60, im Schuljahre 1914/15 von 33 Mädchen und Frauen besucht. Die Kurse für Stopfen und Flicken zählten im Berichtsjahr 41 Besucherinnen, im vorhergehenden Schuljahr 22.

Auch die Wiedereröffnung des Turnkurses und des Kurses für Säuglingspflege, sowie die Einführung eines Stenographiekurses fand lebhaften Anklang im Publikum, wie die hohen Frequenzzahlen zeigen. Der Samariterkurs konnte nicht eröffnet werden, da der bewährte Leiter desselben, Dr. Herbert Körbl, als Chefarzt von zwei Filialspitälern des Roten Kreuzes so sehr in Anspruch genommen war, daß er die Leitung nicht übernehmen konnte.

Stenographiekurs.

Gegründet: 1915.

Wie bereits berichtet, wurde am 1. Oktober ein neunmonatiger Stenographiekurs mit 3 Lehrstunden die Woche eröffnet. Frl. Feßler, die seit Einführung des Stenographieunterrichtes an der 3jährigen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule diesen Unterricht erteilte, übernahm die Leitung dieses Kurses. 21 Schülerinnen, darunter 16 Schülerinnen des I. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule besuchten diesen Kurs. Das Lehrziel: 60 bis 70 Wörter in der Minute richtig zu schreiben, sicheres Lesen eines selbstgeschriebenen Stenogrammes in ungekürzter und mäßig gekürzter Schrift, wurde von 19 Schülerinnen erreicht.

Weißnähkurse.

Gegründet: 1866.

Seit Jahren weisen der 10monatige Vormittagskurs — der Unterricht wird zweimal wöchentlich erteilt — und die beiden 5monatigen Nachmittagskurse, die je 12 Lehrstunden die Woche zählen, die Höchstzahl, das sind 15 Schülerinnen per Kurs, aus. Diese Kurse werden von Frl. Rent geleitet.

Auch der von Frl. Jordan geführte 10monatige Nachmittagskurs, der zweimal wöchentlich stattfindet, wurde im Berichtsjahre von 15 Schülerinnen besucht. 37 Mädchen nahmen Maschinnählektionen.

Der Lehrerfolg war ein durchwegs sehr guter. Obgleich an den Fleiß und die Geschicklichkeit der Schülerinnen große Anforderungen gestellt werden, wurde das Lehrziel der Weißnähkurse von 42 Schülerinnen erreicht.

Schneidereikurse.

Gegründet: 1868.

2 Nachmittagskurse mit je 9 Arbeitsstunden die Woche standen unter der bewährten Leitung von Frau Vancsik. Sie zählten zusammen 54 Besucherinnen. 15 Schülerinnen besuchten beide Kurse. 2 weitere Nachmittagskurse, die zusammen von 52 Schülerinnen besucht wurden, leitete Frl. Schroller bis zu ihrer Erkrankung im März 1916. Hierauf übernahm erst Frl. Wagner und ab 1. Mai Frl. Schütt — beide Fräulein wirken seit Jahren an der einjährigen Haushaltungsschule des Vereines — den Unterricht in diesen Kursen. 13 Schülerinnen besuchten beide Kurse.

Für das Schuljahr 1916/17 wurde je ein Nachmittagsschneidereikurs (dreimal wöchentlich 3 Stunden) Frl. Zwolanek und Frau Kling, geb. Schütt, übertragen.

Der von Frau Vancsik geführte 9monatige Vormittagskurs wurde von 8 Schülerinnen besucht, die das für diesen Kurs festgesetzte Lehrziel erreichten, d. h. nach Abschluß des Kurses imstande waren, einfache Blusen, Kleider, Unterröcke selbständig anzufertigen. Außerdem nahmen 7 Schülerinnen monatlich am Unterrichte teil.

Stickkurse.

Gegründet: 1880.

Frl. Ehrl unterrichtete im Vormittagskurs 18, im Nachmittagskurs 19 Schülerinnen. 16 Schülerinnen besuchten die Kurse durch 8 Monate, eine erhielt ein klassifiziertes Zeugnis über ihre Leistungen im Knüpfen, im Weiß-, Bunt- und Goldsticken. Auch das Entwerfen von Monogrammen und Mustern und das Übertragen derselben auf Stoffe wurde in den Stickkursen mit Erfolg geübt.

Modistenkurse.

Gegründet: 1883.

Der von Frau Hälbig geleitete 8wöchige Herbstkurs wurde mit 19 Schülerinnen geführt.

Die 8wöchigen Frühjahrskurse, 1 Vormittags- und 2 Nachmittagskurse, wurden von 41 Schülerinnen besucht. Frau Hälbig erteilte den Unterricht in allen Modistenkursen in 9 Arbeitsstunden die Woche. Die Lehrerfolge waren sehr gute. Besonderen Beifall findet es, daß die Schülerinnen nicht nur Hüte und Häubchen herstellen, sondern auch zur Anfertigung von Muffen, Täschchen, Teepuppen, Tortenstürzen und dergleichen angeleitet werden. Auch die Anfertigung von künstlichen Blumen zum Aufputz von Hüten, Kleidern usw. wurde in diesen Kursen gelehrt.

Kurse für Stopfen und Flicken.

Gegründet: 1905.

Diese Kurse erfreuten sich infolge der wirtschaftlichen Bedrängnis, in der sich der Mittelstand gegenwärtig befindet, eines sehr zahlreichen Besuches. Nicht wenig mag auch die Materialknappheit und die daraus erwachsende höhere Wertung fachgemäßer Ausbesserung älterer Kleider und Wäschestücke dazu beigetragen haben. Es wurden am 1. Oktober ein Stopf- und Flickkurs mit 6 Schülerinnen, am 16. Jänner 2 Parallelkurse mit zusammen 19 Schülerinnen und am 16. März ein Stopf- und Flickkurs mit 16 Schülerinnen eröffnet. Frau Hellmayr leitete 3 Kurse, Fräulein Ehrl einen der Parallelkurse im Frühjahr.

Frisierkurse.

Gegründet: 1889.

Der I. Kurs vom 16. November bis 31. Dezember zählte 13, der II. Kurs vom 16. Jänner bis 28. Februar 12, der III. Kurs vom 1. Mai bis 15. Juni 10 Schülerinnen. Den Unterricht erteilte Frl. Czafarek. Sie legte, wie es das Lehrziel dieser Kurse vorschreibt, großen Wert auf gewandtes Selbstfrisieren, Frisieren anderer und rationelle Haarpflege und erzielte sehr hübsche Lehrerfolge. Wir müssen jedoch immer wieder darauf hinweisen, daß die Absolvierung dieses Kurses weder zur Erteilung von Unterricht noch zur Ausübung des Friseurgewerbes befähigt.

Säuglingspflegekurs.

Gegründet: 1913.

Leiter: Kinderarzt Dr. **Fritz Magyar.**

Zahlreiche Anfragen aus den Kreisen der Schülerinnen veranlaßten uns, Dr. Fritz Magyar, der nach zehnmonatiger schwerer Arbeit als Chefarzt des Feldjäger-Bataillons Nr. 4 aus dem Felde zurückgekehrt war, zu bitten, seine Vorträge

über Säuglingspflege und Säuglingsernährung für unsere Schülerinnen wieder aufzunehmen. Trotz der anstrengenden Berufspflichten als Regimentsarzt im Dienste des Roten Kreuzes hielt Dr. Magyar vom 18. Oktober bis 6. November 4 Vorträge mit Vorführungen und 2 Übungsstunden für 41 Hörerinnen. Zu den praktischen Übungen im Ambulatorium der städtischen Säuglingsfürsorge, XIV., Rosinagasse 4, dessen Leiter Dr. Magyar ist, wurden die jungen Mädchen und Frauen gruppenweise herangezogen.

Turnkurs.

Gegründet: 1910.

Der Kurs für schwedisches Turnen welchen Frau Palm-Runquist wöchentlich zweimal abhielt, wurde von 42 Schülerinnen besucht, und zwar von 4 Lyzeumschülerinnen, 19 Handelsschülerinnen, 8 Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, 4 Kursschülerinnen, 1 Schülerin der Hauswirtschaftsschule. 6 Turnerinnen besuchten keine der Vereinsschulen. 14 Turnschülerinnen nahmen an dem Unterricht von Anfang Oktober bis Ende Juni teil, die übrigen besuchten den Kurs monatweise.

Die Kurskommission bestand aus den Damen: Steinach, Vorsitzende, Brockhausen, v. Filtsch, Haupt v. Hoechstatten, Schwab.

Vereins-Ausschuß.

Fr. Franzina Pacher v. Theinburg, Präsidentin.
„ Leopoldine Winter, I. Vize-Präsidentin.
„ Milly v. Brücke, II. Vize-Präsidentin.
„ Helene v. Heidlmair, Kassa-Verwalterin.
„ Camilla v. Filtsch.
„ Marie Fürth.
„ Marianne Haupt v. Hoechstatten.
„ Helene Keppelmüller- v. Vetter.
Frl. Melanie Lefévre.
Fr. Caroline Maresch-Arthaber.
„ Editha v. Mautner-Markhof.
„ Eugenie Pechwill.
Frl. Marianne v. Pokorny.
Fr. Luise v. Remiz.
„ Rosa Schwab.
„ Antonie Steinach.
„ Luise Teltscher.
Frl. Viktorine Trotter.

Außerordentliche Ausschußdamen:

Frau Helene Baronin Beck Exz., Frau Elsa Brockhausen, Frau Ella Ehrenreich, Frau Priska Baronin Hohenbruck, Frau Anna v. Lucam, Frau Hermine Medinger, Frau Alice Prettenhofer, Fräulein Emilie Sauerlaender, Frau Lucie Träger Edle v. Rhonhof, Frau Stephanie Wagner v. Kremsthal, Frau Pauline Wolf.

Sekretärin: Fräulein Berta Klossy.

Beiräte des Vereins-Ausschusses waren die Herren:

Dr. Max Egger, Architekt Paul Hoppe, Hofrat Stephan Kapp, Hofrat Dr. Rudolf Maresch.

Revisoren waren die Herren:

Dr. Heinrich Ritter v. Miller zu Aichholz, Ludwig Vidéky.

Stand des Lehr- und Verwaltungskörpers im 50. Vereinsjahr.

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
1	**Albrecht Ferdinand, Dr.,** k. k. Realschulsupplent	Lateinschule	1915/16
2	**Arlt Ilse** v., Leiterin der Fachkurse für Volkspflege	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
3	**Bach Martha**	Vereinskanzlei, Vorsteherin	1894/95
4	**Binder Franz,** Monsign., f. e. geistl. Rat, Pfarrer zu St. Augustin	Mädchen-Lyzeum	1892/93
5	**Brabbée Ewald,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1912/13
6	**Czafarek Sophie**	Frisierkurs	1910/11
7	**David Ernestine**	Vereinskanzlei, Beamtin	1915/16
8	**Dippold Marie**	Frauengewerbeschule	1911/12
9	**Dlabac Marie,** Lyzeallehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Mädchen-Lyzeum	1915/16
10	**Duport Joh. Bapt.,** Professor	Mädchen-Lyzeum Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1899/1900
11	**Ehrl Anna**	Stickkurse Einjährige Haushaltungsschule	1892/93
12	**Fabris v. Freyenthal Maria**	Internat, Assistentin	1915/16

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
13	**Fading Augustin Dr.**, k. k. Professor am Schottengymnasium	Lateinschule Leiter	1909/10
14	**Feßler Betti**, Bürgerschullehrerin	Stenographiekurs	1910/11
15	**FillungerJosefine**, Haushaltungsschullehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Mädchen-Lyzeum, Einjährige Haushaltungsschule, Hauswirtschaftschule, Kochschule — Leiterin	1907/08
16	**Fleischanderl Lothar**, Professor	Mädchen-Lyzeum	1887/88
17	**Födisch Maria**, Haushaltungsschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Internat	1912/13
18	**Frank Marie**, k. k. Übungsschullehrerin	Frauengewerbeschule, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1913/14
19	**Gahleitner Karl Dr.**, k. k. Realschulsupplent	Handelsschule	1915/16
20	**Gapp Ida**, Bürgerschullehrerin	Frauengewerbeschule	1910/11
21	**Gerhard Hilda Dr.**, k. k. Übungsschullehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
22	**Goldbaum Helene**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1913/14
23	**Goniseth Theodor**, k. k. Fonds-Beamter i. P.	Handelsschule	1901/02

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
24	**Grollmus Hedwig**, Hausverwalterin		1907/08
25	**Grüneis Anna**	Frauengewerbeschule, Atelierleiterin	1913/14
26	**Haagn Margarete**, Turnlehrerin	Mädchen-Lyzeum	1915/16
27	**Haehnel Martha**, Lyzeallehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
28	**Hälbig Helene**	Modistenkurs Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1909/10
29	**Häsele Gisela E.**, Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1910/11
30	**Heiner-Bach Grete**	Vereinskanzlei, Beamtin und Bibliothekarin	1912/13
31	**Heinisch Michaela**, Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule	1909/10
32	**Hellmayr Emma**	Stopf- und Flickkurse	1897/98
33	**Jakovljević Milivoj Dr.**, Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1914/15
34	**JelinekErnestine**, Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1915/16
35	**Jordan Marie**, Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule, Atelierleiterin	1896/97
36	**Kanitz Moritz**, Professor, Inspektor für den israelitischen Religionsunterricht	Mädchen-Lyzeum	1884/85
37	**Kling-Schütt Lotte**, Gewerbeschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule Schneidereikurse	1911/12

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
38	**Klossy Berta,** Sekretärin		1912/13
39	**Knötig Hermine**	Feinwäschereischule	1910/11
40	**Knoll Marie**	Internat, Vorsteherin	1910/11
41	**Köberl Justine**	Einjährige Haushaltungsschule	1915/16
42	**Kordina Anna,** Bürgerschullehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
43	**Krencioch Rudolf,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1915/16
44	**Kuzmany Marie,** Haushaltungsschullehrerin	Hauswirtschaftsschule Kochschule	1911/12
45	**Lainer Paula,** Haushaltungsschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule	1915/16
46	**Landgrebe Marie**	Vereinskanzlei, Buchhalterin u. Kassierin	1890/91
47	**Magyar Fritz Dr.,** Kinderarzt	Kurse für Säuglingspflege	1912/13
48	**Marek Berta**	Frauengewerbeschule	1911/12
49	**Meißner Hildegard,** Professor	Mädchen-Lyzeum, Direktorin Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Leiterin	1906/07
50	**Melnitzky Julius,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1890/91
51	**Mendl Berta,** Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1913/14
52	**Michalek Helene,** Professor	Mädchen-Lyzeum	1908/09
53	**Mord Alois,** k. k. Professor i. P.	Handelsschule	1878/79

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
54	**Palm-Runquist Astrid,** Lehrerin f. schwedisches Turnen	Frauengewerbeschule Einjährige Haushaltungsschule Turnkurs	1913/14
55	**Peham Gisela**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
56	**Pischek Hans Dr.,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1905/06
57	**Poetzl Anna,** Bürgerschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule	1910/11
58	**Popper-Skray Gisela Dr.,** prakt. Ärztin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1911/12
59	**Prochaska Marie**	Kochschule	1893/94
60	**Prodnigg Heinrich Dr.,** k. k. Realschulprofessor	Handelsschule	1915/16
61	**Radda Joh. Emanuel,** kais. Rat, Sekretär der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau - Gesellschaft a. D.	Handelsschule	1892/93
62	**Rent Wilhelmine**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Nähkurse	1907/08
63	**Reschek Marie,** Bürgerschullehrerin	Frauengewerbeschule	1904/05
64	**Rokita Ludmilla**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Frauengewerbeschule	1895/96
65	**Schachner Margarete,** Bürgerschullehrerin	Frauengewerbeschule	1909/10

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
66	**Schalda Helene**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1913/14
67	**Schloegl Robert Dr.**, k. k. Professor	Handelsschule	1915/16
68	**Schopf Adolf**, Bürgerschuldirektor	Handelsschule	1902/03
69	**Schuster Adrian**, Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule Direktor	1881/82
70	**Sedlak Vinzenz**, Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1912/13
71	**Seidler Marie**, Bürgerschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule Hauswirtschaftsschule	1911/12
72	**Siegl Dora**, Bürgerschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule	1913/14
73	**Sojak Anna**	Feinwäschereischule	1908/09
74	**Staudek Charlotte**, Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule	1900/01
75	**Stoppel Blanka**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
76	**Straßer Gertrud**	Frauengewerbeschule	1911/12
77	**Suchanek Hermine**, Aufsichtsfräulein	Handelsschule	1910/11
78	**Thorp Wilfred**, Lehrer an der k. k. Konsularakademie und an der k. k. Theresianischen Akademie	Handelsschule	1906/07

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
79	**Vancsik Helene**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Schneidereikurse	1904/05
80	**Vernaleken Walter,** Schulrat, k. k. Professor i. P.	Mädchen-Lyzeum	1875/76
81	**Völker Karl Dr.,** Privatdozent	Mädchen-Lyzeum	1911/12
82	**Wacha Marianne,** Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1915/16
83	**Wagner Hans,** k. k. Professor, Musiklehrer an der k. k. Staats-Lehrerbildungsanstalt	Gesangskurs	1915/16
84	**Wagner Hilda**	Einjährige Haushaltungsschule Hauswirtschaftsschule	1910/11
85	**Waltenberger Anna,** Leiterin des Bestell- u. Verkaufsgeschäftes, Materialverwalterin		1912/13
86	**Winkler Therese,** Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule	1915/16
87	**Zechbauer Franz,** Kontrollor der Ersten öst. Spar-Casse	Handelsschule	1905/06
88	**Zingg Eugène,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1911/12
89	**Zwolanek Marie,** Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule, Leiterin	1908/09
	Pölzl Anna Dr., Schulärztin		1910/11

Statistik der Schulen.

Schuljahr 1915/1916.

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Wiederholt haben	Gesamtzahl
Mädchen-Lyzeum:				
I. Klasse	44	—	1	45
II. „	8	37	—	45
III. „	6[1]	30	—	36[1]
IV. „	10	32[2]	—	42[2]
V. „	2	34	—	36
VI. „	1	21	—	22
	71[1]	154[2]	1	226[3]

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Wiederholt haben	Gesamtzahl
Lateinschule:				
I. Jahrgang	12	—	—	12
II. „	—	9	—	9
IV. „	—	4	—	4
	12	13	—	25

Klassifikation der Schülerinnen.

Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet)							
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	Geeignet (mit gutem Erfolg)	Im allgemeinen geeignet	Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	Nicht klassifiziert	Vor der Klassifikation traten aus	Gesamtzahl
9	31	2	1	—	1	1	45
9	31	1	1	—	—	3	45
7	24[1]	3	1	—	—	1	36[1]
9[1]	25[1]	—	4	—	—	4	42[2]
6	26	—	1	—	2	1	36
2	20	—	—	—	—	—	22
42[1]	157[2]	6	8	—	3	10	226[3]

Klassifiziert							
Sehr gut	Gut	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
2	2	1	—	5	1	6	12
1	4	1	—	6	2	1	9
1	1	1	—	3	1	—	4
4	7	3	—	14	4	7	25

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Handelsschule:				
I. Klasse A	54	—	—	54
I. „ B	55	—	—	55
II. „ A	1	41	—	42
II. „ B	—	46	—	46
	110	87	—	197

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Hospitantinnen	Gesamtzahl
Frauengewerbeschule:					
I. Jahrg.	54	—	3	—	57
II. „ *a)* Weißnähen	—	11	—	—	11
II. „ *b)* Kleiderm.	1	28	—	—	29
Atelier für Weißnähen	—	4	—	1	5
„ für Kleidermachen	—	25	—	—	25
	55	68	3	1	127
Haushaltungsschulen:					
a) Einjährige Haushaltungsschule	34	—	—	—	34
b) Hauswirtschaftsschule	11	—	—	—	11
	45	—	—	—	45
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:					
I. Jahrgang	44	—	—	3	47
II. „	3	35	—	—	38
III. „	1	16	—	10*	27
	48	51	—	13	112

*) Säuglingspflege.

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert						Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
I. Klasse mit Vorzug	. Klasse	II. Klasse mit Gestattung der Wiederholungsprüfung	II. Klasse	III. Klasse	Zusammen			
13	38	1	—	—	52	—	2	54
18	34	—	—	—	52	—	3	55
26	16	—	—	—	42	—	—	42
15	29	—	—	—	44	—	2	46
72	117	1	—	—	190	—	7	197

Beurteilung des Gesamterfolges					Frequenz-Zeugnisse erhielten	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
Vorzüglich	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen				
20	29	—	—	49	—	1	7	57
5	3	—	—	8	—	—	3	11
15	14	—	—	29	—	—	—	29
3	1	—	—	4	1	—	—	5
18	6	—	—	24	—	—	1	25
61	53	—	—	114	1	1	11	127
22	5	—	—	27	4	—	3	34
5	6	—	—	11	—	—	—	11
27	11	—	—	38	4	—	3	45
21	17	—	4	42	3	—	2	47
11	24	—	1	36	1	1	—	38
16	1	—	—	17	—	10*	—	27
48	42	—	5	95	4	11	2	112

Frequenz.

Schulen*)	Aus dem Vorjahre übergetreten	Zu Beginn des Schuljahres neu eingetreten	Während des Schuljahres ausgetreten	Am Schluß des Schuljahres anwesend	Gesamtzahl
Gesangskurs	—	50	— 2	48	50
Stenographiekurs		21	— 1	20	21
Kurs für Säuglingspflege	—	41	— 41	—	41
Nähkurse:					
a) Vormittag	—	15	— —	15	15
b) Nachmittag (5 Monate)	—	15	14 15	14	29
c) Nachmittag (10 Monate)	—	11	4 5	10	15
d) Maschinnähen, lektionsweise	—	6	31 33	4	37
	—	47	59 53	43	96
Schneidereikurse:					
a) Vormittagskurs, zweimal wöchentlich	—	10	5 4	11	15
b) und *c)* Nachmittagskurse	4	32	42 49	29	78
	4	42	47 53	40	93
Feinwäschereischule:					
a) monatlich	—	1	19 17	3	20
b) Lektionen	2	2	12 11	5	16
c) unentgeltlich	—	—	3 3	—	3
	2	3	34 31	8	39
Stickkurse	4	20	13 25	12	37
Modistenkurse	4	17	39 19	41	60
Stopf- und Flickkurse	—	6	35 25	16	41
Frisierkurse	—	—	35 25	10	35
Turnkurs	—	37	5 28	14	42
Kochschule:					
a) unentgeltlich	—	5	5 5	5	10
b) zahlend	—	13	34 42	5	47
	—	18	39 47	10	57

*) In den Kursen findet Ein- u. Austritt während des Schuljahres statt. — Die Klassifikation

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert: Vorzüglich	Lobenswert	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	Treten ins nächste Schuljahr über	Gesamtzahl
24	17	1	—	—	42	8	—	50
11	3	2	3	1	20	1	—	21
—	—	—	—	—	—	41	—	41
4	4	—	—	—	8	7	—	15
16	10	1	—	—	27	2	—	29
4	2	1	—	—	7	8	—	15
—	—	—	—	—	—	37	—	37
24	16	2	—	—	42	54	—	96
10	3	2	—	—	15	—	—	15
35	27	7	—	—	69	9	—	78
45	30	9	—	—	84	9	—	93
13	7	—	—	—	20	—	—	20
—	—	—	—	—	—	16	—	16
3	—	—	—	—	3	—	—	3
16	7	—	—	—	23	16	—	39
15	12	3	—	—	30	7	—	37
36	16	7	—	—	59	1	—	60
9	12	6	6	2	35	6	—	41
—	15	11	5	—	31	4	—	35
—	—	—	—	—	—	42	—	42
—	6	4	—	—	10	—	—	10
—	41	6	—	—	47	—	—	47
—	47	10	—	—	57	—	—	57

ist stets Schlußklassifikation, u. zw. entweder des Schuljahres oder der vollendeten Lehrzeit.

Töchter von	Mädchen-Lyzeum	Lateinschule	Handelsschule	Frauen-gewerbeschule	Haushaltungsschulen: Einj. Haushaltungsschule	Haushaltungsschulen: Hauswirtschaftsschule	Hauswirtschaftl. Fortbildungssch.	Gesangskurs	Stenographiekurs
Advokaten	6	—	3	—	2	—	1	1	—
Ärzten	14[1]	3	8	—	4	—	3	1	1
Architekten	2	—	2	3	1	—	1	1	—
Beamten	59[1]	11	87	34	12	2	28	18	4
Briefträgern u. Sicherheitswachleuten	—	—	4	2	—	—	—	—	—
Dienern	—	—	15	19	—	2	—	—	—
Fabrikanten	41	2	6	1	2	—	12	3	1
Gewerbetreibenden	19	—	35	46	2	6	19	2	3
Ingenieuren	9[1]	1	3	2	—	—	2	2	—
Kaufleuten	39	4	23	8	6	—	15	10	4
Künstlern	5	—	3	2	—	—	2	4	—
Ökonomen	4	—	1	1	3	—	—	—	—
Offizieren	12	1	1	1	1	1	6	5	4
Pfarrern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privaten	12	2	2	7	—	—	8	2	3
Profess. u. Lehrern	3	1	4	1	1	—	5	1	1
Schriftstellern	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	10*)	—	—
	226[3]	25	197	127	34	11	112	50	21

*) Säuglingspflege

Kurs für Säuglingspflege	Nähkurse	Schneiderei-kurse	Feinwäscherei-schule	Stickkurse	Modistenkurse	Stopf- und Flickkurse	Frisierkurse	Turnkurs	Kochschule: unentgeltlich	Kochschule: zahlend	Gesamtzahl
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	16
—	2	3	2	2	1	—	—	2	—	—	46
—	3	2	1	2	—	1	1	1	—	1	22
—	18	22	5	5	28	7	2	10	3	15	369
—	—	1	—	—	1	1	1	—	1	—	11
—	4	4	1	—	—	2	1	—	2	—	50
—	8	12	3	3	4	3	2	5	—	8	116
—	23	23	15	12	8	8	9	6	3	10	249
—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	25
—	12	11	5	4	5	8	6	5	—	4	169
—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	19
—	6	3	2	4	3	1	3	1	1	4	37
—	9	3	3	4	6	6	3	4	—	1	71
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	7	5	2	1	1	2	3	—	—	3	60
—	1	3	—	—	3	1	3	2	—	1	31
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
41	96	93	39	37	60	41	35	42	10	47	1344

Von sämtlichen Schülerinnen waren:

Schulen	Ihrer Muttersprache nach									Gesamtzahl
	Deutsche	Tschecho-Slaven	Polen	Kroaten	Italiener	Rumänen	Magyaren	Andere	Unbekannt	
Mädchen-Lyzeum	218	—	2	—	3	—	2	1	—	226
Lateinschule	24	—	—	—	—	—	1	—	—	25
Handelsschule	188	4	—	—	—	3	2	—	—	197
Frauengewerbeschule	124	3	—	—	—	—	—	—	—	127
Haushaltungsschulen:										
a) Einjährige Haushaltungsschule	30	—	—	2	—	—	2	—	—	34
b) Hauswirtschaftsschule	10	—	—	1	—	—	—	—	—	11
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	100	—	—	—	—	—	2	—	10*)	112
Gesangskurs	49	—	—	—	—	—	1	—	—	50
Stenographiekurs	21	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Kurs f. Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41
Nähkurse	89	2	3	—	1	—	—	1	—	96
Schneidereikurse	88	2	1	—	1	—	—	1	—	93
Feinwäschereischule	38	—	—	—	1	—	—	—	—	39
Stickkurse	37	—	—	—	—	—	—	—	—	37
Modistenkurse	56	1	3	—	—	—	—	—	—	60
Stopf- und Flickkurse	40	1	—	—	—	—	—	—	—	41
Frisierkurse	35	—	—	—	—	—	—	—	—	35
Turnkurs	34	2	—	—	—	2	4	—	—	42
Kochschule	55	—	1	—	—	—	1	—	—	57
	1235	15	10	3	6	5	15	3	41	1344

*) Säuglingspflege.

Ihrem Glaubensbekenntnisse nach							Gesamtzahl	Ihrem Geburtsorte nach				Gesamtzahl
Katholiken	Orient. Griechen	Evangelische	Israeliten	Andere	Unbekannt			Österreicher	Ungarn	Andere	Unbekannt	
99	—	43	81	2	—		226	202[3]	13	10	—	226[3]
11	—	7	6	1	—		25	21	1	3	—	25
145	3	13	35	1	—		197	188	7	2	—	197
118	—	7	2	—	—		127	125	2	—	—	127
26	—	4	4	—	—		34	31	3	—	—	34
11	—	—	—	—	—		11	10	1	—	—	11
76	—	13	13	—	10*)		112	98	3	1	10*)	112
27	—	12	11	—	—		50	47	2	1	—	50
14	—	2	5	—	—		21	19	—	2	—	21
—	—	—	—	—	41		41	—	—	—	41	41
76	—	9	11	—	—		96	90	1	5	—	96
73	—	9	11	—	—		93	87	2	4	—	93
36	—	1	2	—	—		39	37	1	1	—	39
33	—	1	3	—	—		37	37	—	—	—	37
44	—	13	3	—	—		60	53	—	7	—	60
37	—	2	2	—	—		41	39	—	2	—	41
34	—	1	—	—	—		35	35	—	—	—	35
19	—	9	14	—	—		42	37	4	1	—	42
48	1	6	2	—	—		57	55	1	1	—	57
927	4	152	205	4	41		1344	1211[3]	41	40	41	1344[3]

Von sämtlichen Schülerinnen wohnten im:

Schulen	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	Umgebung Wiens	Unbekannt	Gesamtzahl
	Bezirke																							
Mädchen-Lyzeum	2	11	34	97[1]	11	25	8	—	—	13	1	6	3	5	3	1	—	—	—	—	1	5[2]	—	226[3]
Lateinschule	—	2	10	6	—	2	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Handelsschule	—	5	20	61	21	6	1	—	1	30	3	12	6	2	1	3	1	2	2	—	3	17	—	197
Frauengewerbeschule	3	2	18	14	10	2	4	—	1	23	2	9	6	5	3	4	3	1	4	—	2	11	—	127
Haushaltungsschulen:																								
a) Einjährige Haushaltungsschule	2	1	1	16	3	—	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—	—	1	1	2	—	34
b) Hauswirtschaftsschule	—	—	1	—	2	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	11
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1	6	13	9	5	10	7	5	2	6	2	10	9	4	2	2	1	—	—	3	—	5	10*)	112
Gesangskurs	3	7	4	18	—	8	—	—	1	3	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	50
Stenographiekurs	—	1	1	3	2	3	3	1	1	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	21
Kurs f. Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41
Nähkurs	2	—	13	16	5	2	6	1	3	5	4	9	7	4	2	4	—	1	—	1	1	10	—	96
Schneidereikurse	4	2	10	21	12	3	2	2	1	9	—	5	4	6	2	—	—	—	3	1	—	6	—	93
Feinwäschereischule	3	—	12	6	2	1	2	2	—	3	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—	39
Stickkurse	1	—	—	5	1	2	—	1	2	4	2	1	2	5	2	—	1	2	—	—	—	6	—	37
Modistenkurse	1	2	7	13	3	1	2	4	—	4	2	2	3	1	2	1	—	3	1	1	2	5	—	60
Stopf- und Flickkurse	5	1	4	6	1	2	1	1	—	3	—	2	—	—	3	—	1	1	4	2	1	3	—	41
Frisierkurse	—	—	3	9	1	3	1	1	—	2	3	2	—	—	1	—	1	—	1	1	2	4	—	35
Turnkurs	—	1	3	21	3	4	1	—	—	3	—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	42
Kochschule	3	1	7	11	4	2	1	4	4	3	2	4	4	—	—	2	1	—	—	—	—	4	—	57
	30	42	161	332[1]	86	76	42	22	16	115	24	72	49	36	24	21	11	11	16	11	13	83[2]	51	1344[3]

*) Säuglingspflege.

Es kamen in den verschiedenen Schulen zur Verteilung 1915/16:

	Plätze für unentgeltl. Unterricht	Freiplätze: dem Lehrkörper gewidmet	Freiplätze: der Ersten österr. Sparcasse gewidmet	Freiplätze: Kaiser Franz Josef-Freiplätze	Freiplätze: 1895er Freiplätze	Freiplätze: Eitelberger-Freiplätze	Freiplätze: Hohenbruck-Freiplätze	Freiplätze: Jubiläumsplätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	Freiplätze: Gewerbeschul-Freiplätze	Freiplätze: Zusammen	Stipendien: aus Zinsen von Stiftungen	Stipendien: aus Zinsen v. Schenkungen	Stipendien: aus dem Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	Stipendien: aus Beiträgen der Ausschußmitglieder u. a. m.	Kriegsermäßigungen	Zahl der beteilten Schülerinnen
	vom Wiener Frauen-Erwerb-Verein															
Mädchen-Lyzeum	–	1	1	—	½	1½	½	2	—	5 11/3	*1	—	—	—	*5	*21
Handelsschule	–	** 1	4	2 1/3	4½	—	—	2	—	13 1/3	5	4	9	** 1	—	** 50
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	–	–	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4
Haushaltungsschulen:																
a) Einjährige Haushaltungsschule	–	–	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2
b) Hauswirtschaftsschule	–	–	—	—	—	—	—	—	—	—	*** 1	—	—	*** 3	—	*** 3
Frauengewerbeschule	–	—	—	—	—	—	—	4	9⅓	13⅓	1	1	—	—	1	18
Nähkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Stickkurse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Frisierkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Feinwächereischule	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Kochschule	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
	13	2	6	2 1/2	4½	1½	½	10	9⅓	34 3/3	9	7	9	7	8	116

* 1 Schülerin erhielt Beitrag aus Stiftung und Kriegsermäßigung. — ** 1 Schülerin erhielt Lehrer-Freiplatz und Beitrag aus Stip.-Kassa. — *** 1 Schülerin erhielt Beitrag aus Stiftung und Beitrag aus Stip.-Kassa.

Wert der Freiplätze	Wert der Stipendien: aus den Stiftungen: Gabriele v. Neuwall	aus den Stiftungen: Auguste v. Littrow-Bischoff	aus den Stiftungen: Iduna Laube	aus den Stiftungen: Aglaja v. Enderes	aus den Stiftungen: Sophie Stipek-Pataky	aus den Schenkungen: Auguste Huth-Schenkung	aus den Schenkungen: Anna Boulard-Schenkung	Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	Mathilde Lippitt-Schenkung	aus dem Elfriede Salomon-Stiftsbeitrag	aus Beiträgen der Ausschußmitglieder etc.	Wert der Kriegsermäßigungen	Summe
in Kronen													
Frauen-Erwerb-Verein													
3.150	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	480	3.670
3.150	70	144	—	—	268	100	—	140	80	600	20	—	4.572
—	—	—	72	—	—	—	—	—	80	—	—	160	312
500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500
—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	48	—	60
580	—	—	—	40	—	—	40	—	—	—	—	14	674
—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	60	—	120
96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.476	70	144	84	80	268	100	40	200	160	600	178	654	10.054

Rechnungs-Abschlüsse

pro 1915/1916.

Gebarungs-Ausweis zur Bilanz

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Einnahmen.								
Beiträge von:								
807 ordentlichen Mitgliedern	6.455	—						
43 außerordentl. „	389	40	6.844	40				
16 Spenden	4.680	—						
2 Legate	13.671	73						
8 Spenden anläßlich des 50jährigen Jubiläums	12.484	—	30.835	73				
Zinsen von Wertpapieren und Depots	.	.	1.325	23				
Kursgewinn beim Verkauf von Wertpapieren	.	.	1.369	50				
Allgemeine Subventionen:								
Gemeinde Wien pro 1915	.	.	1.000	—	41.374	86		
Subventionen für bestimmte Schulen:								
K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht pro 1915/16:								
für das Mädchen-Lyzeum	8.500	—						
„ die Handelsschule	4.000	—						
K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten pro 1915/16:								
f. d. Frauengewerbeschule	8.000	—						
f. d. Haushaltungsschule	*)2.600	—						
Nied.-öst. Handels- und Gewerbekammer pro 1915/16:								
für die Handelsschule	500	—						
f. d. Frauengewerbeschule	500							
Bei den betreffenden Schulen verrechnet	24.100	—						
Einnahmen der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebseinnahmen	.	.	6.476	43				
Fortbildungsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	21.182	—				
Gesangskurs:								
Betriebseinnahmen		.	1.000	—				
Transport	.	.	28.658	43	41.374	86		

*) K 600·— Nachtrag zur Subvention für die Haushaltungsschule sind erst nach

vom 31. August 1916.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Ausgaben. (Regie.)								
Beheizung	.	.	9.042	42				
Beleuchtung	.	.	2.874	70				
Hausverwaltung inkl. Gehalte, Löhne, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale	11.426	43						
Reinigung	8.031	19						
Handwerker und Adaptierungen	4.646	61						
Hauszinssteuer 5% ige	1.348	47						
Wassermehrverbrauch	1.085	58						
Versicherungen	861	—	27.399	28				
Kanzlei-Erfordernisse inkl. Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer f. d. Kanzleibeamtinnen und Ausgaben für Inserate, Plakate und Reklame	.	.	17.741	97				
Allg. Unterrichtserfordernisse	.	.	618	39				
Außerordentliche Ausgaben anläßlich des 50jähr. Jubiläums	.	.	2.648	98				
Schularzt	.	.	770	73	61.096	47		
Baukapitalszinsen	.	.	.	.	29.209	20		
Repartiert auf die Schulen und das Internat	.	.	.	.	90.305	67		
Beitrag zur:								
Pensionsversicherung	.	.	3.381	—				
Krankenkassa	.	.	298	89				
Personalsteuer	.	.	139	62	3.819	51		
(f. d. Angestellten d. Schulen u. d. Internates i. d. betreffenden Betriebsauslagen enthalten).								
Ausgaben der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebsauslagen	8.666	65						
Anteil a. d. allg. Ausgaben	1.474	—						
Baukapitalzinsen	730	—	10.870	65				
Fortbildungsschule:								
Betriebsauslagen	9.641	36						
Anteil a. d. allg. Ausgaben	5.310	—						
Baukapitalzinsen	2.630	—	17.581	36				
Gesangskurs:								
Betriebsauslagen	625	37						
Anteil a. d allg. Ausgaben	146	—						
Baukapitalzinsen	73	—	844	37				
Transport	.	.	29.296	38	.	.		

Abschluß der Rechnung eingegangen.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	28.658	43	41.374	86		
Gewerbeschule:								
Betriebseinnahmen	11.035	13						
Subventionen	8.500	—	19.535	13				
Handelsschule:								
Betriebseinnahmen	27.140	—						
Subventionen	4.500	—	31.640	—				
Haushaltungsschule:								
Betriebseinnahmen	8.252	—						
Subvention	2.600	—	10.852	—				
Kochschule:								
Betriebseinnahmen	.		63.670	05				
Kurse:								
Betriebseinnahmen	.	.	22.313	46				
Lateinschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	2.050	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebseinnahmen	64.940	—						
Subvention	8.500	—	73.440	—				
Internat:								
Betriebseinnahmen	.	.	48.586	54				
Nähstube:								
Betriebseinnahmen	.	.	13.251	05	313.996	66	355.371	52
Erhöhung d. Aktivvermögens durch Rückzahlung an die N.-ö. Landeshypothekenanstalt	.	.	.	.	.	.	4.327	29
Abgang .							16.502	25
	.	.	.	.	.		376.201	06

Für den

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	29.296	38				
Gewerbeschule:								
Betriebsauslagen	26.521	19						
Anteil an den allg. Ausgaben	10.375	—						
Baukapitalzinsen	4.965	—	41.861	19				
Handelsschule:								
Betriebsauslagen	25.890	14						
Anteil an den allg. Ausgaben	5.897	—						
Baukapitalzinsen	2.920	—	34.707	14				
Haushaltungsschule:								
Betriebsauslagen	6.630	93						
Anteil an den allg. Ausgaben	3.539	—						
Baukapitalzinsen	1.753	—	11.922	93				
Kochschule:								
Betriebsauslagen	73.173	91						
Anteil an den allg. Ausgaben	1.769	—						
Baukapitalzinsen	876	—	75.818	91				
Kurse:								
Betriebsauslagen	12.633	82						
Anteil an den allg. Ausgaben	3.540	—						
Baukapitalzinsen	1.752	—	17.925	82				
Lateinschule:								
Betriebsauslagen	2.360	—						
Anteil an den allg. Ausgaben	589	—						
Baukapitalzinsen	292	—	3.241	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebsauslagen	48.160	70						
Anteil an den allg. Ausgaben	17.692	—						
Baukapitalzinsen	8.763	—	74.615	70				
Internat:								
Betriebsauslagen	36.096	82						
Anteil an den allg. Ausgaben	10.765	47						
Baukapitalzinsen	4.455	20	51.317	49				
Nähstube:								
Betriebsauslagen	.		16.664	02	357.370	58		
Rückzahlung an die N.-ö. Landeshypothekenanstalt	.	.	.	.	4.327	29	361.697	87
Rückst. Baukapitalzinsenrate i. Verzugszinsen bis 31. Aug.	.	.	.		.	.	14.503	19
	.	.	.				376.201	06

Ausschuß:

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

Gewinn- und Verlust-Konto

1916		K	h	K	h	1916		K	h	K	h
Aug. 31	An Feinwäschereischule .	4.394	22			Aug. 31	Per Mitgliederbeiträge . .	6.844	40		
	„ Gewerbeschule	22.326	06				„ Spenden	3.0835	73		
	„ Handelsschule	3.067	14				„ Subventionen	1.000	—		
	„ Haushaltungsschule . .	1.070	93				„ Zinsen	1 325	23		
	„ Internat	2.730	95				„ Kursgewinn	1.369	50	41.374	86
	„ Kochschule	12.148	86				„ Fortbildungsschule . .	3.600	64		
	„ Lateinschule	1.191	—				„ Gesangskurs	155	63		
	„ Lyzeum	1.175	70				„ Kurse	4.387	64	8.143	91
	„ Nähstube	3.412	97	51.517	83		„ Kapital-Konto . . .	.	.	16.502	25
	„ Baukapitalzinsen . . .	.	.	*) 14.503	19						
		.	.	66.021	02			.	.	66.021	02

Geprüft und richig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

*) Unbezahlt gebliebene Zinsenrate pro 1. Juli 1916, inklusive Verzugszinsen bis 31. August 1916.

Bilanz-Konto

1916		K	h	K	h	1916		K	h	K	h
Aug. 31	An Kassa	2.340	68			Aug. 31	Per bedingtes Darlehen Ersten österr. Spar-Casse	100.000	—		
	„ Depon. Barbestände .	2.702	90				„ Niederösterr. Landes-Hypothekenanstalt	*)692.728	15		
	„ Vorschüsse (Handkassen)	1.300					„ Personalsteuer . . .	499	—	793.227	15
	„ Effekten-Konto . . .	11.967	50	18.311	08		„ Kapital-Konto . .	.		644.571	49
	„ Vereinshaus	1,356.487	56								
	„ Einrichtung	60.000	—								
	„ Lehrmittelsammlung .	2.400	—								
	„ Bibliothek	600	—	1,419.487	56						
		.	.	1,437.798	64			.		1,437.798	64

Kapital-Konto

1916		K	h	K	h	1915		K	h	K	h
Aug. 31	An Gewinn- und Verlust-Konto	.	.	16.502	25	Sept. 1.	Per Bilanz-Konto . . .	.		661.073	74
	„ Bilanz-Konto	.	.	644.571	49						
		.		661.073	74				.	661.073	74

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p., Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p., Kassa-Verwalterin.

*) Hypothekarschuld und rückständige Baukapitalzinsenrate.

Gebarungs-Ausweis der Stipendienfonds-Rechnung vom 31. August 1916.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 1. Sept. 1915 bestehend aus:								
I. Wertpapiere.								
a) Vinkulierte Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 . . . ö. W. fl. 300.—	600	—						
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 550.—	1.100	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn ö. W. fl. 900.—	1.800	—						
Österr. Noten-Rente . . . . K 1800.–	1.800	–						
3. Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.—	2.000	–						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	16.000	–				
b) Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1200.—	2.400	–						
2. Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2500.–	5.000	—						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400	–	28.400	–		
II. Deponierte Barbestände	.	.	.	.	869	11		
Kassa-Saldo	.	.	.		9	08	29.278	19
Transport .	.	.	.	.			29278	19

	K	h	K	h	K	h	K	h
Ausgaben.								
Per 1915/16 ausbezahlte Stipendien.								
Gabriel v. Neuwall-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule	.		70	—				
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
2 Schülerinnen der I. Klasse der Handelsschule à K 72·—	.	.	144	—				
Iduna Laube-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule . . .	72	—						
1 Schülerin der Hauswirtschaftsschule für Kost	12	—	84	—				
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Gewerbeschule	40	—						
1 „ der I. Klasse des Lyzeums . . .	40	—	80	—				
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	134	—						
1 „ „ II. „ „ „	134	—	268	—	646	—		
Auguste Huth-Schenkung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule	.	.	100	—				
Anna Bourlard-Schenkung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Gewerbeschule	.	.	40	—				
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	70	—						
1 „ „ II. „ „ „	70	—						
1 „ des Weißnähkurses	60	—	200	—				
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Ktasse der Handelsschule	80	—						
1 „ „ III. „ „ hauswirtschaftlichen Fortbildungschule	80	—	160	—	500	—		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	60	—						
1 „ „ II. „ „ „	80	—						
4 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule je K 70·—	280	—						
3 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule je K 60·—	180	—	600	—	600	—		
Transport . .	.	.	.	.	1.746	—		

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport							29.278	19
Einnahmen.								
Zinsen der vinkulierten Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung	74	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung	146	—						
3. Iduna Laube-Stiftung	84	—						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung	84	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung	268	—	656	—				
Zinsen der Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung	100	—						
2. Anna Bourlard-Schenkung	40	80						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	200	—						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung	160	—	500	80	1156	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung			600	—				
Beiträge der Ausschußmitglieder			350	—				
Zinsen der Sparkassa-Einlagen			33	73				
Prüfungstaxen etc.			263	—	1246	73	2.403	53
Resterlös bei Umtausch der gez. Nordbahn-Priorität gegen Notenrente							20	60
Erhöhung der Littrow-Bischoff-Stiftung:								
für die am 1. August 1915 gezogene Silber-Prioritäts-Obligation der Kaiser Ferdinands-Nordbahn per ö. W. fl. 200.—	K 400.—							
Ankauf von österr. Notenrente März-September	K 500.—							
ergibt einen Zuwachs von							100	—
							31.802	32

Die Stipendium-
Milly v. Brücke m. p.,
Vorsitzende.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport					1.746	—		
Beiträge der Ausschußmitglieder, Zinsen von Sparkassen-Einlagen, Prüfungstaxen etc.:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule			20	—				
3 Schülerinnen der Hauswirtschaftsschule je K 15.—	45	—						
1 Schülerin der Hauswirtschaftsschule für Kost	3	—	48	—				
1 „ des Weißnähkurses			60	—				
2 Schülerinnen des Frisierkurses je K 25.—			50	—	178	—		
Speisemarken an 8 Schülerinnen					562	80	2.486	80
Auslagen bei Devinkulierung und Neuvinkulierung von Papieren der Neuwall- und der Littrow-Bischoff-Stiftung April 1915 und März 1916							156	—
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 31. Aug. 1916								
Wertpapiere:								
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donaureg.-Anl. von 1870 ö. W. fl. 300.—	600	—						
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 550.—	1.100	—						
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kais. Ferd.-Nordbahn ö. W. fl. 700.—	1.400	—						
Österr. Noten-Rente	2.300	—						
Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	16.100					
Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1200.—	2.400	—						
Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2500.—	5.000	—						
Mathilde-Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400		28.500	—		
Deponierte Barbestände					632	63		
Kassa-Saldo					26	89	29.159	52
							31.802	32

Kommission:
Caroline Maresch-Arthaber m. p., **Leopoldine Winter** m. p.,
Mitglieder.

Voranschlag 1916/17.

	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Regieausgaben. (Auf die Schulen zu repartieren.)						
Beheizung	11.000	—				
Beleuchtung	2.900	—				
Hausverwaltung inklusive Gehalte, Löhne und Beiträge zur Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale	13.000	—				
Reinigung	10.000	—				
Handwerker und Adaptierungen	6.000	—				
Hauszinssteuer	1.350	—				
Wassermehrverbrauch	1.100	—				
Versicherungen	1.000	—				
Kanzleierfordernisse inklusive Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für die Kanzleibeamtinnen und Ausgaben für Inserate, Plakate und Reklame	18.700	—				
Allgemeine Unterrichtserfordernisse	700	—				
Schularzt	750	—				
Außerordentliche Ausgaben	600	—				
Pensionsversicherung, Krankenkassa, Personalsteuer für die Angestellten der Schulen und des Internates	4.000	—				
Baukapitalzinsen an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt	29.300	—				
	100 400	—				
Erfordernis der Schulen und des Internates mit Anteil an den allgemeinen Regieausgaben. (Voraussichtliche Ausgaben.)						
Feinwäschereischule			11.800	—		
Fortbildungsschule			18.900	—		
Gesangskurs			1.050	—		
Frauengewerbeschule			40 800	—		
Handelsschule			35.100	—		
Haushaltungsschule			12.800	—		
Kindergarten			3.200	—		
Kochschule			77.000	—		
Transport			200.650	—		

	K	h	K	h	K	h
Transport			200.650	—		
Kurse			16.800	—		
Lateinschule			2.100	—		
Lyzeum			81.000	—		
Sprachkurs			550	—		
Internat			58.300	—	359.400	—
Rückzahlung an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt					4.600	—
					364.000	—
Voraussichtliche Einnahmen der Schulen und des Internates.						
Feinwäschereischule			9.300	—		
Fortbildungsschule			25.400	—		
Gesangskurs			500	—		
Frauengewerbeschule			9.800	—		
Handelsschule			27.000	—		
Haushaltungsschulen			8.800	—		
Kindergarten			1.600	—		
Kochschule			68.800	—		
Kurse			19.500	—		
Lateinschule			800	—		
Lyzeum			74.000	—		
Sprachkurs			400	—		
Internat			55.000	—	300.900	—
Mitgliederbeiträge und Spenden			15.500	—		
Zinsen von Wertpapieren und Depots			1.000	—	16.500	—
					317.400	—
Zusammenstellung.						
Erfordernis			364.000	—		
Bedeckung			317.400	—		
Gebarungsabgang			46.600	—		
Zu erwartende Subventionen:						
K. k. Ministerium für Kultus u. Unterricht:						
Für die Handelsschule	4.000	—				
„ das Mädchenlyzeum	17.000	—				
K. k. Ministerium für öffentl. Arbeiten:						
Für die Frauengewerbeschule	8.000	—				
„ „ Haushaltungsschulen	3.200	—				
Gemeinde Wien	1.000	—				
Handels- und Gewerbekammer	1.000	—				
	34.200	—				

Nov. 1916.

Spenden und Subventionen.

Spenden:

Seine Majestät der Kaiser	K	400·—
Seine k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich	„	40·—
Gorup-Besanéz Ferdinand, Freiherr v., k. k. Polizei-Präsident	„	50·—
Karl Rath'sche Stiftung	„	20·—
Erste Österr. Spar-Casse	„	2.000·—
Österr.-ungar. Bank	„	100·—
K. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe	„	100·—
Union-Bank	„	50·—
Wiener Bank-Verein	„	100·—
Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	50·—
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	100·—
Anglo-Österr. Bank	„	50·—
Legat von Frau Irma Gerstenkorn v. Rhona zur Erinnerung an Frau Franzina Pacher v. Theinburg bar K 107·73		
Nom. K 4800·— Mai-November-Rente à 74·25 „ 3.564·—	„	3.671·73
Legat von Herrn Gustav Figdor, Großgrundbesitzer	„	10.000·—
Frau Karoline Maresch-Arthaber zum Andenken an ihre Schwester weiland Fran Fanni Ritter K 1.000·— öst. Kriegsanleihe aus 1914 à 92·—	„	920·—
R. O. H. Ö. (für Aufbewahrung der Militärleibchen)	„	300·—
Frau Lucie Traeger Edle v. Rhonhof	„	300·—
Frau Milly v. Brücke (für Anschaffung von Lehrmitteln für Servierkunde)	„	100·—
	K	18.351·73

Spenden anläßlich des 50jährigen Vereinsjubiliäums:

Österr.-ungar. Bank	K	100·–
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	1 000·—
Jubiläumsspende der ehemaligen Lyzeums-Schülerinnen des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines	„	3.884·—
Frau Milly v. Brücke	„	5 000·—
Herr Hofrat Dr. Rudolf Maresch und Frau Caroline Maresch	„	2.000·—
Frau Luise v. Gomperz	„	200·—
Frau A. de Navay de Foldeak	„	100·—
Herr Gustav Fritz	„	200·—
	K	12.484·—

Nach Abschluß der Rechnung eingelaufen:

Bleyleben Oktavian Freiherr v. Exzellenz Dr., k. k. Statthalter von Niederösterreich. K. 300.—

Subventionen:

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht pro 1915/16:		
Für das Mädchen-Lyzeum (Teilzahlung)	K	8.500·—
Für die Handelsschule	„	4.000·—
Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten pro 1915/16:		
Für die Frauengewerbeschule	„	8.000·—
Für die Haushaltungsschulen (Teilzahlung)	„	2.600·—
Vom Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien pro 1915	„	1.000·—
Von der Handels- und Gewerbekammer pro 1915/16:		
Für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule	„	1.000·—
	K	25.100·—

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, im Interesse einer genauen Evidenz einen allfälligen Wohnungswechsel bekanntzugeben.

Beiträge

der

ordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1915 bis 31. August 1916.

Abrahamer Marie	K	6
Adametz Marie	„	6
Adams Steffy	„	6
Adler Frieda	„	6
Adler Marie	„	6
Aichberger Marie	„	6
Altmann Rosa		6
Amadei Anna, Gräfin	„	10
Ambrus Marie, Baronin	„	10
Anderl Helene	„	6
Angeli Berta, v.	„	6
Angerer Emmy	„	10
Angerer Hilda	„	10
Angerer-Bujatti Johanna	„	10
Anhauch Rosa	„	6
Arbesser Hermine	„	6
Auspitz Marie	„	10
Babouczek Ella, v. †	„	6
Bacher Berta	„	6
Bachofen v. Echt Albertine, Baronin	„	10
Bachofen v. Echt Alice, Baronin	„	6
Bachofen v. Echt Amely, Baronin	„	6
Backhaus Mathilde	„	6
Bader Auguste	„	6
Badio Rachel	„	6
Baldaß Adele, v.	„	6
Transport	K	184

Transport	K	184
Bardach Anna	„	10
Bauer Jeannette	„	10
Bauer Lilli	„	6
Bauer Mathilde, v.	„	10
Baumann Josefine	„	6
Baumann Therese	„	6
Baumgartner Hermine	„	6
Baumgarten Julie	„	6
Baxa Auguste	„	6
Bayer Martha	„	10
Beamt Ida	„	6
Beck Helene, Bar., Exz.	„	25
Becker Marie	„	6
Bendele Leopoldine	„	6
Benesch Anna	„	6
Benesch Julie, v.	„	6
Bernardt Marie, v.	„	10
Bernatzik Josefine	„	6
Bernhart Berta	„	6
Bettelheim Elise	„	6
Bezecny Karoline, Bar., Exz.	„	6
Bibl Malvine	„	6
Biedermann Regine (Legat)	„	23
Blaha Amelie	„	6
Blaschka Klaudia	„	10
Blau Paula	„	6
Blenck Emma	„	6
Bloch Charlotte	„	6
Bloch Theddy	„	10
Transport	K	422

Transport .	K	422
Blumenkranz Leopoldine	„	6
Böckmann Marie, v.	„	6
Böhm Melanie	„	6
Borckenstein-Pacher Hedwig	„	10
Borckenstein Emilie	„	10
Borkenau Sophie, v.	„	6
Borosini v. Hohenstern, Regine, Exz.	„	6
Borsdorf Paula	„	6
Boschan Julie, v.	„	10
Boschan Klara, v.	„	10
Both Marie	„	6
Bourcy Marie, v.	„	6
Boutschek Natalie	„	6
Brach Hermine	„	6
Brandtner Anna	„	6
Braun Amalie	„	6
Braun Anna	„	6
Brauneis Alette	„	6
Brennerberg Irma, v.	„	6
Brenner Olga	„	6
Brill Irma	„	6
Brockhausen Elsa	„	6
Brück Adele	„	6
Brücke Milly, v.	„	20
Brückner Margarete	„	6
Brüll Josefine	„	6
Bucher Helene	„	6
Büchler Berta	„	6
Bührlen Anna	„	6
Bujatti Therese	„	10
Buol Klothilde, Baronin	„	6
Burtscher Poldi	„	6
Buschbeck Helene	„	20
Buschman Emilie, Baronin	„	10
Buschman Resa, Baronin	„	6
Buschman-Gieseke Matth., Baronin	„	6
Cammerloher Emilie	„	6
Camperlik Irma	„	6
Camperlik Olga	„	6
Chan-Speyer Emmy	„	20
Charlemont Franzi	„	6
Chiari Pauline, Baronin	„	8
Chlumecky Grete. v.	„	10
Chlumecky Leop., Bar., Exz.	„	40
Christ Hilda	„	6
Chyba Marie	„	6
Cochnař Flora	„	6
Transport .	K	810

Transport .	K	810
Collmann Elsa	„	6
Conditt Sophie	„	6
Conrad Gisela	„	10
Conrat Ida	„	6
Corra Hermine	„	6
Coumont Hedwig	„	6
Cserenyey Irma	„	6
Csonka Irma	„	6
Daler Klara	„	6
Daum Marie	„	10
Daum Rosa	„	6
Degn Isabella	„	6
Dehne Angelika	„	10
Denk Marie	„	6
Deschauer Johanna	„	6
Dettelbach Klara	„	6
Deutsch Vilma, v.	„	6
Distler Paula	„	6
Doblhoff Dora, Baronin	„	6
Dorfleuthner Susanna	„	10
Doubek Ludmilla	„	6
Dubsky Gertrud	„	6
Dumba Helene	„	10
Dumba Marie, Exz.	„	20
Dutschka Malvine, v.	„	10
Ebner-Eschenbach Marie, Dr., Baronin †	„	12
Economo Eleonore, Gräfin	„	6
Eder Amalia	„	6
Egger Aurelie	„	6
Ehrenhaft Franziska	„	6
Ehrenreich Ella	„	6
Ehrlich Marie	„	6
Eichler Johanna	„	10
Eichler Karoline	„	6
Eimannsberger Charlotte, v.	„	6
Eisenstedter Julie	„	6
Eizinger Hermine	„	6
Elbogen Alice	„	10
Ellissen-Ladenburg Julie	„	10
Elsinger Dora	„	6
Elsinger Emma	„	10
Emmer Marie	„	20
Engel Berta	„	6
Engel Charlotte	„	6
Engel-Pontzen Hermine	„	10
Engelhart Dorothea	„	6
Engerth Elsa, Baronin	„	10
Engl Regine	„	6
Engländer Emma	„	6
Transport .	K	1186

Transport . K 1186

Epler Amalie . . . . . „ 6
Erb Alexandrine, Bar., Exz. „ 10
Ernst Josefine . . . . . „ 6
Eschenbacher Marie . . . „ 20
Exner Konstanze . . . . „ 6

Faber Helene . . . . . „ 6
Fabrici Josefine, v. . . . „ 6
Falta Maria . . . . . „ 6
Faltitschek Elsa . . . . . „ 6
Farchy Leontine . . . . . „ 6
Feldmann Anna . . . . . „ 10
Fellerer Melitta . . . . . „ 6
Fernau Helene . . . . . „ 6
Ferstel Marie, Baronin . . „ 20
Figdor-Hochstetter Marie „ 10
Figdor-Richter Marie . . „ 10
Filak Anna . . . . . „ 6
Fillunger Marie . . . . . „ 6
Filtsch Kamilla, v. . . . . „ 10
Filz Wilhelmine . . . . . „ 6
Fischer Hermine . . . . . „ 6
Fischer Philippine, v. . . „ 10
Fleischmann Henriette . . „ 6
Florian Rosa . . . . . „ 6
Födisch Marie . . . . . „ 6
Foerster Auguste . . . . „ 10
Frank Cornelie, v., Exz. . „ 6
Frank Julie . . . . . „ 6
Fraus Elisabeth, v. . . . „ 10
Frendl Sisa, v. . . . . „ 6
Freundlich Emmy . . . . „ 6
Friedmann Johanna . . . „ 10
Friedmann Marie . . . . „ 6
Frisch Marie, v. . . . . „ 10
Fritsche Auguste . . . . „ 6
Fritsche Lina . . . . . „ 6
Fröhlich Flora . . . . . „ 6
Fröhlich Johanna, Edle v. Fanyon . . . . . „ 6
Fröhlich Lotte . . . . . „ 6
Fuchs Julie . . . . . „ 10
Fürth Marie . . . . . „ 6
Fulda Paula . . . . . „ 6
Furtmüller Olga . . . . . „ 6

Gaensler Sophie . . . . „ 6
Gagern Luise, Baronin . . „ 6
Gagern Mary, Baronin . . „ 6
Gärtner Karoline . . . . . „ 6
Gallia Hermine . . . . . „ 6

Transport . K 1546

Transport . K 1546

Gallois Therese, v. . . . „ 6
Gassauer Sophie . . . . „ 6
Gause Josefine . . . . . „ 6
Gebauer Angela . . . . . „ 6
Geburth Wilhelmine . . . „ 6
Geißler Rosa . . . . . „ 6
Geitler Anna . . . . . „ 6
Gellner Malvine . . . . . „ 6
Georgi Marie . . . . . „ 6
Gerber Hermine . . . . „ 6
Gericke Paula . . . . . „ 6
Gerlich Marie . . . . . „ 6
Gerstenecker Anna . . . „ 6
Giegl Marie . . . . . „ 6
Gilewska Emilie, v. . . . „ 10
Gilka Marie . . . . . „ 6
Glaser Marie . . . . . „ 6
Glaser Wilhelmine, Baronin, Exzellenz . . . . . „ 10
Gleißner Marie . . . . . „ 6
Gögl Antonia . . . . . „ 10
Götz Sophie . . . . . „ 6
Goglia Ida . . . . . „ 6
Goldschmiedt Angelika . „ 6
Goldstein Etelka . . . . „ 6
Goldzier Anna . . . . . „ 6
Gomperz-Bettelheim Karoline, v., ... „ 10
Gomperz Elise . . . . . „ 6
Gomperz Luise, v. . . . . „ 80
Gomperz Nelly, v. . . . . „ 6
Gottfried Auguste . . . . „ 6
Gottlieb-Fischhof Klara . „ 10
Grätzer Rosa . . . . . „ 6
Graf Josefine . . . . . „ 10
Graf Melanie . . . . . „ 6
Grausgraber Therese . . „ 6
Greif Babette . . . . . „ 6
Grimus v. Grimburg Minna . . . . . „ 10
Gröger Gabriele . . . . . „ 6
Gruber Julie, v. . . . . „ 6
Grünebaum, Edle v. Bruckwall Marie . . . . . „ 6
Grünwald Malvine . . . . „ 6
Guber Marie . . . . . „ 6
Günste Adele . . . . . „ 6
Gunesch Helene, v. . . . „ 6
Gutherz Lisa . . . . . „ 6
Gutmann Emilie, v. . . . „ 20
Gutmann v. Gelse, Ottilie „ 10

Transport . K 1948

Transport . K 1948

Haas Emilie . . . . . „ 6
Haberler Marie . . . . . „ 6
Hackländer Cara, v. . . . „ 6
Haerdtl Anna, Baronin . . „ 6
Haerdtl Veronika, Baronin „ 10
Hager Amalie . . . . . „ 6
Hahn Berta, v. . . . . „ 10
Hahn Helene . . . . . „ 6
Hainisch-Figdor Emilie . . „ 6
Hainisch Marianne . . . . „ 6
Hajek Emilie . . . . . „ 6
Hajek Gisela . . . . . „ 10
Hajek Toni . . . . . „ 6
Hala Johanna . . . . . „ 6
Halberstam Fanni . . . . „ 6
Halbknapp Marie . . . . „ 6
Handel Anna . . . . . „ 6
Hannig Paula . . . . . „ 6
Hardt Amalie . . . . . „ 10
Hardt Berta, v. . . . . „ 10
Harras v. Harrasowsky
Therese . . . . . „ 6
Hartl Karoline . . . . . „ 6
Hartl Marie . . . . . „ 6
Haßlinger v. Hassingen
Felicie, Baronin . . . . „ 6
Hatschek Ottilie . . . . . „ 6
Hauer Katharina . . . . . „ 6
Haupt v. Hoechstatten Mar. „ 10
Hauser Johanna . . . . . „ 6
Haußmann Hanna . . . . „ 6
Heider Julie, Baronin . . „ 10
Heidlmair Helene, v. . . . „ 10
Heilinger Luise . . . . . „ 6
Heine-Geldern Marie,
Baronin . . . . . „ 6
Heinisch Gisela . . . . . „ 6
Helleport Käthe . . . . . „ 6
Hellmann Lina . . . . . „ 6
Helm Antonia . . . . . „ 10
Herbatschek Irma . . . . „ 6
Hermann Marie . . . . . „ 6
Herrmann Helene . . . . „ 6
Herszenýi Ihna, v. 6
Herzmansky Emma . . . „ 6
Heskins Hedwig . . . . „ 6
Heß Olga . . . . . „ 6
Hetl Elisabeth . . . . . „ 6
Heythum Hedwig . . . . „ 6
Hille Selma . . . . . „ 6
Hillig Edith . . . . . „ 6

Transport . K 2272

Transport . K 2272

Hirsch Berta . . . . . „ 6
Hirsch v. Stronstorff Marie „ 6
Hirsch Pauline . . . . . „ 10
Hnateck Ella . . . . . „ 6
Hochenegg Julie, v. . . . „ 8
Hochenegg Marie . . . . „ 6
Hochstetter Margot . . . „ 10
Hoffmann Marianne . . . „ 6
Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hohenbruck Priska, Bar. . „ 20
Holdorff Anna . . . . . „ 6
Holzhausen Lisbeth . . . „ 6
Hoppe Johanna . . . . . „ 6
Hornbostel Berta, v. . . . „ 10
Hornbostel Helene, v. . . „ 6
Horny Marie . . . . . „ 10
Horowšky Vilma . . . . . „ 6
Hoßner Agnes . . . . . „ 6
Hoßner Hedwig . . . . „ 6
Hrdliczka Marie . . . . . „ 6
Huber Frida . . . . . „ 6
Hügel Karoline . . . . . „ 6
Huth Melanie . . . . . „ 6
Hutier Marie, v. . . . . „ 6
Hütter Sophie . . . . . „ 6

Irrlböck Anna . . . . . „ 6
Isbary Jacqueline, Baronin „ 20

Jäger Hertha . . . . . „ 10
Jahn Adele . . . . . „ 6
Jakobovits Julia, v. . . . . „ 6
Jampel Helene . . . . . „ 6
Janku Lina . . . . . „ 6
Jarsch Helene, v. . . . . „ 6
Jellinek Berta . . . . . „ 6
Jerié Ferdinande . . . . . „ 6
Jetzinger Anna . . . . . „ 6
Jobst Ida . . . . . „ 6
Joelson Else, v. . . . . „ 6
Joelson Ottilie, v. . . . . „ 6
Jordan Berta . . . . . „ 6
Junkermann Klara . . . . „ 6

Kaan Sophie . . . . . „ 6
Kafka Frida . . . . . „ 6
Kahlert Elise, Edle v. . . „ 6
Kaltschmid Rosa . . . . . „ 6
Kanitz Melanie . . . . . „ 6
Kann Helene . . . . . „ 6
Karabaič Marie . . . . . „ 6

Transport K 2616

Transport . K 2616

Karl Marianne, v. . . . . „ 6
Kastner Mathilde . . . . „ 6
Kenn Lina . . . . . „ 6
Kennedy Rosa . . . . . „ 6
Keppelmüller Helene . . . „ 6
Kern Elise . . . . . „ 6
Kinsky-Wilczek Elis., Gräf. „ 6
Kinsky-Wilczek Marie, Gräfin . . . . . „ 12
Kirchmayer Julie . . . . . „ 6
Kirsch Alma . . . . . „ 6
Klein Olga . . . . . „ 6
Klein Paula . . . . . „ 6
Klein Therese . . . . . „ 6
Klossy Berta . . . . . „ 6
Knedel Berta . . . . . „ 6
Knell Dora . . . . . „ 6
Knöll Auguste . . . . . „ 6
Knoll Marie † . . . . . „ 6
Kobler Marie . . . . . „ 6
Koblitz Fritzi . . . . . „ 6
Köchert Marie . . . . . „ 6
Köchl Karoline . . . . . „ 6
König Ida . . . . . „ 6
KönigswarterCharlotte,Bar. „ 20
Kohn Julie . . . . . „ 6
Kopetzky v. RechtpergMarie „ 6
Korab v. Mühlström Marie „ 6
Kosak Else . . . . . „ 6
Kramer Lia . . . . . „ 6
Kraus Helene . . . . . „ 6
Kraus Minna . . . . . „ 6
Krauszler Philine . . . . „ 6
Krautstofl Fanni . . . . . „ 6
Kretschmer Berta . . . . „ 6
Kretschmer Jenny 6
Kretz Adele . . . . . „ 6
Kretz Marie . . . . . „ 6
Krickl Erna . . . . . „ 6
Krische Ella, Edle v. . . . „ 40
Krismanič Elisabeth . . . „ 6
Križ Karoline . . . . . „ 6
Krum Elsa . . . . . „ 6
Krupp Hermine . . . . . „ 20
Kummer Pauline . . . . „ 6
Kuranda-Spitzer Ida . . . „ 10
Kutter Ida . . . . . „ 6
Kutschera-Attems Klementine, Baronin . . . . „ 6
Kutzenberger Anna . . . „ 6
Kvapil Elisabeth . . . . . „ 6

Transport . K 2982

Transport . K 2982

Ladengast Elsa . . . . . „ 6
Lang Emmy . . . . . „ 6
Langstein Elsa . . . . „ 6
Laschtowiczka Auguste . „ 6
Lašek Beate . . . . . „ 6
Latzel Auguste . . . . . „ 20
Lauer Herma . . . . . „ 6
Lauer Hermine . . . . . „ 6
Lauerer Anna . . . . . „ 6
Lebenhart Marie . . . . . „ 6
Lederer Laura . . . . . „ 6
Lefèvre Melanie . . . . . „ 6
Lehotzky Etelka . . . . . „ 6
Leibenfrost Marie . . . . „ 10
Leisching Hedwig . . . . „ 6
Leitenberger Annybelle, Bar. . . . . „ 20
Leitner Katharina, v. . . . „ 6
Leitner Marie . . . . . „ 12
Lenzberg Ernestine . . . „ 6
Leonhardi Marie, Bar. . . „ 6
Leuzendorf-Lanna Philippine, v. . . . . „ 6
Leuzendorf-Schoeller E., v. „ 6
Lichtenfeld Lilly . . . . . „ 6
Lieben Mathilde . . . . . „ 10
Liebig-Voigt Karoline, Bar. „ 6
Liechtenstein Henr. Fürstin „ 20
Lieser-Landau Lilly . . . „ 20
Lieser Sylvia . . . . . „ 10
Linnemann Emma . . . . „ 6
Lipscher Marie . . . . . „ 6
Loderer Katharina . . . . „ 6
Löbl Olga . . . . . „ 6
Löbl Paula . . . . . „ 6
Lott Hermenegilde . . . „ 6
Lubomirska Marie, Fürstin „ 6
Lucam Anna, v. . . . . „ 20
Luciani Helene . . . . . „ 6
Lynker Anna . . . . . „ 6

Magg Helene . . . . . „ 12
Magg Marianne . . . . . „ 6
Maier Therese . . . . . „ 6
Malanotti Mathilde . . . „ 6
Mallmann Lucie, v. . . . „ 6
Mansfeld Paula . . . . . „ 6
Manz Helene . . . . . „ 6
Marbach Angela . . . . „ 20
Marchet Emmy, Exz. . . . „ 6
Maresch-Arthaber Caroline „ 20

Transport . K 3392

Transport	K	3392
Marsoner Malvine	„	6
Mathes Ernestine	„	6
Mauthner v. Mauthstein Jos.	„	40
Mauthner v. Mauthstein Karoline	„	10
Mauthner-Weiß Helene, v.	„	10
Mauthner Malvine	„	10
Mautner v. Markhof Editha	„	20
Mautner v. Markhof Helene	„	20
Mayer Auguste	„	6
Mayer Mathilde	„	6
Mayer v. Gunthof Auguste	„	6
Mayer v. Gunthof Rosa	„	6
Mayr Ernestine, Baronin	„	6
Mayr Minna, Baronin	„	6
Meck Marie	„	6
Medinger Hermine	„	20
Meißner Hildegarde	„	6
Meißner Ida	„	6
Menger Marie	„	10
Merttens Johanna	„	6
Meyer-Lübke Hermine	„	6
Mikosch Hermine	„	20
Miksić Marie	„	6
Miller zu Aichholz Angela, v.	„	20
Miller zu Aichholz Gabriele, v.	„	10
Miller zu Aichholz Olga, v.	„	20
Miller zu Aichholz Marie, v.	„	10
Mireau Anna	„	6
Mitlöhner Leopoldine	„	6
Mitscha v. Mährheim Paula	„	10
Moller Charlotte	„	6
Montecuccoli Sophie, Gräfin, Exzellenz	„	6
Morawetz Gabriele	„	6
Moric Josefine	„	10
Musapp Fanni	„	6
Mustatza Anna, Baronin	„	6
Nagy v. Töbör-Ethe Helene, Baronin †	„	6
Nebenzahl Else	„	6
Nemes Gabriele, Gräfin	„	6
Nemes Natalie, Gräfin	„	6
Neugröschl Ludmilla	„	6
Neuhuber Hermine	„	6
Neumann Jolan	„	6
Neumann-Riek Leopoldine	„	20
Niemann Franziska	„	6
Transport	K	3826

Transport	K	3826
Nowotny Leopoldine	„	6
Nunnenmacher Betti, v.	„	6
Obersteiner Helene	„	10
Obersteiner Virginie	„	10
Odersky Julie	„	6
Oellacher Anna	„	6
Ollinger Marie	„	6
Oppenheimer Jella, Baronin	„	20
Ortlieb Marianne	„	6
Oser Betti	„	10
Oser-Wittgenstein Josefine	„	30
Pacher v. Theinburg Franzina	„	20
Pacher v. Theinburg Helene	„	10
Pacher v. Theinburg Malvine	„	6
Pacher v. Theinburg Math.	„	10
Pacher v. Theinburg Paula	„	6
Palffy Irma, Gräfin	„	6
Pařizek Emilie	„	6
Pasetti Marie, Baronin, Exz.	„	10
Paul-Schiff Josefine	„	6
Pauli Hedwig	„	10
Paulovits Marie, v.	„	6
Pawek Olga	„	6
Pazzani Elisa	„	6
Pechwill Eugenie	„	10
Perl-Knebusch Auguste	„	6
Pernitza Emilie	„	6
Persoglia Viktoria	„	6
Pfaffinger Marie	„	6
Pfeiffer Lina	„	6
Pflug Emma	„	6
Pick Ottilie	„	6
Piesch Mathilde	„	6
Pießlinger Martha	„	6
Piette-Rivage Rosa, v.	„	6
Pitha Emilie, Baronin	„	6
Plappart Fanni, Baronin	„	6
Pölzl-Mayrhofer Ludovika	„	10
Pohl Antonie	„	6
Pohl Charlotte	„	6
Pohl Marie	„	10
Pokorny Johanna, v.	„	10
Pokorny Marianne, v.	„	10
Pollaczek Marianne	„	6
Pollak Elsa	„	6
Pollak v. Rudin Luise	„	10
Pollak Sophie	„	10
Transport	K	4216

Transport	K	4216
Pollhammer Marie	„	6
Pongratz Flora, v.	„	10
Popp Gina	„	6
Popper Lina, v.	„	20
Poschacher Luise	„	10
Pott Marie	„	20
Pranböck Josefine	„	6
Prantner Marie	„	6
Prchlik Anna	„	6
Preißler Ella	„	6
Pretis Alexandra, Baronin	„	10
Prettenhofer Alice	„	10
Primavesi Margarete	„	6
Prinner Sophie	„	6
Prix Gisela	„	6
Probst Gisela	„	10
Prohaska Julie	„	6
Prohaska Adolfine	„	6
Prokop Adele	„	6
Prokop Käthe	„	6
Prüfling Antonie	„	6
Prziborsky Josefa	„	6
Przybram-Schey Charlotte	„	6
Puchner Anna, Baronin	„	6
Quoika Anna	„	6
Radl Marie	„	6
Radnitzky Adele	„	6
Rainer Seraphine, v.	„	6
Ramharter Klara	„	6
Rannacher Martha	„	6
Ransonnet Marg., Baronin	„	6
Rasim Luise	„	
Raspi Marie	„	6
Rasumoffsky Marie, Gräfin, geb. Wiener v. Welten	„	6
Ratibor Marie, Herzogin v.	„	6
Ratz Marianne	„	6
Raymann-Czwrczek Marie	„	6
Reddi Marie, v.	„	6
Regenhardt v. Zápori Helene		10
Regenhart Klara	„	10
Regenhart Luise	„	10
Regenstreif Johanna	„	10
Reichenfeld Leopoldine	„	6
Reichlé Elisabeth	„	10
Reifenstuhl Fanni	„	6
Reiger Emilie	„	6
Reiner Rosalie	„	6
Transport	K	4565

Transport	K	4566
Reinhardt Ludmilla	„	6
Reinhold Rosa	„	6
Reiß Fritzi	„	6
Reitlinger Klothilde	„	6
Remiz Luise, v.	„	10
Renyi Agnes	„	6
Rheina-Wolbeck Martha	„	6
Richter Hedwig, v.	„	10
Riedl v. Riedenstein Mathilde	„	25
Riefel Adele, Baronin	„	6
Riefel Dora, Baronin	„	6
Rint Antonie		6
Rittershausen Helene, v.	„	6
Röder Alice	„	6
Rohrbeck Emma	„	6
Roller Marie	„	6
Romberg Margarete	„	6
Rondonelli Stephanie	„	6
Rosenball Hermine	„	6
Rosenthal Ottilie	„	6
Rossi-Pisko Katharine	„	6
Rotter Gabriele	„	6
Rotter Hermine	„	6
Rupp Marie	„	6
Sachs Josefine	„	6
Sachter Josefine	„	6
Sadler Marie	„	6
Salcher Anna	„	10
Salzer Helene	„	10
Samek Jenny	„	6
Samson Philippine	„	10
Sauerlaender Emilie	„	10
Schächter Berta	„	6
Schäffer Lotti	„	6
Schäftler Anna	„	6
Schaub Martha, v.	„	6
Schaumann Riza, v.	„	6
Schauta Therese	„	6
Schiff Helene	„	10
Schindler Valerie	„	6
Schipper Marie	„	6
Schirmer Marie	„	6
Schlenk Karoline	„	6
Schlesinger Elisabeth	„	6
Schlitter Helene	„	6
Schlumberger Marie, v.	„	6
Schlumberger v. Goldeck Marie	„	6
Schmedes Franziska, v.	„	6
Transport	K	4901

Transport	K	4901
Schmid Marie	„	6
Schmidegg Ella, Gräfin	„	6
Schmidt Anna	„	6
Schmidt Josefine	„	6
Schmidt-Göpfert Marie	„	10
Schmidt-Pontzen Charlotte	„	6
Schmitt Klementine	„	6
Schnapper Marie, v.	„	10
Schnek Jeannette	„	6
Schneyer Margarete	„	6
Schoeller Emmy, v.	„	6
Schoeller Marianne, v.	„	10
Schoeller Mimi, v.	„	6
Schoeller Paula, v.	„	6
Schön Theresia	„	6
Schönwald Zerline	„	6
Schönwiese Katharina	„	6
Schreiber Fanni		20
Schreyvogel Marianne	„	6
Schrötter v. Kristelli Ant.	„	10
Schubuth Anna		6
Schückher Ella	„	6
Schulz Marianne	„	6
Schumann Erna		6
Schumy Hermine	„	6
Schußmann Bibiana		6
Schwab Rosa	„	10
Schwach Adele	„	10
Schwanda Katharina		6
Schwarz Marie	„	6
Schwarz Mathilde	„	6
Schwarz-Krumhaar Berta	„	10
Schwarzenberg Ida, Fürstin	„	40
Schwiedland Johanna		6
Seidl Kamilla	„	6
Seifert Betty	„	6
Seipt Hermine	„	6
Sellner Elsa, v.	„	6
Senft Kornelie, Exz.	„	6
Setti Ada	„	6
Seybel Aline	„	10
Seybel Gertrude	„	10
Seyfried Mary	„	6
Siebert L., v.	„	10
Siegert Berta	„	6
Sikora Karoline	„	6
Silberstein Klothilde	„	6
Simon Franziska	„	6
Singer Adele	„	6
Singer Henriette	„	6
Sochor Alexandrine, Bar.		10
Transport	K	5299

Transport	K	5299
Söldner Ilse	„	6
Sollak Christine	„	6
Sommaruga Sidonie, Bar.	„	6
Soudny Marianne	„	6
Soupper Emilie	„	6
Spohn Silvia	„	6
Sporn Anna	„	10
Stahl Marie, v.	„	6
Steinach Antonie	„	10
Steinböck Luise	„	6
Steiner Regine	„	6
Steinhart Frieda	„	6
Stern Sarah, v.	„	6
Sternbach Karoline	„	6
Sterneck Anna, Baronin, Exz. †	„	6
Stirner Anna	„	6
Stitz Marie	„	6
Stockmar Christine	„	6
Stöger Hedwig	„	10
Stöhr Helene	„	6
Stökl Helene	„	6
Stoif Hermine	„	6
Stotz Emma	„	6
Strakosch Marie	„	6
Stranick Sophie	„	6
Stransky Alice	„	6
Straßberg Jenny	„	6
Streicher Karoline	„	6
Stritzel Paula	„	6
Stroh Frieda	„	6
Stubenberg Mathilde, Gräfin	„	20
Sutor-Hinterleitner Kath.	„	20
Svetlin Hilda	„	30
Tanzer Käthe	„	6
Tapezierer Anna	„	6
Taubinger Anna	„	6
Taussig Fini	„	6
Teltscher Luise	„	10
Tesar Dorothea	„	6
Tesar Marie	„	6
Theil Gisela	„	6
Thonet Amalia	„	20
Thonet Gabriele	„	6
Thonet Gertrude	„	6
Thorsch Anna	„	20
Thorsch Marie	„	6
Thumim Philippine †	„	10
Thun Hilda, Gräfin	„	6
Transport	K	5687

Transport .	K	5687
Tilgner Paula	„	6
Tiring Irene		6
Traeger v. Rhonhof Lucie	„	20
Treumann Berta	„	6
Troll Berta	„	6
Trotter Viktoria	„	10
Tschermak Hermine		6
Türmer Anna	„	6
Tunkler v. Treuinfeld Emma	„	6
Urban Grete	„	6
Urbanitzky Cäcilie, v. . . .	„	6
Vanek Anna	„	6
Vesque v. Püttlingen Risa, Baronin	„	6
Viertbauer Leopoldine . .	„	6
Völkl Josefine	„	6
Vogelsinger Luise	„	6
Voigt Marie	„	6
Vollbracht Carla	„	10
Vonwiller Rosalia	„	6
Wagner Hermine	„	6
Wagner Hilda	„	6
Wagner v. Kremsthal Stephanie	„	10
Wahliß Margarete . . .	„	6
Wahrmann Emma . . .	„	6
Waldstätten Erika, Baronin	„	6
Waldstätten Lilly, Baronin	„	6
Waldstätten Mary, Baronin Exz.	„	6
Wallner Rosa	„	10
Wattmann Christine, Baronin	„	6
Weber Marie	„	6
Wehler Emma	„	10
Weilen Margarete, v. . . .	„	6
Weinberger Mathilde . .	„	10
Weininger Barbara . . .	„	6
Weiß Antonie	„	6
Weiß Maria	„	6
Weiß v. Starkenfels Kar., Baronin	„	10
Weiß v. Teßbach Modesta	„	10
Weißelberg Betty . . .	„	6
Weißenberg Wilhelmine .	„	6
Transport .	K	5973

Transport .	K	5973
Weisweiler Pauline . . .	„	6
Weitlof Paula	„	6
Werner Cornelia	„	6
Werner Käthe	„	6
Wesselly-Schoeller v., Marietta	„	6
Westenholz Mathilde, Bar.	„	10
Weywoda Adele	„	6
Whitehead Agathe, Gräfin	„	6
Widmann Antonie, v. . .	„	6
Wiener Ernestine	„	6
Wiesenburg Minna . . .	„	6
Wieser Therese	„	6
Wilczek Emma, Gräf., Exz.	„	10
Winkler Marie	„	6
Winter Leopoldine . . .	„	10
Winter Pauline	„	6
Winter v. Wigmar Josefine	„	20
Winterstein Elsa	„	6
Winterstein Gabriele, Bar.	„	10
Winterstein Marianne . .	„	6
Wittgenstein Hermine . .	„	20
Wittgenstein Justine . . .	„	10
Wittgenstein Klara . . .	„	20
Wittgenstein Leopoldine .	„	100
Witz-Oberlin Marie . . .	„	6
Wlček Agnes	„	6
Wodianer Emma	„	20
Woerishoffer Anna . . .	„	50
Wögerer Marie	„	6
Wohlmuth Berta	„	6
Wolf Bianca	„	6
Wolf Marie	„	6
Wolf Pauline	„	20
Wolf Sidonie	„	10
Wortmann Hermine . . .	„	6
Woska Marie	„	6
Wustl Luise	„	10
Wyplel Marianne	„	6
Ziegler Therese	„	6
Zoeller Katharina	„	6
Zwiedinek v. Südenhorst, Therese	„	6
Zusammen .	K	6455
Sommaruga Albine, Bar.	K	6
Leistler Emilie . . . nach Abschluß der Rechnung eingelangt.	„	6

181 Mitglieder zahlten außer dem Mitgliedsbeitrag den Betrag von je 20 *h*, 2 Mitglieder je 1 *K*, 1 Mitglied 50 *h* und 1 Mitglied 40 *h* für den „Bund österreichischer Frauenvereine".

Beiträge

der

ausserordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1915 bis 31. August 1916.

Allina Max	K	6·—
Bernhuber Leo	„	6·—
Braune Rudolf	„	6·—
Exner Siegmund, Hofrat, Professor, Dr.	„	10·—
Frank Ilona, v.	„	3·—
Frappart Michael, Dr.	„	2·—
Frey Ignaz	„	6·—
Fritz Gustav	„	20·—
Fürth Adele	„	4·—
Große Franz †	„	2·—
Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k u. k. Major a. D.	„	20·—
Haas v. Teichen Philipp, Baron	„	10·—
Haupt v. Hoechstatten Josef	„	6·—
Hoffmann Josef	„	6·—
Kafka Therese	„	5·—
Littrow Mautner Auguste, v.	„	5·—
Lobmayr Ludwig, Herrenhausmitglied	„	20·—
Transport	K	137·—

Transport	K	137·—
Marchet Gust., Dr., Exz. †	„	4·—
Maresch Rudolf, Dr., k. k. Hofrat	„	10·—
Miller zu Aichholz, Heinr., Ritter v., Dr.	„	30·—
Nagy v. Töbör-Ethe Geza, Baron	„	6·—
Nervenheilanstalt Rosenhügel	„	2·—
Noot Otto	„	6·—
Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat	„	10·—
Pick Moritz	„	6·—
Radanowicz - Harthmann Berta, v., Exz.	„	4·—
Rath Stephan	„	6·—
Rogge Isabella	„	5·—
Roth Felix, Dr.	„	8·40
Schneider Adolf v., Exz., k. u. k. FML. i. P.	„	6·—
Schoeller Paul, Ritter v.	„	10·—
Sperl Hans, Dr.	„	6·—
Steinschneider Christine	„	5·—
Storck Charlotte, v.	„	2·—
Transkort	K	263·40

Transport .	K	263·40	
Thaa Georg, Ritter v., Dr., k. k. Sektionschef i. P. .	„	10·—	
Toth & Blüml J.	„	6·—	
Weiß Erwin	„	20·—	
Weiß Lothar, Dr. . .	„	10·—	
Transport	K	309·40	

Transport .	K	309·40
Weiß v. Wellenstein Stephanie	„	4·—
Wiener kaufm. Gremium	„	20·—
Winter Gustav, Dr., k. k. Sektionschef i. P. . .	„	10·—
Winter Richard	„	6·—
Wittgenstein Ludwig .	„	40·—
	K	389·40

INHALT.

Seite

Geschichte des Vereines 7
Verzeichnis der Ausschußmitglieder 1866—1916 33
Verzeichnis der Ehrenmitglieder 36
Verzeichnis der Herren Beiräte 37
Verzeichnis der Herren Revisoren 38
Rechenschafts-Bericht, allgemeiner Teil 39
Schulen des Vereines:
Mädchenlyzeum 52
Gesangskurs 54
Lateinschule 54
Handelsschule 55
Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen . 58
Haushaltungsschulen 60
Internat 62
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule 63
Kochschule 67
Feinwäschereischule 68
Kurse:
Stenographiekurs 69
Weißnähkurse 70
Schneidereikurse 70
Stickkurse 71
Modistenkurse 71
Stopf- und Flickkurse 72
Frisierkurse 72
Säuglingspflegekurs 72
Turnkurs 73
Vereins-Ausschuß 74
Stand des Lehr- und Verwaltungskörpers im 50. Vereinsjahr 75
Statistik der Schulen 83
Gebarungs-Ausweis 100
Gewinn- und Verlust-Konto 104
Bilanz-Konto 105
Kapital-Konto 105
Gebarungs-Ausweis des Stipendienfonds 106
Voranschlag pro 1916/17 110
Spenden und Subventionen 112
Beiträge der ordentlichen Mitglieder 114
Beiträge der außerordentlichen Mitglieder 123

Statistische Tabellen

1866 bis 1916.

Statistik der Internistinnen von 1910—1916 geordnet nach:

Schuljahr	Geburtsort				Lebensalter												Muttersprache											Glaubensbekenntnis						Wohnort der Eltern				Stand des Vaters oder Vormundes														Besuchte Schule						
	Österreich	Ungarn	Ausland	Gesamtzahl	10 Jahre	11 „	12 „	13 „	14 „	15 „	16 „	17 „	18 „	19 „	20 „ und darüber	Gesamtzahl	Deutsch	Ungarisch	Tschecho-Slavisch	Polnisch	Slovenisch	Bulgarisch	Italienisch	Rumänisch	Serbisch	Andere	Gesamtzahl	Katholisch	Griech.-Orient.	Evangelisch	Israelitisch	Andere	Gesamtzahl	Österreich	Ungarn	Ausland	Gesamtzahl	Advokaten	Ärzte	Architekten und Baumeister	Beamte	Fabrikanten	Gewerbetreibende	Ingenieure	Kaufleute	Gutsbesitzer und Ökonomen	Offiziere	Private	Professoren und Lehrer	Gesamtzahl	Haushaltungsschule	Mädchen-Lyzeum	Handelsschule	Hauswirtschaftl. Fortbildungsschule	Kurse	Mädchen-Gymnasium des Vereines für erweiterte Frauenbildung	Gesamtzahl
1910/11	11	4	—	15	—	—	—	—	2	4	3	5	1	—	—	15	11	3	—	—	1	—	—	—	—	—	15	12	—	—	3	—	15	10	4	1	15	—	—	2	1	1	2	1	6	—	—	2	—	15	11	—	1	3	—	—	15
1911/12	23	8	4	35	—	1	—	1	5	3	10	6	7	2	—	35	24	5	1	—	1	—	1	1	1	1	35	24	3	—	8	—	35	22	9	4	35	1	1	1	5	2	3	—	11	4	1	5	1	35	20	4	6	3	2	—	35
1912/13	27	3	3	33	—	—	—	—	6	3	5	7	8	2	2	33	23	1	2	2	—	—	1	—	3	1	33	15	4	6	8	—	33	26	3	4	33	1	5	—	8	6	2	—	7	2	—	1	1	33	17	4	7	2	3	—	33
1913/14	22	3	7	32	—	1	—	—	4	5	6	6	5	2	3	32	20	4	2	—	1	5	—	—	—	—	32	18	5	3	6	—	32	22	5	5	32	—	1	—	8	2	4	2	11	—	2	—	2	32	17	4	6	1	4	—	32
1914/15	19	3	2	24	—	—	1	1	5	5	6	3	—	2	1	24	18	1	1	—	—	—	—	3	—	1	24	8	2	5	9	—	24	21	2	1	24	3	2	—	4	6	1	1	2	1	1	3	—	24	8	6	7	1	1	1	24
1915/16	25	8	1	34	—	—	—	1	5	9	10	5	2	1	1	34	24	5	1	—	1	—	—	2	—	1	34	13	2	9	10	—	34	27	7	—	34	6	3	1	6	6	1	—	4	3	3	1	—	34	11	8	11	3	1	—	34
	127	29	17	173	—	2	1	3	27	29	40	32	23	9	7	173	120	19	7	2	4	5	2	6	4	4	173	90	16	23	44	—	173	128	30	15	173	11	12	4	32	23	13	4	41	10	7	12	4	173	84	26	38	13	11	1	173
																																																										Kopfzahl	149

Von diesen Zöglingen waren: 12 Mädchen 1—8 Monate, 14 ein halbes Jahr, 100 ein Jahr, 22 zwei Jahre, 1 zwei und ein halbes Jahr im Internat; 75 nahmen am Turnunterrichte, 50 am Tanzunterrichte teil.

Unentgeltlicher Unterricht, Ermäßigtes Schulgeld, ganze oder halbe Freiplätze, Stipendien und Kriegsermäßigungen von 1866—1916.

	Anzahl der beteilten Schülerinnen:																								
	1866/1867	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91
Unentgeltlicher Unterricht in den Arbeitsschulen, der Feinwäscherei- und Kochschule	10	43	65	65	63	50	66	69	112	158	140	176	170	175	222	210	202	196	210	210	218	231	243	214	221
Ermäßigtes Schulgeld	—	—	—	—	184	275	234	255	213	220	226	231	215	267	308	222	192	218	228	224	216	225	289	273	203
Lehrer-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6
Sparkassa-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5
Kaiser Franz Josef-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	9	6
1895er-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eitelberger-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenbruck-Freiplätze (halbe) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jubiläums-Plätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewerbeschul-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4
Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	11	10	15	10	13	12	12	12	10	12	16	18	24	25	21	21	32	27
Kriegsermäßigungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10	43	65	65	247	325	306	341	342	400	381	426	404	462	550	450	414	445	471	474	475	493	579	544	472

	Anzahl der beteilten Schülerinnen:																									Gesamtzahl
	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/1900	1900/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	
Unentgeltlicher Unterricht in den Arbeitsschulen, der Feinwäscherei- und Kochschule	223	224	225	257	247	235	251	284	316	322	307	310	305	272	282	321	218	226	*123	46	29	13	17	18	13	8823
Ermäßigtes Schulgeld	150	136	251	216	182	174	168	163	155	117	96	72	89	69	14	29	26	45	44	—	—	—	—	—	—	7114
Lehrer-Freiplätze	5	6	6	6	7	7	6	4	2	3	5	2	3	5	5	3	3	2	5	6	4	3	2	3	2	153
Sparkassa-Freiplätze	5	6	6	6	6	6	4	6	6	6	6	6	6	6	4	6	6	6	5	6	5	3	4	6	6	248
Kaiser Franz Josef-Freiplätze (ganze und halbe)	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	11	10	12	12	13	12	16	16	18	305
1895er-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	6	6	4	10	10	9	9	9	10	11	8	150
Eitelberger-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	4	4	4	3	6	6	6	6	5	56
Hohenbruck-Freiplätze (halbe) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Jubiläums-Plätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	9	9	10	9	10	10	69
Gewerbeschul-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	10	10	9	9	11	67
Stiftplätze	4	4	4	4	5	4	5	4	4	5	4	5	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	9	184
Stipendien	27	13	19	25	25	26	28	26	39	29	25	31	29	24	31	26	19	18	20	20	24	21	24	24	20	914
Kriegsermäßigungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	8	27
	424	399	521	524	488	468	478	503	538	498	459	442	455	399	362	411	298	330	248	134	122	100	110	135	116	18146

* Auflösung der unentgeltlichen Nähschulen.

Schulbesuch von 1866—1916.

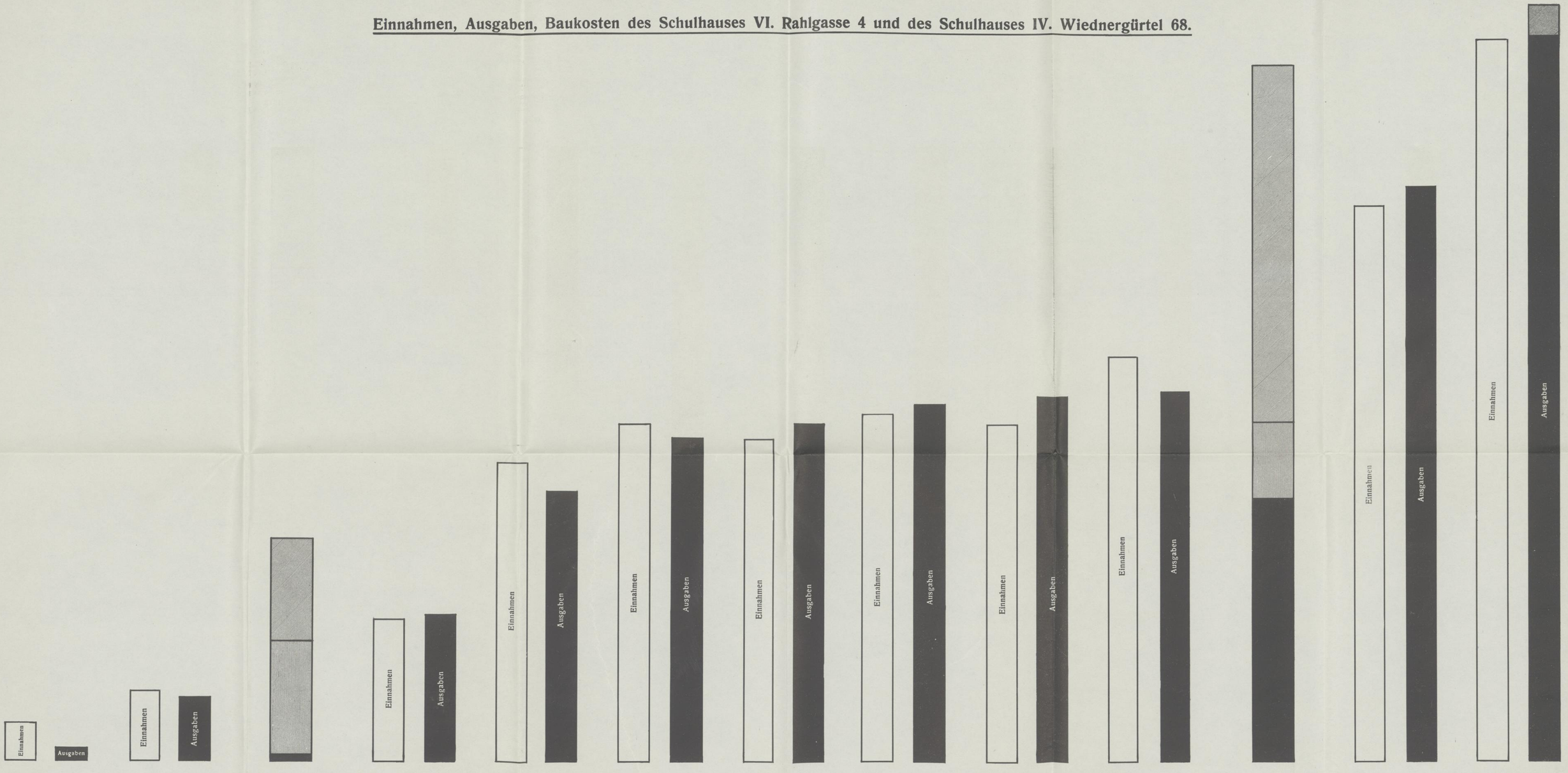
	1866/1867	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/1900	1900/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	Gesamtzahl
Handelsschule	—	—	81	100	77	87	78	90	88	89	80	82	72	85	91	91	96	107	108	120	105	113	120	126	119	125	106	105	106	107	111	114	103	113	103	110	108	111	116	146	169	174	175	179	210	247	245	201	182	197	5868
Wiederholungsschule	—	—	70	68	51	28	24	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256
Französische Sprachschule	—	—	51	110	140	175	186	185	158	176	167	180	189	197	260	238	223	199	207	204	209	203	227	209	138	117	100	131	116	106	115	117	103	100	78	65	54	64	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5545
Englische Sprachschule	—	—	25	69	78	75	84	84	59	59	65	57	59	93	121	104	63	90	87	88	78	86	97	84	67	40	33	54	52	46	51	52	51	57	35	25	22	29	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2341
Telegraphiekurse	—	—	34	46	53	89	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	292
Besucherinnen einzelner Fächer	—	—	—	—	14	55	32	18	31	10	5	3	2	5	3	3	2	—	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	23	—	—	230
Vorbereitungsschule	—	—	—	—	58	—	18	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87
Mädchen-Lyzeum	—	—	—	—	—	50	42	57	73	90	129	192	196	230	265	268	259	269	280	268	273	264	248	243	246	238	250	258	246	244	250	257	239	213	182	221	259	288	305	303	332	341	363	339	241	259	231	215	229	226	10471
Stenographiekurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	25	26	8	19	20	14	33	38	41	35	44	37	36	55	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	521
Winterkurse (Vorträge)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	57	54	78	64	69	50	48	126	118	106	56	89	152	121	218	331	510	397	371	339	175	234	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3864
Italienische Sprachschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11	16	17	15	5	5	11	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
Lateinische Sprachschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	14	15	21	19	11	17	21	21	17	21	11	19	25	241
Wissenschaftliche Fortbildungskurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	10	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	—	—	60
Sprech- und Lesekurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	39
Englischer Stenographiekurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Gesangskurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	50
Zusammen	—	—	261	393	471	559	534	460	409	456	471	641	583	683	838	782	745	753	774	854	838	825	802	821	764	646	718	892	1036	900	898	879	671	717	398	421	474	516	518	487	532	534	555	539	472	551	514	450	430	519	29984

Schulbesuch von 1866–1916.

	1866/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/1900	1900/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	Gesamtzahl
Nähstube (unentgeltlich)	9	43	65	65	63	50	59	58	82	135	125	129	125	126	164	161	164	161	164	176	172	174	186	160	175	172	179	167	184	169	165	173	191	214	218	206	193	199	177	184	189	150	151	56	—	—	—	—	—	—	6328
Nähkurse und Maschinnähllektionen	118	129	226	237	217	204	176	189	151	150	176	173	164	241	241	217	213	260	258	236	239	265	273	215	201	180	198	197	188	206	257	231	261	219	178	151	179	179	164	123	120	101	110	118	86	85	83	90	89	96	9058
Zeichenschule	—	9	28	30	23	56	42	24	16	20	21	25	33	44	48	60	63	66	63	53	52	47	92	114	94	83	72	82	85	65	93	79	75	83	77	57	41	38	44	42	25	15	—	—	—	—	—	—	—	—	2179
Handschuhnähstube	—	123	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172
Schneidereikurse	—	—	19	36	110	136	136	61	14	30	32	29	31	23	25	30	43	66	55	42	36	38	35	40	42	46	48	65	58	76	73	89	89	74	68	69	83	87	82	87	84	80	84	80	89	83	82	99	79	93	3056
Höhere Arbeitsschule	—	—	—	—	—	19	42	56	70	56	64	66	61	64	64	53	60	66	59	61	67	66	65	65	50	47	49	59	48	39	44	58	68	70	71	68	59	66	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1945
Atelier für Musterzeichnen	—	—	—	—	—	—	3	4	3	3	4	6	7	5	5	6	5	5	6	6	5	9	9	8	7	7	6	8	5	6	5	6	5	3	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166
Spitzenkurse	—	—	—	—	—	—	11	—	22	11	19	29	25	21	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160
Schneidereischule (unentgeltlich)	—	—	—	—	—	—	—	11	20	22	14	19	12	10	14	15	15	14	14	14	17	20	25	18	18	22	25	31	34	38	34	39	42	44	46	48	51	54	54	54	62	61	66	61	36	19	—	—	—	—	1213
Maschinenstrickschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	12	12	17	17	15	10	17	20	16	18	12	17	13	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	235
Feinwäschereischule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	69	62	62	97	118	101	99	81	84	81	76	72	71	91	77	98	89	88	98	96	132	113	106	92	124	118	97	81	113	85	64	88	51	30	49	58	43	39	3220
Atelier für kunstgewerbliche Maltechniken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	20	20	20	23	24	23	26	23	23	19	22	20	25	32	26	28	18	15	13	–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	452
Stickkurse (Weiß- und Buntsticken)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	45	42	28	44	35	19	18	18	18	16	15	34	34	41	44	51	68	56	57	53	39	42	47	27	40	34	32	35	28	29	36	39	31	21	37	1288
Kunststickereischule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	17	24	24	21	19	19	19	15	15	19	16	11	13	10	14	14	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	313
Modistenkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	27	22	25	19	24	19	21	23	24	28	34	37	60	57	63	44	30	22	31	32	34	31	40	40	29	35	29	38	38	38	33	60	1106
Frisierkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	25	24	21	24	30	27	36	36	39	42	30	35	31	38	35	33	32	29	28	28	38	52	51	41	36	35	886
Kochschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	19	21	25	28	34	31	34	37	36	35	38	45	37	35	38	47	78	70	64	67	67	57	957
Stopf- und Flickkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*7	12	11	16	8	—	—	—	—	—	19	25	20	20	20	30	14	28	22	22	41	315
Zweijährige Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	55	62	62	56	28	—	—	—	—	—	—	294
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	58	77	74	97	91	112	549
Frauengewerbeschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	97	117	128	119	126	127	763
Turnkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	50	28	40	—	42	209
Einjährige Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	34	36	34	35	34	202
Hauswirtschaftsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	9	14	11	47
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	34	—	98
Kurs für Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—	41	69
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	25	—	69
Zusammen	127	304	387	368	413	465	469	403	378	436	466	515	539	613	713	715	753	846	846	789	782	793	865	794	774	751	770	846	856	866	992	1009	1103	1031	939	838	870	893	808	794	823	710	681	678	699	714	704	881	715	825	35349

* 1895/96 bis einschließlich 1899/1900 Kunststopfkurs.

Einnahmen, Ausgaben, Baukosten des Schulhauses VI. Rahlgasse 4 und des Schulhauses IV. Wiednergürtel 68.



1866/67.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 6.131·62
Mitgliederbeiträge	„ 4.436·—
Spenden	„ 8.245·60
Subventionen	„ —·—
Diverse Einnahmen	„ —·—
	K 18.813·22

Ausgaben K 6.854·62

1870/71.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 22.488·08
Mitgliederbeiträge	„ 5.898·60
Spenden	„ 4.622·50
Subventionen	„ —·—
Diverse Einnahmen	„ 1.173·08
	K 34.182·26

Ausgaben K 30.521·34

1873/74

Baukosten d. Schulhauses VI. Rahlgasse 4.

Baukosten:

Aus dem Vereinsvermögen	K 10.870·35
Bauspenden	„ 226.073·88
Hypothekarschulden	„ 200.000·—
	K 436.944·23

1875/76.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 39.692·28
Mitgliederbeiträge	„ 11.790·40
Spenden	„ 14.354·92
Subventionen	„ 1.340·—
Diverse Einnahmen	„ 2.665·30
	K 69 842·80

Ausgaben K 71.347·42

1880/81.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 97.791·12
Mitgliederbeiträge	„ 10.700·76
Spenden	„ 9.016·24
Subventionen	„ 16.400·—
Diverse Einnahmen	„ 12.790·16
	K 146.698·28

Ausgaben K 131.549·56

1885/86.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 126.403·82
Mitgliederbeiträge	„ 9.167·56
Spenden	„ 3.000·—
Subventionen	„ 18.800·—
Diverse Einnahmen	„ 9.806·90
	K 167.178·28

Ausgaben K 159.521·68

1890/91.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 122.036·68
Mitgliederbeiträge	„ 7.337·40
Spenden	„ 3.130·—
Subventionen	„ 20.200·—
Diverse Einnahmen	„ 7.723·14
	K 160.427·22

Ausgaben K 168.063·04

1895/96.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 139.991·42
Mitgliederbeiträge	„ 6.653·40
Spenden	„ 3.950·—
Subventionen	„ 16.000·—
Diverse Einnahmen	„ 3.846·24
	K 170.441·06

Ausgaben K 175.768·—

1900/01.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 134.587·16
Mitgliederbeiträge	„ 8.839·40
Spenden	„ 4.740·—
Subventionen	„ 15.000·—
Diverse Einnahmen	„ 3.654·55
	K 166.821·11

Ausgaben K 180.448·80

1905/06.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 161.018·49
Mitgliederbeiträge	„ 8.385·40
Spenden	„ 6.648·—
Subventionen	„ 17.800·—
Diverse Einnahmen	„ 6.368·89
	K 200.220·78

Ausgaben K 182.454·75

1909/10

Baukosten d. Schulhauses IV. Wiednergürtel 68.

Baukosten:

Aus dem Vereinsvermögen	K 516.892·65
Bauspenden	„ 151.094·91
Hypothekarschulden	„ 700.000·—
	K 1,367.987.56

1910/11.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 205.884·15
Mitgliederbeiträge	„ 7.356·40
Spenden	„ 28.440·—
Subventionen	„ 29.400·—
Diverse Einnahmen	„ 3.015·43
	K 274.098·98

Ausgaben K 281.507·16

1915/16.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 289.896·66
Mitgliederbeiträge	„ 6.844·40
Spenden	„ 30.835·73
Subventionen	„ 25.100·—
Diverse Einnahmen	„ 2.674·73
	K 355.371·52

Ausgaben K 357.370·68

Unbezahlte Baukapitalzinsenrate K 14.503·19

Maßstab: Einnahmen und Ausgaben ▭ = K 5.000·—. Baukosten ▭ = K 20.000·—.